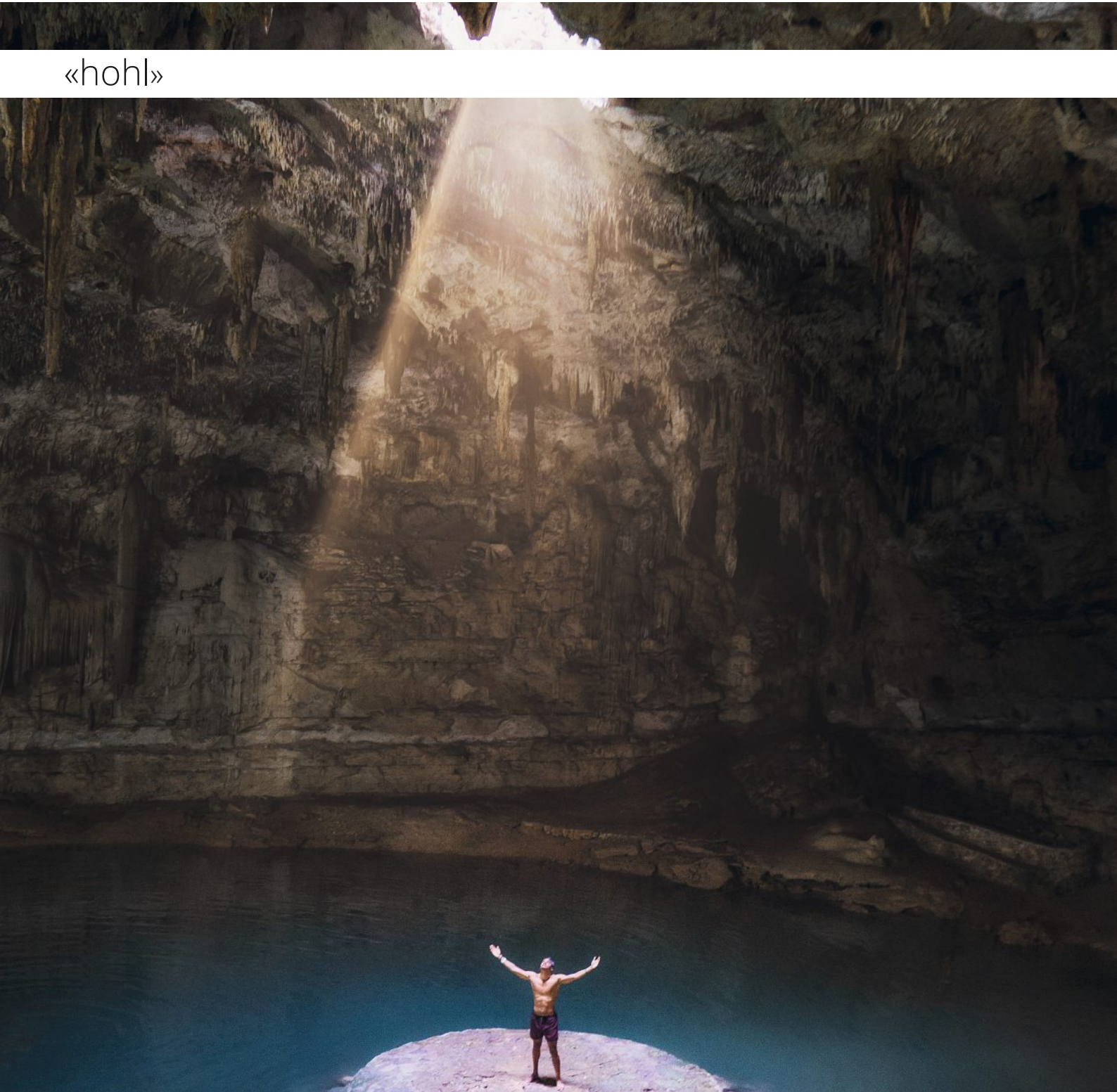


Grüninger- P Ö S T

Ausgabe 5/2020

Gemeindemagazin für Grüningen

«hohl»



E.KUNZ AG



Elektro-Installationen
Planung + Projektierung

8627 Grüningen
T. 044 935 24 42

elektro@kunzag.ch
www.kunzag.ch



!!! 24 Std. Notfalldienst 044 935 24 43 !!!



Lifestyle aus Wetzikon



KOCHEN



WASCHEN



GENIESSEN

difema
ag haushaltapparate

Weststrasse 62/64
8620 Wetzikon
044 933 53 43
www.difema.ch

Liebe Leserin, lieber Leser

«hohl» meint ein umschlossenes, scheinbares Nichts. Ein nur scheinbares Nichts, weil meist Luft sich in Hohlräumen befindet. Ein Oberländer Primarlehrer korrigierte einst via Leserbrief einen Journalisten, dem der Satz gelang: «Das neuartige Surfbrett ist innen hohl», mit der Bemerkung: «Noch viel staunenswerter wäre es, ein Surfbrett zu erfinden, das auch aussen hohl ist.» «hohl» definiert ein Innen und ein Aussen. Darum haben wir das Thema für dieses Heft gewählt, in dem die neue Mehrzweckhalle Aussergass gewürdigt wird. Ein neuer kommunaler «Hohlraum» ist entstanden, ein Versammlungsort, der zugleich Hör-, Tanz-, Kino-, Theater-, Konzert- oder Bankettsaal werden kann. Für maximal 600 Personen, bei einer Bevölkerung von 3683 Menschen. Diese Möglichkeiten sind in eine der Magglinger Norm entsprechenden Turnhalle eingebaut: eine Mehrzweckhalle (MZH).

Während Tiere ihre Hohlräume scheinbar immer ähnlich aussuchen und anlegen, schaffen Menschen sich ihre «Hohlräume» selber nach dem Zeitgeist. 1783 erweiterte die Gemeinde Grüningen mit Hilfe der «gnädigen Herren» die Schlosskirche, die 1610 zur Pfarrkirche erhoben worden war, zu einem Bet- und Hörsaal für 1023 Seelen. Bei einer damaligen Bevölkerung von etwa 1250 Einwohnern konnten sich 82 Prozent der Grüninger Bevölkerung zum Abendmahl an Weihnachten einfinden und gemeinsam Gottes Ankunft auf Erden

feiern. 18 Prozent (wohl Kleinkinder, Kranke und Greise) blieben aussen vor. In der MZH Aussergass werden nun am Dreikönigstag 2021, wenn die oberste Gemeindebehörde den «Volksouverän» mit Speis und Trank bedient, «nur» 16 Prozent der Bevölkerung Platz finden – 84 Prozent bleiben aussen vor. So könnte man formulieren, die Staatskirche des Zürcher Gottesstaates 1783 sei in gleichem Ausmass «inklusiv», wie die MZH Aussergass 2020, die im Steuerwettbewerb durch die gewählten Behörden der souveränen Stimmbürger einer autonomen Gemeinde geplant und erbaut wurde, «exklusiv» ist.

«Der Geist ist ein Wühler», pflegte man in bürgerlichen Kreisen im 19. und 20. Jahrhundert zu sagen und meinte damit die «Intelligenzija», die im Gefolge von Karl Marx mit ihrer «Wühlerei», wie Ratten, Termiten oder Murmeltiere, die Grundfesten der bürgerlichen Gesellschaft bedrohte.

General Henri Guisan liess ab 1940 für das Reduit Tausende «Wühler» die Alpen aushöhlen. Die Alpen stehen noch, doch die Schweiz wurde vom Zweiten Weltkrieg verschont. Hohlräume können bedrohlich sein, aber auch Schutz und Rettung bieten. Darüber nachzudenken, laden wir Sie mit diesem Heft ein.

*Für das Redaktionsteam
Giorgio Girardet*



Die Gotthardfestung des Reduits: Ein Hohlraum der Urner und Tessiner verbindet.

INHALTSVERZEICHNIS

August-Ausgabe 2020

Editorial

Thema «hohl»

Gemeinde und Schule

Aus der Ratsstube
Mehrzweckhalle Aussergass
ZÄMEGOLAUF «läuft» an
Kurse Grüningen

Kirchen

Aus den christlichen Kirchen
Aktion Weihnachtspäckli

Politik

FDP
SVP

3 Vereine, Organisationen, Gewerbe

kultSichtig	44
5 Spitex Grüningen	45
Mediothek	47
Turnverein Grüningen	48
29 Frauen für Frauen	49
32 Feuerwehr Grüningen	50
34 Zwergenschloss	52
36 Embru-Werke AG	53
Swisscom – Ausbau des Glasfasernetzes	54
Fahrenheit	56
39 redeweise.ch	57
41 AMAPOLI Creative Place	59

Dies und Das

42 Kandidatin Kirchenpflege	61
43 Kreuzworträtsel	62
Unsere Kolumne	65

Impressum, Veranstaltungen

66



**ammann
SCHMID**
HEIZEN MIT VERSTAND.

ammann-schmid.ch

**HEIZUNG
SANIEREN?**
ICH WEISS WIE UND SIE WO.
UND GEMEINSAM FINDEN
WIR RAUS, WARUM LIEBER
SO UND NICHT ANDERS.
Agostino De Notaristefano
Kundenberater

**Ich weiss wie weiter.
Und Sie wissen jetzt,
wie Sie mich erreichen:**
043 399 25 81

HOHL ALS QUALITÄTSMERKMAL

Wie die Löcher in den Emmentaler Käse kommen

Zum Emmentaler Käse gehören die Löcher ebenso, wie dieser zum kulinarischen Angebot der Schweiz gehört. Doch wie kommt der aus roher Kuhmilch gewonnene Hartkäse überhaupt zu seinem markanten Merkmal? Wir fragten nach bei Jürg Steiner, dem Käser der Sennerei Binzikon.

Im Emmental, der charakteristischen Hügellandschaft im Kanton Bern, ist die Käseherstellung bis ins 13. Jahrhundert zurück dokumentiert. Diese Region gab denn auch dem legendären «hohlen» Käse ihren Namen, der traditionell aus Rohmilch und in Laiben von 70 bis 120 Kilogramm hergestellt wird. Der originale Emmentaler, auch er wird in aller Welt kopiert, trägt das europäische Herkunftssiegel AOP (Appellation d'Origine Protégée) und wird in acht Sorten produziert. Quasi die Gralshüterin dieses Käses ist die Sortenorganisation Emmentaler Switzerland (ES).

In der Schweiz wird der Emmentaler AOP in rund 110 Dorfkäsereien aus frischer, unbehandelter Milch von Kühen – die Tiere fressen Gras und Heu, aber kein Silofutter – gekäst. Für ein Kilogramm Käse braucht es etwa 12 Liter Milch. Jegliche Zusatzstoffe und gentechnisch veränderte Zutaten sind verboten.

Eine dieser Käsereien ist die Sennerei Binzikon, sie trägt die ES-Kennziffer 3393 und wird von Jürg Steiner geleitet. «Hier an der Binzikerstrasse 25 verarbeite ich die Milch von sechs Bauernbetrieben. Die Milch hole ich mit meinem Tank täglich ab», erklärt der 35-jährige Käser. An Emmentaler produziere er jeden Tag drei Laibe mit einem Gewicht von je 110 Kilo. Um diese Menge zu erreichen, braucht es rund 3500 Kilogramm Milch. Weit über 90 Prozent der Produktion gehen in den Export nach Italien.

Bakterien bewirken Löcher

Und nun die Löcher? Diese sind, wie bei so vielem, wohl eine Folge des Zufalls. Denn sie sind auf Bakterien zurückzuführen, und diese vermochte man in den Anfangstagen des Emmentalers gewiss noch nicht bewusst zu kultivieren und so zu nutzen. Jürg Steiner klärt auf: «Zum einen rühren die Löcher im Emmentaler



von Propionsäurebakterien her. Sie kommen natürlicherweise vor, und können etwa beim Melken in die Milch gelangen.» Wie der Käser weiter ausführt, wachsen diese Bakterien im reifenden Käse unter Luftausschluss sehr langsam, gestoppt wird das Wachstum durch tiefe Temperaturen.

Für diesen Prozess braucht es nur sehr wenige dieser Bakterien. Die offizielle Obergrenze, ab dort gibt es Beanstandungen wegen möglicher Schäden am Käse wie Nachgärungen, Blähungen oder Geschmacksveränderungen,

Jürg Steiner absolvierte in der Sennerei Binzikon einen Abschnitt seiner Lehre und ist seit 2006 dort Käser und Milchkäufer.

Ein wichtiger Teil der Produktion ist die Qualitätskontrolle. Hier überprüft Käser Steiner mit dem Abklopfen eines Käselais anhand von Klang und Resonanz die Lochbildung bzw. den Reifegrad.



Zur Kontrolle der Qualität gehört auch eine Sicht- und Geschmackskontrolle. Hierzu wird ein Stück des Käses extrahiert.



Dieser Käse wird nach rund vier Monaten bis zur vollständigen Reife im Käseladen «Chäs-Hüttä» am selben Standort wie die Sennerei Binzikon portionenweise verkauft. Aber nur der kleinste Teil der Produktion wird lokal gehandelt.



beträgt 30 Keime je Milliliter (ml) Milch. Und dann erwähnt Jürg Steiner eine weitere Komponente, die für die Lochbildung verantwortlich ist: Milchsäurebakterien. «Diese werden heute bei der Käseherstellung ebenfalls beige-mischt. Ihre Kulturen werden für das jeweilige Produktionsgebiet spezifisch abgestimmt und gezüchtet», gibt Jürg Steiner das «Geheimnis» um die Löcher im Emmentaler während der 130 Tage dauernden Reifung nach und nach preis.

Interessante Heupartikel

Doch obwohl wir nun wissen, dass die erwähnten Bakterien und der mit ihnen verbundene Gärungsprozess im Käse im kausalen Zusammenhang mit den Löchern stehen, gibt es noch einen weiteren Aspekt, den wir mit unserem Käser erörtern müssen: Heupartikel. Denn wer sich im Internet über dieses Thema schlau macht, der stösst sofort auf diesen Begriff, sei es in Form von Heustaub oder vertrockneten Fragmenten von Heublumen.

Auf diese vermeintliche Zutat im Emmentaler angesprochen, wird Jürg Steiner spürbar sachlich: «Selbstverständlich sind mir der Heustaub und seine Wirkung beim Käsen bekannt, doch wir offiziellen Produzenten von AOP-Emmentaler verwenden diese nicht», verdeutlicht der auf einem Bauernhof in Madetswil aufgewachsene Käser, er absolvierte die Lehre in Hinwil bei der Molkerei Rüegg, die Sachlage.

Nicht zugelassene Zutat

Und tatsächlich fehlt Heustaub im offiziellen «Pflichtenheft» zur Produktion von AOP-Emmentaler. Als Hilfsstoffe zugelassen sind: Labstoffe, Milchsäurebakterienkulturen, Propionsäurebakterienkulturen, Speisesalz und Trinkwasser. Wir fragen nach bei Alfred Rufer,



Vizedirektor in der Geschäftsstelle der Sortenorganisation Emmentaler Switzerland (ES): «Als wir uns die Zulassung von Heupartikeln bei der Produktion des AOP-Emmentalers überlegten, gelangten wir zur Überzeugung, dass, würde das Hinzufügen eines solchen Zusatzstoffs erlaubt, beim Konsumenten eine Verunsicherung ausgelöst werden könnte.»

Okay, sie fehlen zwar im offiziellen Emmentaler, doch was haben Heupartikel mit den Löchern im Käse zu tun? Eigentlich viel, denn ihre diesbezügliche Wirkung wurde im Rahmen einer Studie von Agroscope, dem Kompetenzzentrum des Bundes für landwirtschaftliche Forschung, sowie der Eidgenössischen Materialprüfungs- und Forschungsanstalt (Empa) 2015 wissenschaftlich bestätigt.

Weniger Löcher gezählt

Die Forschung war dadurch ausgelöst worden, dass man einen Rückgang bei Anzahl und Ausprägung der Löcher im Käse festgestellt hatte, der mit dem Aufkommen moderner, geschlossener Systeme einherging. Durch den beinahe kompletten Ausschluss von mikrobiologischen Kontaminationen wurden die mikroskopisch kleinen Heupartikel, also getrocknete Gräser und Heublumen, in der Milch selten.

Die Wissenschaftler vermochten die Rolle von Heupartikeln bei der Locherbildung im Zusammenspiel mit den Propionsäurebakterien und Milchsäurebakterienkulturen zu belegen. Konkret führt die poröse Beschaffenheit der winzigen Heurückstände dazu, dass sich das von den Bakterien produzierte Kohlendioxid (CO₂) dort sammeln kann und im Innern des Käses ein Loch in den Teig drückt. Hierfür reichen bereits ca. 5–10 Milligramm Heupartikel auf 1000 Kilogramm Milch aus. Angesichts dieser winzigen Menge ist stark anzunehmen, dass auch trotz der Automation und Sterilität bei der Milchgewinnung in den Ställen auch unter AOP-Bedingungen uns der Emmentaler Käse weiterhin mit seinen Lochformationen verzaubern wird.

Martin Mäder

TODESFALLE HOHLRAUM

Winke an Hausbesitzer über die Bedürfnisse von Dohlen und Bienen

Mit zunehmender Siedlungsdichte suchen wildlebende Tiere Unterschlupf und Nistmöglichkeit in den Behausungen der Menschen. Neben dem klassischen Storch auf dem Kamin berichtet für uns die Grüninger Naturschützerin Barbara Schück von glücklichen und unglücklichen Abenteuern der Grüninger Dohlen bei ihrer Suche nach Nistplätzen im Stedtli.

Als Imkerin sind für mich Hohlräume oft assoziiert mit Bienenbehausungen. Wenn die Honigbienen noch so leben könnten wie von der Natur vorgesehen, würden sie sich für ihre Behausung einen netten Hohlraum in einem alten Baum aussuchen. Vorzugsweise auf etwa vier Metern Höhe mit einem Innenvolumen von etwa 40 Litern und einer eher kleinen Öffnung. Dort würde sich der Bienenschwarm gemütlich einrichten, seine wunderbaren Wachswaben bauen und seine Brut aufziehen. Leider sind solche idealen Wohnungen sehr rar geworden und manchmal sucht sich ein herrenloser Bienenschwarm in seiner Not denkbar ungeeignete Hohlräume aus. Zum Beispiel einen Rollladenkasten oberhalb des Schlafzimmers eines Bienenstich-Allergikers. Da hilft dann tatsächlich nur noch das gezielte Abtöten des Schwarms, und der Hohlraum wurde für das Bienenvolk buchstäblich vom Schutzraum zur Todesfalle.



Die Dohlenkolonie in der Schlosskirche ...

Eine andere Geschichte, bei der ein vermeintlich sehr geeigneter Hohlraum für die Aufzucht von Jungen zur tödlichen Falle wurde, trug sich vorletztes Jahr im Stedtli zu. Als Naturschützerin schlägt mein Herz nicht nur für Bienen; auch eine wunderbare Vogelart hat mich in ihren Bann gezogen. Seit drei Jahren bewohnt nämlich eine Dohlenkolonie die eigentlich für den Turmfalken gedachten Nistkästen in unserem Kirchturm. Bevorzugte Behausungen für die klugen Rabenvögel wären in Wäldern von Schwarzspechten gezimmerte Höhlen. Ausserhalb von Wäldern suchen sie sich alte

Einer der beiden Nistkästen für Turmfalken, direkt neben den Glocken montiert, was die Dohlen anscheinend nicht stört.



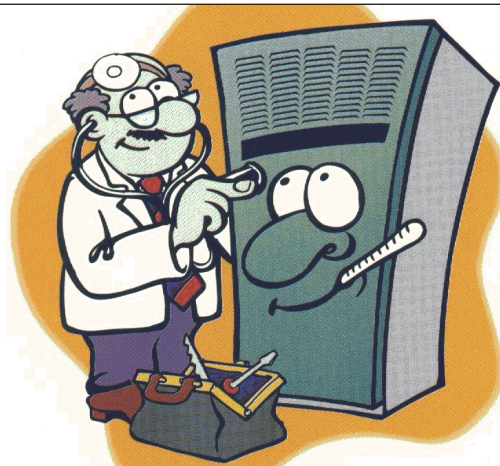
Eine Dohle im Landeanflug. Im Flug ist die Art schneller und wendiger als große Krähen, was ihnen an Futterplätzen häufig einen Vorteil verschafft. (Wikipedia)

VON EUWAG HEIZUNGEN



8627 Grüningen von-euw-ag.ch Tel 044 935 43 53

- Ölbrenner- Service und Reparaturen
- Heizungsreparaturen und -Änderungen
- Heizkesselauswechselungen
- Umbauten/ Neuanlagen
- Wärmepumpen
- Solaranlagen
- Pellets-Heizungen



Roger Widmer

dipl. Malermeister Maler und Gipser AG

Malerarbeiten • Ablaugerei • Gipserarbeiten • Bauleitung

Telefon 044 935 16 31
8627 Grüningen
www.malereiwidmer.ch

Wir setzen Akzente.

Farbig
Vielseitig
Zuverlässig



maler
gipser
Die Kreativen am Bau.



Apotheke Dobler AG

8132 Egg am Pfannenstiel

Dorfplatz 4, Tel. 044 984 31 31
täglicher Hauslieferdienst



MPD-Racing

Garage Carrosserie MPD-Racing

**Aus Leidenschaft
und Liebe zum Automobil**

Industriestrasse 6 • 8627 Grüningen

Telefon 043 495 60 90 • Mobile 076 332 15 18
info@mpd-racing.ch • www.mpd-racing.ch





Am Kamin auf dem Schlossdach wurden Schutzgitter angebracht, damit die Dohlen nicht mehr im Kamin nisten können.

Gemäuer mit Mauernischen und Spalten als Brutplatz. Unser Mittelalter-Stedtli ist offenbar von ihnen als geeignet ausgesucht worden! Es ist ein faszinierendes Schauspiel, den Luftakrobaten bei ihren Flugshows zuzuschauen. Begleitet werden die spektakulären Spiele von den markanten Rufen der Dohlen. Sie zählen zu den intelligentesten Vögeln überhaupt und haben nicht nur bereits Aristoteles, sondern auch den grossen Verhaltensforscher Konrad Lorenz fasziniert. Dohlen leben in lebenslanger Dauerehe in grösseren Kolonien. Die sehr geselligen und sozialen Vögel kümmern sich auch gemeinsam um den Nachwuchs. Jungvögel werden nicht nur von den Eltern gefüttert, sondern auch von andern Kolonienmitgliedern. Übrigens sind unsere Dohlen nicht zu verwechseln mit den Alpendohlen (*Pyrrhocorax graculus*). Diese haben nebst roten Füssen auch einen gelben Schnabel, im Gegensatz zu den gänzlich schwarzgrauen hier lebenden Dohlen (*Corvus monedula*).

Die Freude über die Ansiedelung dieser in ihrem Bestand rückgängigen Vogelart war aber von zwei traurigen Ereignissen überschattet. Im ersten Jahr ihres Auftauchens hat der Sigrüst Simon Baumann Dohlenrufe aus der Heizung unterhalb des grossen, stillgelegten Kamins gehört. Zum Glück hat er ein grosses für Herz für alles Lebendige und er konnte eine durch das hohle Kamin heruntergefallene Dohle retten. Bei ihrer Freilassung im Schlosshof wurde sie von ihren Kolonienmitgliedern abgeholt und in die Freiheit begleitet. Dank der Initiative von Simon und dem Naturschutzverein konnte die Firma Kessler Chromstahlschutzbleche bei den nicht mehr genutzten Kaminen installieren, und aus den hohlen Todesfallen wurden Nistgelegenheiten für unsere Dohlen.

... und ihre Dependence im «Hirschen»

Wir haben im Stedtli nebst dem Kirchturm ein weiteres für Dohlen interessantes Gebäude. Die markante Giebeltreppe des «Hirschen» bietet offensichtlich einladende Hohlräume

zur Besiedelung. Im letzten Frühjahr sah man die Vögel intensiv um den «Hirschen» kreisen und wir vermuteten, dass sie in irgendeinem Hohlraum brüten. Auch wurden die Vögel vom Wirtepaar Karin und Stefan Erni im Gebäude gehört. Der Schock der beiden war gross, als ein Liftmonteur am Boden des Liftschachts zwei tote Vögel und einen noch lebenden fand. Beim Überlebenden handelte es sich um einen fast flüggen Jungvogel, der von den alten noch gefüttert wurde. Ich habe ihn so schnell als möglich in die Voliere Zürich gebracht. Damit wurde sein Überleben gesichert; in der Voliere wurde er aufgefüttert und gepflegt, damit er nachher am Albis bei einer bestehenden Kolonie ausgewildert werden konnte.

Viele Tierarten brauchen Hohlräume als Unterschlupf. Nicht alle sind geeignet, auch wenn sie sich für die Tiere quasi richtig anfühlen. Auch die Verwaltung des «Hirschen» hat verantwortungsbewusst gehandelt und die gefährlichen Hohlräume vom Dachdecker abdichten lassen. Jetzt können wir uns an den Dohlen freuen, ohne befürchten zu müssen, dass ein weiteres Hohlraum-Drama stattfindet!

Barbara Schück, Naturschutzverein Grüningen



Die Dohle, welche in den Kamin der Ölheizung gefallen war, konnte befreit und ihrer Kolonie wieder übergeben werden.

JETZT VORBEIKOMMEN UND
PROBEFAHREN!

WIR LEBEN IHRE MOBILITÄT.

LEIDENSCHAFTLICH, KOMPETENT UND FAIR.



Opel und Suzuki Vertretung · 8620 Wetzikon · Tel. 044 933 30 20 · wildbachgarage.ch

Wildbachgarage AG



Immer da, wo Zahlen sind.

Reden Sie mit uns über Ihr Eigenheim.

Raiffeisenbank Zürcher Oberland

8610 Uster Tel. 044 905 29 50

8620 Wetzikon Tel. 044 931 46 46

8625 Gossau Tel. 044 936 60 80

8330 Pfäffikon ZH Tel. 044 952 40 40

zuercher-oberland@raiffeisen.ch

raiffeisen.ch/zuercher-oberland

RAIFFEISEN

HOHLRAUM - HÖHLE - HOHLKÖPFE?

Wie «Lätzköpfe» vor dem Turmverlies in die Täuferhöhle ausweichen

Im Jahr 1525, als sich Zwinglis Reformation im Zürcher Stadtstaat durchsetzte, träumten die Bauern im Amt Grüningen in den von Heiligenbildern geleerten Kirchen von der Möglichkeit einer Freien Bauernrepublik Egg. Sie fürchteten sich vor dem Turmverlies des Landvogteischlosses Grüningen und suchten später als verfolgte Täufer Schutz in der Holensteinhöhle in Bäretswil. Das Heftthema animierte uns, die beiden Hohlräume zu besuchen und die Beziehung, in die sie im Sommer 1525 unverhofft traten, zu beleuchten.

Den ersten Hohlraum, das Turmverlies des Schlosses Grüningen, gibt es in seiner ursprünglichen und schauerlichen Gestalt nicht mehr. Das Burgverlies im Bergfried des Schlosses Grüningen, das Herzstück der hochmittelalterlichen Wehranlage.

Hohlraum Burgverlies

Helene Schwarz, die stellvertretende Sigristin, muss sich einen Moment überlegen, was ich meinen könnte. Vor Ort zeigt sich, dass wir im Erdgeschoss eine Tür und eine dicke Mauer durchschreitend in das Stuhllager der Kirchgemeinde eindringen und im zweiten Stockwerk wiederum durch eine Tür in einen weiteren



Das Stuhlmagazin im einstigen Turmverlies im Schloss Grüningen.

hohen Abstellraum mit einer Sichtbetondecke eintreten. Noch ungeteilt, unerschlossen und unbeleuchtet präsentierte sich dieser Hohlraum dem Sekundarlehrer Strickler, der in seiner Arbeit über das Schloss Grüningen ihn so vorstellt: «Der Querschnitt des Turmes ist quadratisch, die äussere Seite des Quadrates misst beinahe 12 m, die innere 4 m, sodass die Mauerdicke unten fast 4 m und in einer Höhe von 11 m noch 3,5 m beträgt,

«Gott erbarme sich aber der Menschenseele, die im Turme unten schmachten musste.»

demnach erweitert sich der Hohlraum von unten nach oben.» An Silvester 1894 und an zwei Tagen der folgenden Neujahrswoche liess der Grüninger Sekundarlehrer den Hohlraum durch drei Männer, die an einem Flaschenzug durch das sogenannte Angstloch in das fensterlose Verlies hinabgelassen wurden, archäologisch untersuchen. «Ein schauderhafter Modergeruch entstieg dem finsternen Loche», erinnert er sich an den Moment, als man im heutigen Amtszimmer des Pfarrers den damals dort vorhandenen dicken Bretterboden in der Mitte öffnete. Die drei am Flaschenzug



Bild links: Der Bergfried und Schlosskirche von Aussen.



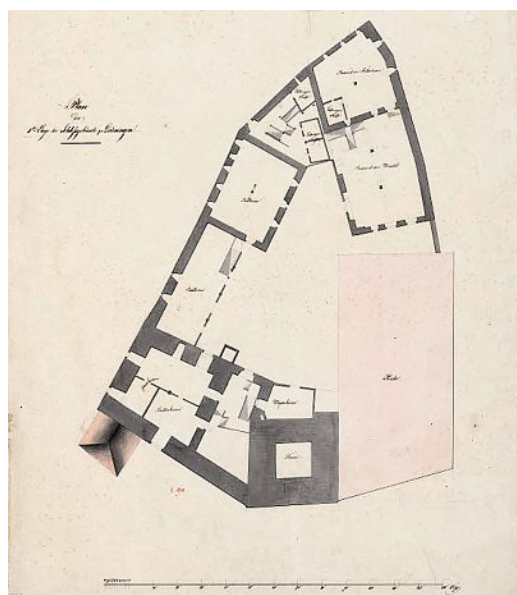
Das heute als Pfarramt genutzte Turmzimmer enthielt noch 1894 eine gezimmerte Arrestzelle, wie sie auf der Kyburg zu besichtigen ist.

elf Meter in die Tiefe heruntergelassenen Männer fanden dann im Laternenschein am Boden scharrend «eine gut erhaltene Hellebarde, Ampeln und Knochen». In Grüningen ging die Sage, das Turmverlies gehe eben so tief in die Erde hinunter, wie der Turm aus dieser emporrage. Dass dem nicht so ist, erwies sich definitiv, als im August 1895 für den Bau ei-

«Die Bauern waren von der Idee beseelt, das Amt Grüningen in eine selbstständige Republik mit Hauptort Egg zu verwandeln.»

ner Kirchenheizung zwei Arbeiter sich in einer Woche Schwerstarbeit durch die vier Meter Turmmauer pickelten. Die Turmfundamente sind nur zwei Meter unter dem gewachsenen Grund direkt auf den Nagelfluhfelsen gebaut. «Verlies» war im Mittelalter der Burg- oder stadteigene Kerker, «meist in (fensterlosen)

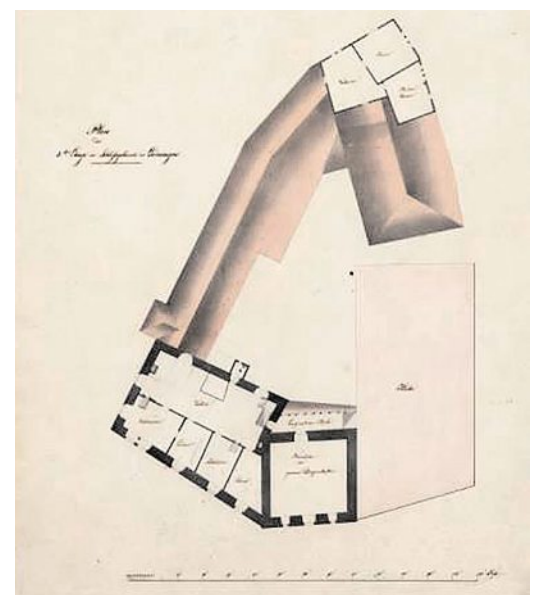
Grundriss des alten Landvogteischlosses vor dem Abbruch des baufälligen Westteils um 1835 im ersten (rechts) und im vierten (links) Stockwerk. Deutlich wird der Unterschied zwischen dem Mauerwerk des Turmverlieses und des heutigen Pfarramts.



Kellerräumen oder im untersten Teil einer Festung (Kasematten) eines Turmes (Bergfrieds)». Wer hier licht- und schalldicht eingelocht wurde bei «Wasser, Brot und Mus», war für die Welt verloren, verlassen. «Gott erbarme sich aber der Menschenseele, die im Turme unten schmachten musste», gibt Strickler seinen Gefühlen Ausdruck. Denn menschlicher ging es im Gefängnis über dem Verlies zu: «Oben in einer Höhe von 11 m (...) ist eine grosse Kammer mit Gitterfenstern und starker Türe (wo heute das Pfarramt untergebracht ist, Anm. d. Red.), wo einer hinter Schloss und Riegel doch gnädig noch ein Stück Welt sehen konnte.» Weitere Arrestzellen waren im westlichen Zipfel des Schlosses neben der 1833 abgebrochenen Folterkammer untergebracht. Wer das Schloss Kyburg besucht, kann dort noch solche Arrestzellen aus der Zeit der «gnädigen Herren» besichtigen. Am 25. April 1525 übergaben die Bauern nach dem Klostersturm von Rüti dem Rat der Stadt Zürich ein Papier mit 27 Forderungen, darunter jene, dass die Amtleute (Einwohner des Amtes Grüningen), die «ausser Gott keinen Herren zu haben vermeinen» und die Zürcher Herren wohl als «Schirmherren» anerkennen (Nr. 2), die Fronarbeiten für das Schloss Grüningen sollen wegfallen (Nr. 12) und auch, dass ein Übeltäter nicht auf das Schloss Grüningen soll gebracht werden können, wenn er Trostung (Bürgen) hat (Nr. 23). Wie es zu diesen Forderungen kam, später.

Die «Täuferhöhle»

Mit Armin Sierszyn, dem pensionierten Pfarrer von Bäretswil und emeritiertem Professor für Kirchengeschichte, besuchte ich vom Weiler Wappenswil aus die Täuferhöhle. Die Höhle wird laut Armin Sierszyn erst seit den 1950er-Jahren «Täuferhöhle» genannt. Zuvor



war sie in der Umgebung als Holensteinhöhle bekannt, nach dem Holenstein, dem letzten Hof im Tal. Es handelt sich bei der auf 930 m ü. M. liegenden Täuferröhle um eine «Erosions- und Auswitterungshöhle», wie sie im Tösstal, in der von Bächen ausgefrästen Landschaft mit ihren «Tobeln und Eggen», oft vorkommen, wo die harten Nagelfluhschichten sich mit weicheren Sandstein- und Mergelschichten abwechseln. Armin Sierszyn beschreibt sie so: «Die sogenannte Täuferröhle (...), liegt bis heute verborgen in einer tiefen Bergschlucht mitten im Zürcher Oberländer Wandergebiet. Ihr Inneres misst etwa 20 m × 20 m (bei 3–4 m Höhe) und mündet in ihrem hinteren Teil durch einen Gang ins Innere des Berges. Das kleine Gewässer, welches vor der Höhle über den Felsen fällt und bei winterlicher Kälte gewaltige Eiszapfen erzeugt, bildet den Ursprung des Flüsschens Aa, das sich in den Pfäffikersee ergiesst und von dort durchs Aathal dem Greifensee entgegenfliesst.» In der 2019 erschienenen Broschüre «Höhlen im Zürcher Oberland» steht: «Im Jahre 1525 wurde die Wiedertaufe von der Regierung des Kantons Zürich als Verbrechen erklärt und die Anhänger der Sekte verfolgt. Die Höhle diente den vertriebenen Wiedertäufern und deren Anhängern als Zufluchts- und Unterkunftsstätte. Gefundene Messer, Gabeln, Löffel, Ringe, Fingerhüte und dergleichen weisen darauf hin, dass sich die Verfolgten zu einem längeren Aufenthalt in der Höhle eingerichtet hatten, aber auch darauf, dass sie auch hier keine Ruhe hatten und unter Zurücklassung eines Teiles ihres Hausrates wieder flüchten mussten.» Man glaubte, von der Täuferröhle führte ein Geheimgang direkt ins Girenbad und auch einer in die Hinterburg. «Diese Sage ist wohl darin begründet, dass an diesen beiden Orten immer wieder Täufer auftraten. Der Täufieranführer Felix Manz soll sich zeitweise in der Täuferröhle dem Zugriff der Stadt Zürich entzogen haben. Er machte dann aber Bekanntschaft mit dem finsternen Turmverlies der Stadt Zürich, dem Wellenberg, dem mitten in der Limmat stehenden Teil der mittelalterlichen Stadtbefestigung, das nur im Boot erreichbar war. Felix Manz sass zwischen Oktober 1525 und Dezember 1526 im Wellenberg mehrmals ein, ohne dass er – wie die ihn einkerkernde Obrigkeit hoffte – sich von der Idee der Erwachsenentaufe trennen wollte, so dass dem Rat von Zürich und dem Leutpriester am Grossmünster Zwingli nichts anderes mehr einfiel, als ihn am 5. Januar 1527 wie eine überführte und verurteilte Hexe zu einem Bündel geschnürt in der Limmat zu ertränken. Er galt als ein verstopfter «Lätzkopf», der in seiner Unbelehrbarkeit nicht nur Zwinglis Refor-



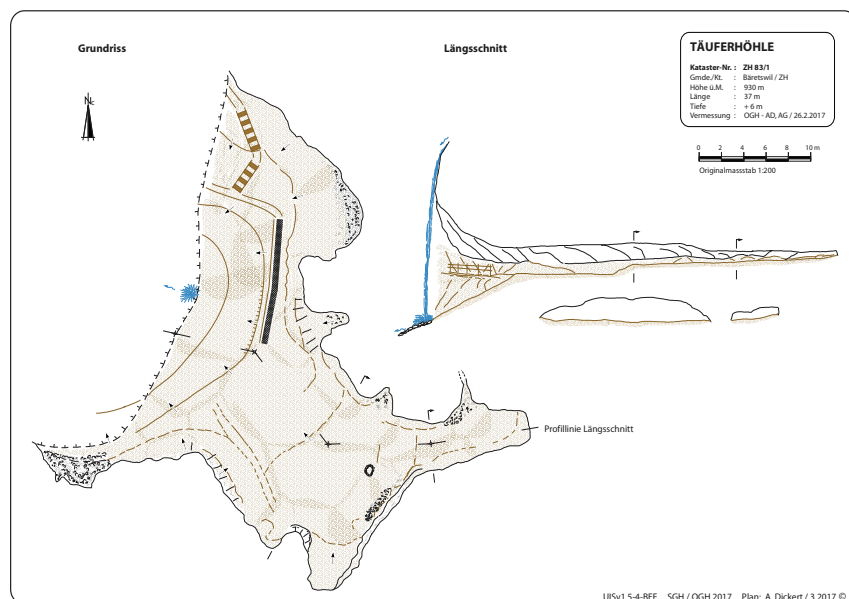
mation, sondern den friedlichen Bestand der christlichen Reichsstadt Zürich im Heiligen Römischen Reich und in der Eidgenossenschaft in Frage stellte.

«Die freie Republik Egg» – ein Traum von Hohlköpfen?

Wie oben berichtet, wünschten die Bauern im Amt Grüningen am 25. April 1525, weder das Schloss Grüningen fürderhin durch ihre Fronarbeit erhalten und ausbauen zu müssen (und damit auch das «Verlies»), noch in diesem Schloss in Haft gelegt werden zu können, wenn sie Bürgen für ihre Person finden konnten. Die Bauern, die sich angestachelt von den Idealen eines evangelischen und bibeltreuen Lebens in Rüti und Bubikon am Wein der Mönche und Johanniter berauscht hatten, waren von der Idee beseelt, das Amt Grüningen in eine selbstständige Republik mit Hauptort Egg zu verwandeln. War dies in jenem Sommer

Professor Pfr. Armin Sierszyn vor der Täuferröhle in Bäretswil.

Grundriss der Täuferröhle und Querschnitt durch die Täuferröhle.





Fusspflege
Cecile Baumann
dipl. Fusspflegerin
Laufenbachstrasse 9
8625 Gossau ZH

Tel. P 044 935 20 16
Tel. G 044 935 33 29
Natel 079 248 33 34

Schweizerischer Fusspflegeverband
Fédération suisse de pédicure
Federazione Svizzera die pedicure




Walter Hess

Chalberweidli 11
8627 Grüningen

Telefon 044 935 40 94
Natel 079 355 80 55
Fax 044 935 40 29

Alters- und Pflegeheim Grüneck



Brüschägertenweg 14
8626 Ottikon
Telefon 044 935 10 78
info@grueneck-gossau.ch
www.grueneck-gossau.ch

Das Heim im Grünen

PRÜFUNGSANGST
LERNSCHWIERIGKEITEN
AUFFÄLLIGES SOZIALVERHALTEN

Bewegung-ist-lernen.ch

EVOLUTIONSPÄDAGOGIN/LERNBERATERIN P.P.
BIANCA KOFLER
8627 GRÜNINGEN
078 752 87 27

FÜR KINDER/FÜR JUGENDLICHE/FÜR ERWACHSENE



FASSADEN | HOCHBAU | TIEFBAU | ERDWÄRMESONDEN | IMMOBILIEN

Qualität

heisst für uns: Bauwerke zu schaffen, die heute wie morgen höchsten Anforderungen gerecht werden.

gadola
schafft raum

gadola-bau.ch



Marc Schneider GmbH
Storen- und Gartenservice
8627 Grüningen

Marc Schneider GmbH
Industriestrasse 7b
8627 Grüningen
Tel. 044/935 50 00
Fax 044/935 50 01
info@mschneider.ch
www.mschneider.ch



HOLZ- & BAUPLANUNG

Jakob Thaler
Grüningerstrasse 138
8626 Ottikon (Gossau ZH)
Telefon 044 975 24 20
Fax 044 975 24 22
Natel 079 682 24 20

J. Thaler
thalerj@bluewin.ch
thaler-bauplanung.ch
Eidg. dipl. Zimmermeister

Bagger- und Steinarbeiten, Plattenbeläge, Maurerarbeiten



Urs Schwarz AG

Binzikerstrasse 93
8627 Grüningen

Fix 044 935 31 89
Fax 044 935 42 53
Mobile 079 316 37 13

schwarz.grueningen@bluewin.ch

so abwegig? Seit die Herrschaft Grüningen 1408 an die Stadt Zürich um 8000 Gulden verpfändet worden war, fühlten sich die die Amtleute in ihren alten Freiheiten beschränkt. Während des Alten Zürichkriegs begrüßten sie darum die Schwyzer wie Befreier vom Joch der Zürcher Herren. Und vielleicht war ihnen auch die Republik Gersau als Vorbild vor Augen, jenes Schwyzer Fischer- und Bauerndorf, dem es 1390 gelungen war, sich um 690 Pfund Pfennige aus der Herrschaft der Luzerner Familie von Moos freizukaufen. Von 1433, als Kaiser Sigismund die eigenständige Gemeinde Gersau mit ihren «alten Rechten und Freiheiten» erkannte, bis zum Einmarsch der Franzosen 1798 hatten die Gersauer ihre eigene Republik, mit der sie Teil der Eidgenossenschaft waren. So etwas schien an Ostern 1525 auch im Amt Grüningen machbar. Im Zuge der Reformation war eine euphorische Epoche angebrochen, wo über alles diskutiert werden konnte. Unübersehbar wurde der Wandel an der Entfernung der Heiligenbilder aus den Kirchen, die der Zürcher Rat im Juni 1524 für sein ganzes Herrschaftsgebiet verfügt hatte. Als derselbe Rat im selben Jahr eine Umfrage in seinem Territorium durchführte, ob die Reformation im Sinne Zwinglis dem allgemeinen Willen entspreche, war die Rückmeldung aus dem Oberland und dem Amt Grüningen besonders günstig, die Erneuerung der Kirche aus dem Evangelium stiess auf Anklang. Und die Pfarrer der Kirchhörinnen des Amtes Grüningen (Kirchgemeinden) unterstützten diesen Wandel eifrig von der Kanzel. Aus dieser Stimmung heraus erfolgte an Ostern 1525 der Klostersturm in Rüti und in Bubikon. Die Bauern verlangten die Abschaffung des Zehnten und weiterer Steuern, aber ihr erster Punkt war, dass der Klosterschatz von Rüti nicht entfernt werden dürfe, denn aus dessen Liquidation hofften sie jene 8000 Gulden zu gewinnen, die ihnen die Auslösung der Herrschaft Grüningen verhieszen und die Umwandlung der Herrschaft Grüningen in ein eigenes Staatswesens mit Hauptort Egg.

Politik und Taufe

Am 17. Januar 1525 fand in Zürich die erste Taufdisputation statt, an der Felix Manz und Konrad Grebel (aus dem Amt Grüningen) die Sache der Erwachsenentaufe vertraten. Ihr Argument war, im Neuen Testament würden nur Erwachsene und keine Kinder getauft. Die bis anhin von der römischen Kirche geforderte Kindertaufe sei unbiblisch und durch die Erwachsenentaufe zu ersetzen, wie sie die Täufergemeinde in Zollikon schon praktizierte. Sie unterlagen in diesem Streitgespräch



mit Zwingli vor dem Rat. Zwingli votierte für die Kindertaufe, die als Nachfolgeinstitution der jüdischen Beschneidung des Alten Testaments interpretiert wurde und darum – analog der Beschneidung – innert acht Tagen nach der Geburt des Kindes zu erfolgen hätte. Felix Manz, Konrad Grebel und ihre Mitstreiter, die den Weg der Reformation zusammen mit Zwingli begonnen hatten, standen nun mit ihrem Gewissensentscheid und ihrer Überzeugung ausserhalb der staatlichen Rechtsordnung. Es waren beileibe keine «Hohlköpfe», Felix Manz scheint ein unehelicher Sohn eines Zürcher Chorherren gewesen zu sein, war in den alten Sprachen Hebräisch, Griechisch und Latein bestens bewandert und führte mit Konrad Grebel eine eigene Bibelschule, die der Zürcher Rat am 21. Januar 1525 verbot. Die politischen Anliegen der Bauern vermengten sich im Sommer 1525 mit den theologischen Ideen der Täufer, die mit Konrad Grebel, der im Schloss Grüningen aufgewachsen war, im Oberland gut vernetzt waren. Der Hohlraum Turmverlies und die natürliche Holensteinhöhle wurden im Zuge der Reformation zu «kommunizierenden Gefässen», in denen unangepasste «Hohlköpfe» vor dem Zürcher Gottesstaat sich versteckten oder von diesem gegen ihren Willen festgehalten wurden. Heute sind im einstigen Turmverlies die Stühle gestapelt, auf denen die Teilnehmer der Gemeindeversammlung sitzen, und die Täuferhöhle ist Touristenattraktion für die Nachkommen der nach Amerika ausgewanderten Täufer und ein Ausflugsziel für Familien und Konfirmandenklassen. Aber sie erzählen sich noch heute, wie virtuos Landvogt Jörg Berger in jenen Jahren die Geschicke des Amtes Grüningen zwischen seinen «gnädigen Herren» in Zürich, den erbosten Bauern und den vom Evangelium beseelten Täufern mit grossem Geschick und ohne Blutvergiessen gestaltete.

Giorgio Girardet

Das Taufverständnis als Stein des Anstosses. Der moderne Taufstein in der Schlosskirche, der heute einträchtig von Reformierten und Katholiken genutzt wird.

TIERISCHE WG-KOLLEGEN

Der Fuchs sagt nicht dem Hasen gute Nacht

Bild rechts: Der Fuchs ist ein Jäger. Ob er hier nach Beute Ausschau hält? Bild: zVg.

So unterschiedlich sie sind, und so gegensätzliche Gewohnheiten sie haben, so eng hausen sie zusammen: Dachs und Fuchs sind in ihren Höhlen Wohnpartner.

Gerade in der Sommerhitze sehnt man sich nach Schatten und Abkühlung. Solche Annehmlichkeiten bieten diversen Tierarten Höhlen und Baue, welche ihnen als unterirdische Behausungen dienen. Neben Kaninchen, Hasen, Igel – oder natürlich Maulwürfen – sind dies vor allem auch Dachse und Füchse. Und diese zwei sind auch dafür bekannt, dass sie – vor allem wenn sie ihr Zuhause in der Erde verlassen – dem Menschen in die Quere kommen und Probleme verursachen.



«Dem Fuchs geht es heute sehr gut, und die Population ist stark.»

Dachse sind scheue Tiere, und man benötigt Glück, um sie aufzustöbern. Schliesslich wurden im Rahmen der Tierzählung 2020 in der Gemeinde Grüningen nur 15 Dachse gezählt. Bild: BadgerHero, commons.wikimedia, CC BY-SA 3.0.

«Derzeit haben alle Gemeinden im Kanton Zürich einen hohen Fuchsbestand. Dem Fuchs geht es heute sehr gut, und die Population ist stark. Dabei fällt auf, dass man sehr viele Tiere rund um die Häuser hat.» Diese Aussage stammt von jemandem, der seine tierischen «Pappenheimer» kennt: Paul Knecht (73 Jahre), Obmann der Jagdgesellschaft Grüningen und Wildhüter in der Gemeinde.



Wie Paul Knecht gegenüber der «Grüninger Post» ausführt, hatte man im Rahmen der regelmässig erfolgenden Tierzählung im vergangenen Mai für Grüningen 45 Füchse gemeldet. Diese Zahl war eine Schätzung aufgrund der bekannten und sichtbaren Baue. Doch obwohl der Meldung keine eigentliche Zählung zugrunde liegt, dürfte sie nicht weit vom effektiven Bestand entfernt sein. Denn niemand ausgenommen die Jäger kommt diesen Tieren derart nahe. Normalerweise.

Jagd erfüllt wichtige Aufgabe

Die Jägerinnen und Jäger sind mit den Wildtieren bestens vertraut. Und so paradox es klingt, sie sind deren Beschützer und Fürsprecher. Denn neben den Förstern und Wildhütern sind es die «Grünröcke», welche den Tieren in ihrem natürlichen Habitat begegnen. Und dabei erfüllen die Jäger/-innen vor allem mit der Pflege des Tierbestandes, bzw. mit dessen Regelung, eine eminent wichtige Aufgabe.

Dass diese Rolle derart wichtig ist, spiegelt sich in den Aussagen von Jagdobmann und Wildhüter Paul Knecht wider: «Für den Fuchs gibt es aktuell ein ausgezeichnetes Nahrungsangebot», erklärt der erfahrene Waidmann. Knecht betont aber, dass dieses Angebot nicht nur Beutetiere wie etwa Nager umfasst, sondern eben auch die Verlockungen rund um die Häuser. «Dort findet der Fuchs Komposthaufen, herausgestellte Abfälle oder auch die

Geschirrlis von Hunden und Katzen», verdeutlicht Knecht. Und dann ärgert er sich: «Es gibt tatsächlich Menschen, welche die Füchse noch extra füttern!»

Sehr hoher Fuchsbestand

«Auch ich schätze den Fuchsbestand aktuell als sehr hoch ein. Gibt es für den Fuchs viel Beute, so ist sein Vorkommen entsprechend gross. Hat es zum Beispiel weniger Mäuse, gibt es auch weniger Füchse.» Wer diese Aussagen von Paul Knecht bestätigt, ist der Grüninger Gastronom Christian Mutschler. Der Wirt des Restaurants Bären mitten im Stedtli ist – Sie erraten es bereits – leidenschaftlicher Jäger, und dies im Rahmen der Jagdgesellschaft Oberuster.

Und während wir uns mit dem Gastronomen in der gemütlichen «Bären»-Gaststube über die Wildtiere und die Jagd unterhalten, bricht Christian Mutschlers grosse Leidenschaft für beide Themen hervor. So hat der 43-jährige zur Materie nicht nur einen engen Bezug als Jäger, das Jagdpatent machte Mutschler 2006 in Graubünden und erlangte acht Jahre danach auch die kantonalzürcherische Zulassung, sondern in seinem Anfang 2014 übernommenen Restaurant ist das ganze Jahr über Wildsaison. Und, analog dem Grüninger Jagdobmann Paul Knecht, hegt Mutschler gegenüber dem Wildtier jedweden Respekt. Dieser äussert sich vor allem in der Haltung, dass die Jäger dem Grundsatz nachleben, dass jedes erlegte Tier so gut wie möglich genutzt wird.



Nachbarn in der «Höhlenwohnung»

Unterhält man sich mit den Jägern über das Vorkommen von Füchsen, kommt unweigerlich der Dachs zur Sprache. Denn es ist gar nicht der Hase, dem Reineke «gute Nacht» sagt – sondern der Grimbart, wie der Dachs in Fabeln genannt wird. Dass dem so ist, hat einen praktischen Grund: Die beiden Tiere teilen sich nicht selten denselben Bau. Doch natürlich erfährt man auch noch weitere spannende Details zu dieser irgendwie doch bemerkenswerten unterirdischen Wohngemeinschaft. Und diese Koexistenz ist vor allem auch darum so besonders, weil es nebst verbindenden Elementen auch trennende Faktoren gibt.

Paul Knecht ist Obmann der Jagdgesellschaft Grüningen und in der Gemeinde Wildhüter. Bild: Martin Mäder.

«Frisst der Dachs aber grundsätzlich, was er gerade so kann und gern hat, geht der Fuchs regelrecht auf die Jagd und den Beutezug.»

So erfährt man von Christian Mutschler und Paul Knecht, dass die Füchse wohn technisch geradezu vom Dachs profitieren. Denn viele der Baue, in denen Füchse leben, wurden von Dachsen erstellt. Dass die Füchse in einen Dachsbau einziehen, ist darum möglich, weil beide weder Konkurrenten noch Feinde sind. Zwar vermag auch der Fuchs Höhlen zu graben und somit Baue anzulegen, doch häufig erweitern die Füchse einfach einen bestehenden Dachsbau um eigene Gänge und Wohnraum (vgl. Grafik).

Einendes und Trennendes

Wie die beiden Jäger weiter berichten, «leben Dachse grundsätzlich in Sippen und sind familiäre Tiere». Und hier gibt es auch etwas Verbindendes zum tierischen Kompagnon,

Der Gastronom und Jäger Christian Mutschler hat in seinem «Bären» in Grüningen das ganze Jahr Wild auf der Karte. Bild: Martin Mäder

für schöne Böden...
 Teppich Parkett Vinyl Laminat Linol
 Parkett schleifen, siegeln, ölen

Markus Hunger, Grüningen
 Telefon 044 935 21 35
 office@mh-bodenbelaege.ch
 www.mh-bodenbelaege.ch

mh bodenbeläge



Grimm & Schmid AG
 Erdbau ♦ Transporte ♦ Recycling



**Früher brachte der Kaminfeger
 Glück ins Haus;
 Heute kann er noch einiges mehr!**

- Nassreinigungsverfahren
- Heizkessel konservieren
- Heizkessel abdichten
- Pikettdienst bei Notfällen

Werner Rüegg, dipl. Kaminfeger
 8625 Gossau Tel. 044 935 23 46

Industriestrasse 29
 8625 Gossau ZH
 Tel. 044 936 60 10

**MOSER
 HOLZBAU AG**

Holzkonstruktionen
 Elementbau
 Umbauten
 Bauschreinerarbeiten
 Treppenbau

info@moser-holzbau.ch www.moser-holzbau.ch

24 Stunden für sie da ...
www.kuhnpannendienst.ch
0844 024 024

**-Pannendienst
 -Abschleppdienst
 -Unfallbergung**

044 383 80 82
dispo@kuhnpannendienst.ch

Autohilfe - Carrosserie Landolt AG



Heuweidlistrasse 25A 8340 Hinwil
Tel: 043-843 10 10 Fax: 043-843 10 15
www.landolt-hinwil.ch landolt@landolt-hinwil.ch

**Keine Lust auf Ihre
 Steuererklärung?**

Dann nehmen Sie einfach Kontakt mit mir auf.

**Gasser
 Steuern**

Regula Gasser
 dipl. Steuersekretärin GFS
 8627 Grüningen
 Tel. 044 935 50 85
 www.gasser-steuern.ch

HOLZBAU ACHERMANN GRÜNINGEN

Empfiehlt sich für:

- ⇒ kleine und grosse Um-, Neu- und Elementbauten
- ⇒ Wintergärten, Pergolas
- ⇒ Dachfenster, Treppen

Alois Achermann
 Eidg. dipl. Zimmerpolier
 Itziker Dorf-Strasse 71
 8627 Grüningen
 Natel 079 818 71 36
 Tel./Fax 044 935 43 55

denn auch die Füchse leben in Familiengruppen, dies, obschon man bis noch Anfang der 70er-Jahre davon ausgegangen war, dass es sich vorwiegend um Einzelgänger handelt. Unterschiede gibt es bei den zwei «Höhlenbewohnern» aber in Sachen Fressverhalten. So ist der Dachs ein Allesfresser. «Wenn eine Dachssippe etwa ein Maisfeld heimsucht, freut sich der Bauer», scherzt Christian Mutschler. Bekannt seien ihm auch Fälle, wo man sich in Rebbergen hinter die Trauben machte.

«Frisst der Dachs aber grundsätzlich, was er gerade so kann und gern hat, geht der Fuchs regelrecht auf die Jagd und den Beutezug. Er ist hierfür nur schon mit seinem Gehör viel besser ausgestattet als der Dachs», erklärt Mutschler. Paul Knecht ergänzt bei unserem Gespräch: «Der Dachs ist im Gegensatz zum Raubtier Fuchs eher der Profiteur und nimmt, was für ihn abfällt.» Knecht beschreibt weiter, wie sich der Dachs «bei Gelegenheit auch gerne an landwirtschaftlichen Kulturen vergreift, etwa an Maisfeldern. Dazu mag er das Fallobst, etwa von Apfel- oder Zwetschgenbäumen.»

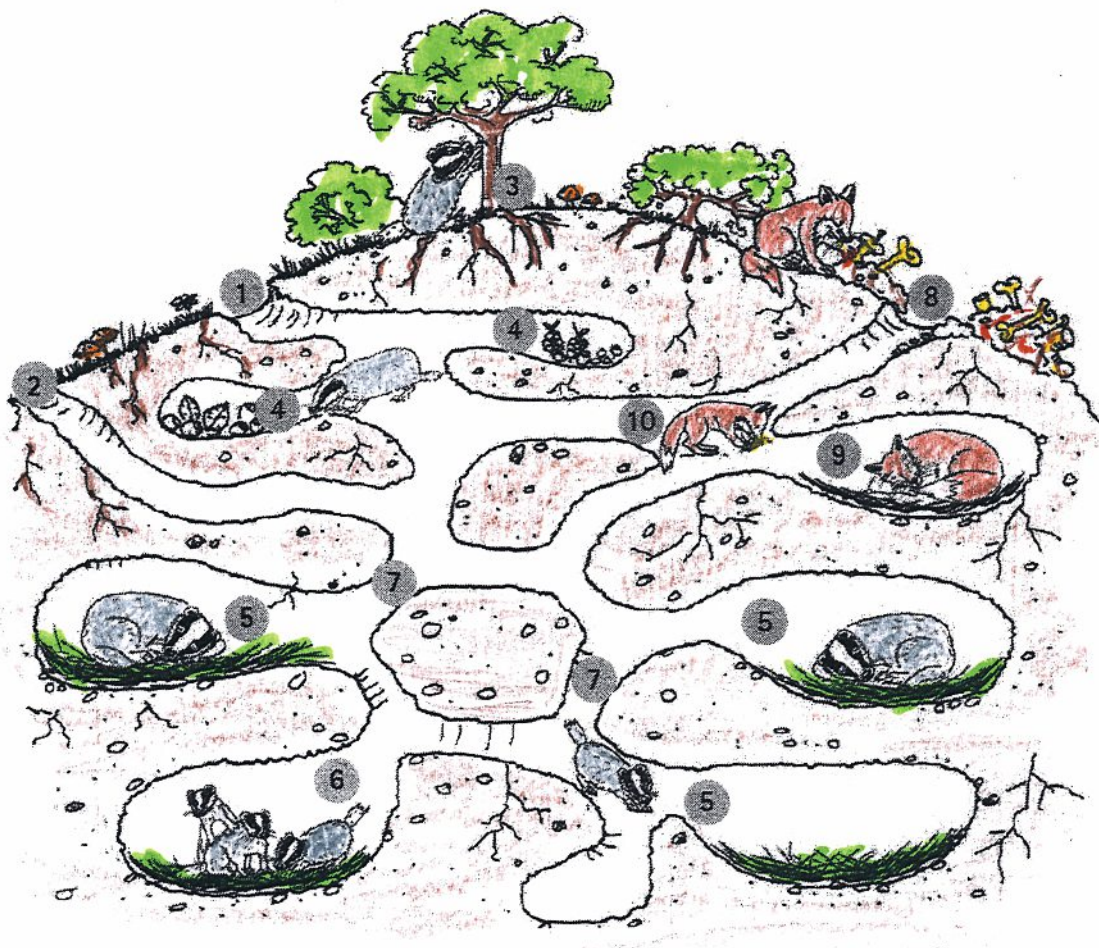
Wenn man vom unterschiedlichen Fressverhalten spricht, liegt es nahe, noch einen weiteren Umstand zu erwähnen, nach welchem man sie auch ohne Sichtkontakt zu identifizie-



ren vermag. Christian Mutschler: «Ist der Bau ordentlich und sauber, es liegen also keine Knochen und verstreuten Blätter herum, dann ist hier der Dachs am Werk. Zudem verrichtet der Dachs sein Geschäft in eigentlichen Latrinen ausserhalb des Baus, während der Fuchs sich dort erleichtert, wo es grad geht.» Wer einmal auf einen Bau stossen sollte und sich über die Bewohner im Unklaren ist, der kann somit vielleicht Dachs oder Fuchs auf diese Weise identifizieren.

Martin Mäder

Wenn man diese Löcher sieht, ist vielleicht jemand zuhause. Bild: zVg.



Schema eines von Füchsen und Dachsen bewohnten Baus. Grafik: zVg

- 1 Eingang Dachs
- 2 Notausgang für den Dachs
- 3 Kratzbaum für Dachs zum Krallen wetzen
- 4 Vorratskammer
- 5 Schlafkammer für Dachsfamilie
- 6 Kammer für Jungdachse
- 7 Verbindungsgänge
- 8 Eingang Fuchs
- 9 Schlafkammer für Fuchs
- 10 Wohnteil des Fuchses im oberen Teil der Höhle

«HOHL» ZAHNMEDIZINISCH

Wie man Löcher in den Zähnen meidet und sie wieder füllt

Ein Heft zum Thema «hohl» wäre ohne eine Betrachtung des «hohlen Zahns» aus zahnmedizinischer Sicht undenkbar. Dr. med. Daniel Rinderknecht, Zahnarzt in Grüningen, beobachtete, wie gern die «Grüninger Post» in seinem Wartezimmer gelesen wird, und erklärte sich darum bereit, für seine Patienten und die Grüninger eine kundige Betrachtung zum Thema zu verfassen.

Nicht immer wurde eine Aushöhlung als Bedrohung verstanden; schon gar nicht, wenn ich an unsere Vorfahren denke, die durchaus erfreut reagiert haben dürften, wenn sie einer Höhle gewahr wurden, welche ihnen Schutz und Unterschlupf bieten konnte. Falls sich jedoch bereits ein Höhlenbär um die «Liegenschaft» beworben hatte, ist die Angelegenheit natürlich in einem anderen Licht zu betrachten.

Hohlräume des Ungemachs

In die heutige Zeit übertragen und aus dem Blickwinkel eines Zahnarztes besehen, kann mit Bestimmtheit gefolgert werden, dass eine hohle Stelle oder Aushöhlungen in Zähnen mit grosser Sicherheit von Ungemach künden. Es sei nur an die launigen Geschichten Wilhelm Buschs erinnert, der dem Thema des hohlen Zahns die eine oder andere unnachahmliche Bildergeschichte gewidmet hat und in lustigen Versen

die Leidensgeschichte der geplagten Herren Balduin Bählaam und Friedrich Kracke beschrieben hat; in diesen reich illustrierten Beschreibungen von Zahnweh-geplagten Zeitgenossen reifte der Entschluss, den Übeltäter zu entfernen, jeweils relativ rasch. So weit muss es heute – zum Glück – nur noch selten kommen.

Frühe Warnsignale

Man mag es kaum glauben, wie oft erste Warnsignale wie unangenehmes Ziehen oder Überempfindlichkeit beim Genuss von süssen, salzigen oder kalten Speisen noch ignoriert oder verdrängt werden; diese Art der Problembewältigung ist jedoch spätestens beim Einbruch des nur noch dünnen Zahnschmelzes und dem freien Blick in die «Baarer Höllgrotten» beim besten Willen nicht mehr möglich und der Gang zum «Zahni» wird unumgänglich.

Natürlich werden nicht wenige einwenden, allein der ungünstige Erbgang sei dafür verantwortlich, dass man schlechte Zähne habe, und eigentlich schuldlos am mitunter beklagenswerten Zustand seiner Beisswerkzeuge ist.



Der hohle Zahn, Wilhelm Busch, Karikatur Nr. 19.

Dem ist jedoch in den allermeisten Fällen nicht so. Ich kann Sie beruhigen. Wenn die Zähne von normaler Form und Farbe sind, zeichnen vor allem Gewohnheiten und nicht die Gene dafür verantwortlich, wenn Ihr Zahnarzt mit dem Adjektiv «hohl» den Zustand des rampo-nierten Stockzahns zu beschreiben versucht.

Einflüsse auf die Zahngesundheit

Die Mundhygiene, die Ernährungsgewohnheiten und die Speichelflussrate sind die wesentlichen Parameter, die dafür verantwortlich sind, wenn der Aushöhlung der Zahnschubstanz begegnet werden soll. Mit zwei- bis dreimaligem Zähneputzen unter Zuhilfenahme einer fluoridhaltigen Zahnpaste, dem vernünftigen und massvollen Umgang mit Zucker oder zuckerhaltigen Speisen und Getränken kann den Plaquebakterien, welche unsere Mundhöhle besiedeln, die Zuckeraufnahme erschwert und der damit einhergehenden Säureproduktion begegnet werden. Wichtig ist auch, dass die Frequenz, mit der Schleckereien genossen werden, gedrosselt wird: lieber die Crèmeschnitte auf einmal zum Dessert als eine Schachtel Chocoletti, welche man sich über den Tag verteilt in kleinen Portionen einverleibt; nur durch längere Zuckerpausen vermag unser Speichel das saure Milieu in einen neutraleren und somit ungefährlicheren Bereich rückzuführen. Säure ist nämlich dafür verantwortlich, dass der Zahn an meist schlecht zugänglichen Stellen still und leise ausgehöhlt oder erodiert wird. Der ursprünglich maximal 2,5 mm dicke Schmelz kann in der Folge seine Schutzfunktion nicht mehr wahrnehmen und bricht selbst bei normalem Kaudruck unvermittelt ein. Zahnseide oder Interdentälbürstchen wären für die Reinigung dieser Problemzonen sehr empfehlenswert.

Falls man als bedauernswertes Individuum an diesem Punkt angelangt ist, muss ich Ihnen leider mitteilen, dass die Leidenszeit durch die unabdingbare Notwendigkeit eines Zahnarztbesuchs noch etwas verlängert wird. In den allermeisten Fällen wird der Zahn wohl noch zu retten sein.

Zahnfüllungen – Amalgam & Co.

Nach allfällig notwendiger Vornahme einer Wurzelbehandlung wird der Zahn mit verschiedenen zur Auswahl stehenden Füllungsmaterialien restauriert. Amalgam, das über Jahrzehnte routinemässig zur Anwendung gelangte, ist inzwischen von Komposita, einem Gemisch von Keramikpartikeln und Acrylat, sowie von direkt aus soliden Keramikblöcken ausgefrästen Füllungen und Kronen verdrängt worden.



Die Baarer Höllgrotten.
(Wikipedia)

Diese Füllungen können direkt in einer Sitzung und ohne den Umweg über den Zahntechniker gelegt werden, was dem Patienten Zeit und Geld spart. Ein Umstand übrigens, der von den Zahntechnikern aus verständlichen Gründen beklagt wird, da die Laborkosten bei dieser Versorgung nicht mehr anfallen. Die Wahl des entsprechenden Materials wird massgeblich von der Füllungsgrösse, der Lage des Zahns und somit von der Kaubelastung und natürlich vom Wunsch des Patienten beeinflusst. In pekuniärer Hinsicht kann konstatiert werden, dass das praktisch verschwundene Amalgam am billigsten und eine keramische Restauration am teuersten zu stehen kommt; der Zahnarzt wird jederzeit gerne über die Vor- und Nachteile der unterschiedlichen Füllungsmaterialien informieren und dem Patienten mit einem kleinen Fingerzeig auch zu verstehen geben, dass die beste Therapie jedoch immer diejenige ist, die es nicht bräuchte.

Besser als eine Höhle ist gar keine Beschädigung des Zahns – obwohl sich die Zahnärzteschaft grosse Mühe gibt, stets hochstehende Arbeit zu verrichten, vermag niemand die Natur zu übertrumpfen. Ein unbeschädigter und füllungsfreier Zahn ist perfekter als ein geflickter Zahn – ganz zu schweigen von einem hohlen Stumpf oder einer Höhle, welche zu allem Überfluss nur noch den zerstörerischen Lactobazillen oder Steptococcus mutans Unterschlupf bietet – hier könnte nicht mal einer Fledermaus oder einem Höhlenbären Obdach geboten werden.

Daniel Rinderknecht

Füllungsarten: Komposit (oben), Amalgam, (mitte), laborgefertigtes Inlay (unten).



wetzikon
metallbau
WEBER

METALLBAU NACH MASS

**REPARATUR, SERVICE
UND WARTUNG;
ZUM BEISPIEL**

- REPARATUR NACH EINBRUCH-EREIGNIS
- GLASERSATZ
- BESCHLAGS-UMBAU
- WARTUNGSARBEITEN AN METALLFENSTER UND METALLTÜREN

**SCHNELL,
KOMPETENT &
QUALITÄTBEWUSST**

**ERNST WEBER AG METALLBAU • 8620 WETZIKON
TELEFON 044 934 30 50 • WEBER-METALL.CH**



Garage plus Die Profis für alle Automarken

Service und Reparatur aller Automarken bei Verwendung von Originalteilen

Sommer/Winterreifen

**Ihr Auto ist bei uns in guten Händen.
Und das seit über 45 Jahren!**

MFK Bereitstellung und Vorführung

Beratung und Verkauf von Neuwagen und Occasionen

Mobilitätsgarantie

WEID GARAGE HIESMAYR AG
8618 Oetwil am See
Tel. 044/929.12.77
Fax 044/929.24.54

SOCAR
Partnerstation

www.weidgarage.ch
info@weidgarage.ch





**Wir helfen Ihnen,
unterstützen Sie im Alltag
und sind für Sie da.**



Craipa care
Betreuung im Alltag

Mobile 079 662 42 39
craipa@bluewin.ch, www.craipa-care.ch

AXA

**Haben Sie Fragen
zu Ihrer Versicherung?**

Ich berate Sie kompetent und verständlich.

Oliver Hansen
Versicherungsberater
Telefon 044 936 57 57
oliver.hansen@axa.ch

AXA Hauptagentur
André Wassmer
Zentrum Büelgass
8625 Gossau ZH
AXA.ch/gossau-zh



VON DER BASILIKA ZUR MEHRZWECKHALLE

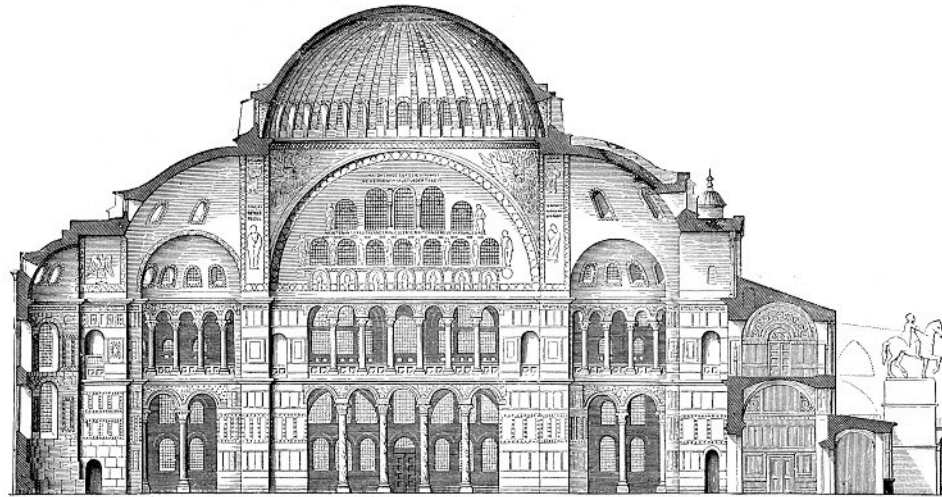
Geschichte(n) und Stimmen zu Grüningens neuer Halle

Mit der neuen Mehrzweckhalle Aussergass hat die Gemeinde Grüningen einen neuen Raum, in dem sie sich treffen und darstellen kann: vom Neujahrsempfang am Dreikönigstag über die Fasnacht, den Schulsport bis hin zu Kunstturnen und Rhönrad. Ein Galopp durch die Geschichte und Worte vom Gemeindepräsidenten, von der Schulpräsidentin und dem Architekten zum neuen Werk.

Der Mensch sei ein Zoon politikon, ein vergesellschaftetes, «politisches Tier», stellte schon Aristoteles (384–322 v. Chr.) fest. Jede Epoche und Kultur bringt Versammlungsräume hervor, in denen sich Menschen als Bürger versammeln können.

Die Basilika in der Polis

Die griechischen Stadtstaaten waren in ihren Anfängen meist eine Monarchie beherrscht von einem König (Basileus). Dieser liess sich einen königlichen Saal erbauen, eine «Basilikā», wo er sein Volk zum Gericht und anderen wichtigen Anlässen versammeln konnte. Als später einige der griechischen Poleis (Stadtstaaten) Demokratien wurden, entschieden sie ihre Geschicke an der Volksversammlung «ekklesia» unter offenem Himmel auf einem besonderen Platz. Dieses Wort «ekklesia» übernahmen die griechischen Frühchristen für die Christenge-



meinde und später für die ganze Kirche, die dann lateinisch Ecclesia genannt wurde und in den «Basiliken» des Herrn (Kyrios, darum kyriakā, woraus die Germanen die «Kirche» machten) sich versammelte.

Basilika und reformierter «Hörsaal»

Die Maxentius-Basilika in Rom war noch als Gerichtshalle geplant worden, wurde aber, nachdem das Christentum unter Kaiser Konstantin im Römischen Reich Staatsreligion wurde, zur Kirche. Im Oströmischen Reich entstand im 6. Jahrhundert die Hagia Sofia in Konstantinopel (heute Istanbul) als grösste Kuppelbasilika im

Aufriss der Hagia Sofia, der grössten Kuppelbasilika der Ostkirche im heutigen Istanbul. Die Kirche war 1935 bis 2020 ein Museum und wurde diesen Sommer wieder zur Moschee, was sie von 1453 (Fall von Konstantinopel) bis 1935 schon einmal war. (Bild: Wikipedia)



Die Maxentius-Basilika in Rom wurde während der Bauzeit von der Gerichtshalle zur christlichen Kirche, und ihr Tonnengewölbe mit Kassetten wurden zum Vorbild für den Petersdom. (Bild: Wikipedia)

Osten, und im Westen führte die Finanzierung über Ablässe des aufwändigen Neubaus der St. Petersbasilika, des heutigen Petersdoms, im frühen 16. Jahrhundert schliesslich zur Spaltung in eine evangelische und eine römisch-katholische Christenheit. 1000 Jahre zuvor waren die Germanen ins untergehende Weströmische Reich eingezogen, die sich unter einer Linde zum Gericht, dem «Thing» oder «Ding» versammelten. So war denn Binzikon – lange bevor Schloss und Stedtli standen – «Dingstatt» mit einer Gerichtslinde. Im Zuge der Reformation wurden die Kirchen reine Hörsäle, in denen von der Kanzel nicht nur das Wort Gottes verkündet wurde, sondern auch alles, was die «gnädigen Herren» ihrem Volk mitzuteilen hatten. Mit der Kirche Hombrechtikon (1758/59) wurde das letzte Mal in der Region eine Kirche

«Der Souverän wird am Dreikönigstag vom Gemeinderat verköstigt: ein sinniger Brauch».

nach dem klassischen Basilika-Schema mit Chor gebaut. Für den Kirchenbau im Kanton Zürich wurde die Kirche Wädenswil (1767), eine Querhalle mit wuchtiger Kanzel und von dort gut einsehbaren Emporen, zum Muster. Diesem folgten auch die Oberländer Kirchenbauten: Grüningen (1783), Hinwil (1786/87) Gossau (1819), Uster (1822–28) und Bäretswil (1826–27). Der Pfarrer konnte während der Predigt von der Kanzel mit jeder Seele der Gemeinde Blickkontakt aufnehmen.

Blick in die alte Grüninger Kirche, die bis 1970 1023 zuhörenden und sitzenden «Seelen» Platz bot. (Bild: Kant. Hochbauamt/HSG)

Turner und Volkssouveränität

Die Napoleonischen Kriege (1799–1815) zeigten die Notwendigkeit der Leibesertüchtigung der Männer fürs moderne Massenheer. Die

Turnerbewegung von Turnvater Jahn (1778–1852), welche zur Franzosenzeit erst unter deutschen Studenten Fuss fasste, verlangte nach Turnhallen. Turnhallen gab es darum zuerst neben den Universitäten und bald auch bei den Gymnasien.

In den oben erwähnten neugebauten Kirchen schworen die männlichen Bürger 1831 ihren Eid auf die neue, durch Volksabstimmung angenommene liberale Verfassung des Kantons Zürich. 1833 kam es am eidgenössischen Turnerverfest in Aarau zur Gründung des Eidgenössischen Turnerverbandes. Die Kommunikation verlagerte sich nun von der Kirchenkanzle ins Amtsblatt, das im Wirtshaus aufliegen musste und bei einem Glas Wasser (gratis!) konsultiert werden konnte. Die Wirte (Adler, Bären, Hirschen, Freihof, Bahnhofli) stellten ihre Säle den Vereinen für Versammlungen und geselliges Beisammensein zur Verfügung. Einige bauten grosse Säle mit Theaterbühnen («Ochsen» Wetzikon, «Löwen» Hinwil). Die Gemeindeversammlung der Politischen Gemeinde fand weiterhin in der Kirche statt.

Von der Turn- zur Mehrzweckhalle (MZH)

Ein neues öffentliches Haus entstand mit dem Schulhaus, das die 1833 geschaffene Volksschule nun in jeder Schulgemeinde verlangte. In Grüningen nahmen diese Aufgabe erst die Zivilgemeinden (Stedtli, Itzikon und Binzikon) wahr, bis 1921 mit den Zentralschulhaus ein wuchtiges Gebäude entstand, das die Volksschule in der Gemeinde repräsentiert. Unter dem Eindruck des Deutsch-Französischen Krieges 1870/71 war 1874 das Knabenturnen in der Volksschule als Vorbereitung auf die Rekrutenprüfung (Kletterstangen!) in der ganzen Schweiz obligatorisch geworden. Mindestens ein Turnplatz, bald aber auch eine Turnhalle (seit 1947 auch in Grüningen) gehörte nun zu jedem Schulhaus und in jedes Dorf. Sie wurde schon bald für Vereinsanlässe der Vereine genutzt oder für die Gewerbeausstellung und darum in vielen Gemeinden auch mit einer Bühne und einer Küche ausgestattet. Die kommunale schweizerische «Mehrzweckhalle» war geboren.

Der Kirchenbrand und neue «Traditionen»

In die 1970 abgebrannte Kirche wurde bis 1976 ein für Reformierte und Katholiken, die zuvor im Singsaal des Zentralschulhauses feierten, gleichermaßen nutzbarer Kirchenraum eingebaut und darunter ein Kirchgemeinde-saal, wo seither die Gemeindeversammlung der Politischen Gemeinde stattfindet. Gleichzeitig wurde mit dem «Markt» im Stedtli an die



mittelalterliche Tradition angeknüpft, wie auch mit dem Grüninger Neujahrsempfang in der Turnhalle Aussergass. Der Souverän wird am Dreikönigstag vom Gemeinderat verköstigt: ein sinniger Brauch.

In der neuen Mehrzweckhalle Aussergass hätten nun maximal 600 Personen Platz. Sollte es etwas ganz Umstrittenes zu beraten oder etwas ganz Grosses zu Feiern geben, könnte hier auch eine Gemeindeversammlung oder ein ökumenischer Gottesdienst stattfinden.

Eine komplexes Gebäude ...

Gemeindepräsident Carlo Wiedmer ist überzeugt: «Mit dem Bau dieser neuen Halle sind wir im Oberland sehr gut aufgestellt. Die Halle deckt die Bedürfnisse der Schule und der Vereine ab. Auch konnten wir mit der Vergabe der Hallenplätze praktisch alle Wünsche erfüllen. Wir haben Anfragen fremder Vereine erhalten, die wir leider ablehnen mussten. Wie es scheint, stehen im Oberland trotz diversen Neubauten nach wie vor zu wenig Sporthallen zur Verfügung.»

Für den Architekten Sandro Luongo, der das Projekt für Hirzel Architekten von den ersten Plänen bis zur Schlüsselübergabe begleitete, war es nach der Turnhalle Turbenthal die erste Mehrzweckhalle seiner Laufbahn: «Die Planung einer Mehrzweckhalle ist weitaus komplexer als die einer Turnhalle, da neben dem Turnen auch Veranstaltungen mit grosser Personenbelegung stattfinden. Dies setzt hohe Ansprüche an das Gebäude bezüglich Technik und Sicherheit. Das Planerteam bestand aus neun verschiedenen Fachplanern (Bühnenbau-, Gastro-, Elektro-, Lüftungs-, Brandschutz-, MRWA-, Halleneinrichtungsplaner, Bauingenieur und Architekt). Allein Punkto Sicherheit verfügt die MZH über mehrere technische Installationen, angefangen bei der Brandmeldeanlage über die AMOK EWAK-Anlage bis hin zur mechanischen Rauch- und Wärmeabzugsanlage.» Für diese höchst komplexe Zusammenarbeit kam ein BIM (Building Information Modeling, deutsch: Bauwerksdatenmodellierung) zur Anwendung. Diese Software erlaubt es, die Planungen sämtlicher Fachbereiche in einem 3D-Modell zu integrieren und somit die Schnittstellen in allen Ebenen optimal zu koordinieren.

... mit zwei «Gesichtern» ...

Die Mehrzweckhalle hat zwei Haupteingänge und zwei Gesichter. Vom Pausenplatz her ist sie eine Turnhalle, die der Magglinger Norm für solche Gebäude genügt. Schulpräsidentin Karin Jeber, die mit Beginn der Legislatur im Juli 2018 in der Baukommission die Anliegen



der Schule zu vertreten hatte, erinnert sich: «Gebührte mir doch darum gleich am Anfang meiner Amtstätigkeit der spezielle Akt des Spatenstichs» und erklärt «Wir stellten als Schule keine zusätzlichen Anforderungen über die Magglinger Norm hinaus. Die Turnhalle wurde nach BASPO-Norm B gebaut und beinhaltet somit alles für die Schule Relevante.» Carlo Wiedmer führt aus: «Dies entspricht einer Sporthallenfläche von 44 x 23,5 m. Unsere Halle ist nur leicht kleiner als eine Dreifachhalle und trotzdem etwa dreimal so gross wie die alte Halle Aussergass. Eine Dreifachturnhalle inkl. Mehrzwecknutzung hätten wir aus Platzgründen allerdings gar nicht bauen können. Dies hätte einen zusätzlichen Geräteraum sowie zwei weitere Garderoben/Duschen bedeutet, die wir im Raumprogramm nicht unterbringen konnten.» Sandro Luongo erklärt: «Der Zugang zur Halle für die Schule erfolgt über den heutigen Pausenplatz. Die Verbindung zu den bestehenden Schulhäusern findet über die heutige Passerelle statt, welche erweitert wurde. Der im Volumen gedeckte Eingangsbereich, welcher massiv in Sichtbeton ausgebildet ist, führt die Schüler geschützt in das erste Obergeschoss. Der gedeckte Eingangsbereich ist zugleich auch erweiterter Pausenplatz. Im ersten Obergeschoss befinden sich

Sekundarlehrer Gustav Strickler gab um 1908 noch unter freiem Himmel Turnunterricht zwischen dem «Hirschen» und dem damaligen Schulhaus im Stadtmannhaus (heute Gemeindehaus).

Der Hauptzugang der MZH Aussergass vom Pausenplatz.



Geberit AquaClean Mera

■ GEBERIT



Gebrüder Kessler AG

Binzikerstrasse 82, 8627 Grüningen / Tel. 044 935 11 34 / info@kessler-gk.ch

Sanitär Spenglerei

WB

WB Bürgin AG

INNOVATIV DENKEN,
QUALITATIV HANDELN.

www.wbbuergin.ch

Spenglerei
Bedachungen
Schlosserei
Fensterbänke
Fassadenbau
Service
Solaranlagen

Industriestrasse 11a
8627 Grüningen
Telefon +41 (0)44 936 72 72



MOTIVATION Ziele Erfolg BILDUNG Zukunft Freude SPENGLER SCHLOSSER POLYBAUER

LEHRSTELLE

Ausbildung Bewerbung WB Bürgin AG JOB Prüfung

Jetzt Termin zum schnuppern sichern
info@wbbuergin.ch / 044 936 72 72

NEW TOYOTA COROLLA GR-SPORT



TOYOTA

ALWAYS A
BETTER WAY

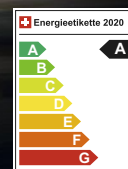
**TOYOTA
+ BAMERT
= Top-Angebot**



RACING INSPIRED

Neu mit 2,0-l-Hybrid-Antrieb und 184 PS.

**TOYOTA
FOR YOU
LEASING** 0.9% MIT
FREE SERVICE
VOLLGARANTIE
ASSISTANCE



BAMERT AG

Zürichstrasse 99, 8610 Uster, 044 905 20 30, www.bamert.ch

**DAS TOYOTA-CENTER
ZÜRICH OBERLAND
SEIT 50 JAHREN**

Corolla Hybrid GR-Sport, 2,0 HSD, 135 kW. Ø Verbr. 5,6* l/100 km, CO₂ 127* g/km, En.-Eff. A. Zielwert Ø CO₂-Emission aller in der Schweiz immatrikulierten Fahrzeugmodelle 115 g/km. *Gemäss Prüfzyklus WLTP.

auch sämtliche Garderoben und Nasszellen, die über die Galerie zugänglich sind.»

Das zweite Gesicht, den Haupteingang zur Strasse in der Gass hin, erklärt der Architekt folgendermassen: «An dieser Strasse grenzt der neu geschaffene Natursteinplatz, welcher mit einer Linde bepflanzt und gegliedert wird. Der Platz soll als Treffpunkt und Ankunft fungieren und das Publikum zum Haupteingang führen. Über das Foyer, das über ein Oberlicht natürlich belichtet ist, erschliesst sich die Halle. Das Foyer kann je nach Veranstaltung mit dem angegliederten Kiosk erweitert werden.» Gemeindpräsident Carlo Wiedmer erklärt zur Ausstattung: «Die Mehrzweckhalle Aussergass ist für Anlässe jeder Art bis maximal 600 Personen ausgelegt. Die Abluftanlagen und Fluchtwege wurden entsprechend dimensioniert. Wir haben jedoch entschieden, die Halle für «nur» 400 Personen einzurichten. Konkret: Es gibt Stühle, Tische und Geschirr für 400 Personen. Im Notfall könnte aber zusätzliches Mobiliar besorgt werden, um die maximal zulässige Anzahl einzulassen.»

... im Kostenrahmen erstellt

Angeichts des Resultats meint Schulpräsidentin Karin Jeber: «Die neue Halle fügt sich als Ganzes hervorragend in unsere Schulanlage ein und ermöglicht uns auch in Zukunft, trotz steigender Schülerzahlen, den Turnunterricht möglichst vielseitig zu gestalten.» Und rückblickend ist sie froh, «dass wir die grosse Herausforderung auf unserem Gelände während des laufenden Schulunterrichts ohne Probleme gemeistert haben und es während dieser zwei Jahre der Bauphase zu keinem Zwischenfall kam». In vielerlei Hinsicht erfreut zeigt sich auch Carlo Wiedmer: «Die Halle wurde nach einer langen Planungs- und Bauphase termingerecht fertiggestellt. Ich freue mich enorm, dass Grüningen eine superschöne und multifunktionale Halle erhält. Mich freut natürlich das grosse Ganze, aber auch ganz viele kleine Details, welche wir im Laufe des Baus umsetzen konnten. Dass zusätzlich eine Tiefgarage gebaut wurde, erweist sich schon heute als absolut richtiger Entscheid. Wir konnten den bewilligten Kredit einhalten und werden voraussichtlich sogar etwas tiefer abschliessen.» Letzteren Punkt hebt auch der Architekt hervor: «Seit der ersten Kostenschätzung bis zur Bauabrechnung gab es keine nennenswerten Überraschungen. Es freut uns sehr, dass wir sämtliche Bedürfnisse der Bauherrschaft umsetzen konnten. Dies geschah stets im gemeinsamen Dialog unter dem Gesichtspunkt von Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit. Das Ergebnis dieser Auseinandersetzung spiegelt



sich bei der Materialisierung der MZH wider.» Durchs Band wird auch die Zusammenarbeit mit den Vertretern der Vereine gelobt. Carlo Wiedmer erklärt: «So wurde in die Baukommission ein Vereinsvertreter gewählt, welcher die Schnittstelle zwischen der Gemeinde und den Vereinen bildete. Die Wünsche und Anliegen der verschiedenen Vereine wurden an separaten Sitzungen besprochen und anschliessend durch die Baukommission behandelt. So konnten z.B. verschiedenen Einrichtungen, Vereinsabteile oder auch der Sanitätsraum nach deren Inputs umgesetzt werden.» Architekt Sandro Luongo: «Ein grosses Dankeschön möchte ich dem Turnverein aussprechen, welcher sich intensiv mit dem Projekt befasst hat. Dank seiner Mitarbeit konnte die Turnhalle optimal eingerichtet werden. So können sämtliche festinstallierte Geräte in der Turnhalle parallel genutzt werden.»

Giorgio Girardet

Die Mehrzweckhalle Aussergass in Kürze

Die Halle entspricht der Magglinger Norm für Schulturnhallen Typ B (23.5 × 44 × 8 m, B × L × H). Sie fasst sowohl bei Konzert- als auch bei Bankettbestuhlung maximal 600 Plätze. Die Küche wurde nach der maximalen Personenbelegung (600) ausgelegt. Die Bühne mit den Massen (16 × 7 × 6 m, B × T × H) und verfügt über eine Licht- und Tonanlage mit Beamer, Licht- und Tonmischpult.

Gemeindehalle für 3000 Personen?

Nähme man das relative Fassungsvermögen der Kirche der «gnädigen Herren» von 1783 zum Massstab, die bei einer Bevölkerungszahl von rund 1250 Seelen 1023 Sitzplätze (518 «Männerorte» und 505 «Weiberorte») fasste und so für 82 Prozent der Bevölkerung Platz bot, so müsste eine gleich grosszügig angelegte Versammlungshalle für die Gemeinde Grüningen bei heute 3638 Einwohnern 3000 Personen Platz bieten. Absolut falsch wäre es nun zu folgern, die heutigen Grüninger wären als souveräne Bürger sich selber gegenüber weniger «gnädig» als es einst die «gnädigen Herren» ihren Vorfahren gegenüber waren. Im Internetzeitalter und im globalen Standort- und Steuerwettbewerb darf sich die Grüninger Mehrzweckhalle als kostengünstige und schicke Lösung im regionalen Umfeld sehen lassen!

Der Hauptzugang der MZH Aussergass von der Strasse in der Gass.

Freude am Garten

gartenlust.ch

Moto RACEPARTS



Shop Online

- Motorrad- und Autowerkstatt
- Ersatzteileverkauf
- MFK Vorbereitung...
- Customizing und Tuning...
- Reifenservice...

Itzikerstrasse 4
8627, Gröningen
Tel. 079 222 17 35
info@motoraceparts.ch
www.motoraceparts.ch



ROHRMAX 
Halte dein Rohr sauber

Rohrreinigung
24h-Ablauf-Service
Kanal-TV
Rohrsanierung
Lüftungsreinigung

**Kostenlose
Kontrolle
Abwasser
+ Lüftung**

...ich komme immer! 0848 852 856
rohrmax.ch

mit Freude schwimmen lernen
in Hombrechtikon
jetzt anmelden
www.soskinderschwimmen.ch



Emotionen pur...



Jeep



GARAGE

BOSSHARDT

Fällanden



Garage Bosshardt AG
Schwerzenbachstrasse 41, 8117 Fällanden
Tel: +41 (0)44 806 39 39 • Mail: info@garage-bosshardt.ch

AUS DER RATSSTUBE

Verhandlungsbericht des Gemeinderats

Absage Landvogteimarkt

Der Gemeinderat hat den Landvogteimarkt 2020 vom 10./11. Oktober 2020 auf Grund der aktuellen Situation im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie abgesagt. Die engen Verhältnisse im Stedtli Grüningen lassen eine Umsetzung eines Marktes unter Einhaltung der Abstandsvorschriften nicht zu. Zudem kann der Markt auch aus verschiedenen Richtungen besucht werden, sodass es nicht möglich ist, ein Einbahnsystem einzurichten. Die Sicherheit und Gesundheit der Teilnehmer, Besucher und der vielen freiwilligen Helfer kann in der aktuellen Situation nicht sichergestellt werden.

eBaugesucheZH – Digitale Plattform für das Einreichen von Baugesuchen

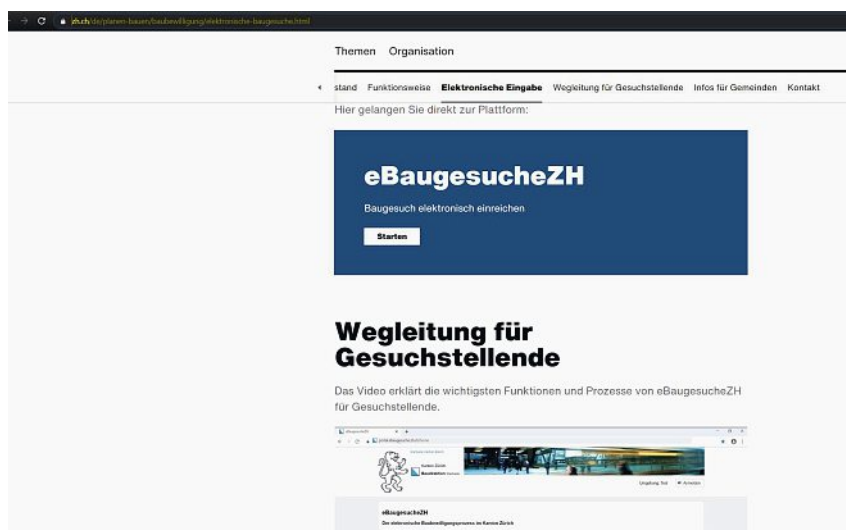
Wer in Grüningen ein Baugesuch einreichen will, kann dies neu online abwickeln. Der Kanton Zürich hat Anfang Februar 2020 den öffentlichen Betrieb der elektronischen Plattform eBaugesucheZH gestartet, und Grüningen bietet diese neue Dienstleistung an. Somit ist die Gemeinde Grüningen die erste Gemeinde in der Region, welche diese Möglichkeit anbietet.

Vorteile für alle Beteiligten

eBaugesucheZH unterstützt den gesamten Baubewilligungsprozess von der Eingabe des Baugesuchs über die Prüfung, Bewilligung bis zur Abnahme des Bauvorhabens. Planer, Bauherrschaften, Gemeinden, zugriffsberechtigte Dritte und die kantonale Leitstelle für Baubewilligungen sind über die Plattform vernetzt und kommunizieren auf digitalem Weg miteinander. Damit wird der Daten- und Informationsaustausch zu Baugesuchen für alle Beteiligten vereinfacht, automatisiert und transparent gestaltet.

Zugriff über die Gemeinde-Homepage

Der Zugriff auf das Portal von eBaugesucheZH erfolgt über unsere Homepage (<https://www.grueningen.ch/gemeinde-grueningen/gemeinde/verwaltung/abteilungen/bausekretariat.html/63>). Dort melden sich Gesuchstellende an und eröffnen ein neues Baugesuch. Danach werden Sie Schritt für Schritt durch den Eingabeprozess geführt. Sind die Angaben komplett und die Pläne hochgeladen, reichen Sie das Baugesuch über die Plattform elektronisch ein.



Noch nicht «volldigital»

Bis die rechtlichen Grundlagen für einen komplett digitalen Geschäftsverkehr vorhanden sind, ist es erforderlich, das Baugesuch und die Pläne zweifach auszudrucken und zusammen mit der unterschriebenen Eingabequittung physisch einzureichen. Auch die öffentliche Auflage des Baugesuchs und der Baurechtsentscheid erfolgen bis auf weiteres in Papierform.

Hinweis

Baugesuche auf Papier sind weiterhin möglich.

Einrichtung Mehrzweckhalle Aussergass

Aus Spargründen wurde im Rahmen des Kredits für den Neubau der Mehrzweckhalle Aussergass auf die Anschaffung von neuem Mobiliar für die Mehrzweckhalle (Tische und Stühle) sowie die Kücheneinrichtung (Geschirr sowie Kleinmaterial) verzichtet.

Die Zürcher Kantonalbank hat in ihrem Jubiläumsjahr eine zusätzliche Jubiläumsdividende an die Gemeinden ausgeschüttet. Ihr Wunsch ist es, dass dieses Geld in der Gemeinde für etwas Nachhaltiges investiert werden soll. Die Gemeinde Grüningen hat insgesamt CHF 118 393.20 erhalten.

Der Gemeinderat und die Schulpflege sind der Meinung, dass das alte Mobiliar sehr verbraucht ist und daher nicht mehr in die neue Halle passt. Deshalb hat der Gemeinderat entschieden, das Jubiläumsgeld der Zürcher Kantonalbank für die neue Einrichtung zu investieren.

Über Links auf der Website der Gemeinde (www.grueningen.ch) gelangt man gleich auf die einschlägigen Seiten des Kantons.



Die Neue Mehrzweckhalle Aussergass kann am 19. September 2020 im Rahmen des «Tages der offenen Tür» von der Bevölkerung besichtigt werden.

Für die Anschaffung von neuen Tischen und Stühlen hat der Gemeinderat der Firma Embru-Werke AG, Rüti, den Auftrag im Betrag von CHF 82 552.05 inkl. MwSt. erteilt. Geschirr und Kleinmaterial im Betrag von CHF 30 306.85 inkl. MwSt. wurden bei der Porzellanfabrik Langenthal AG bestellt.

SBB-Tageskarten Gemeinde

Die Gemeinde Grüningen hat seit 2004 die «Tageskarten Gemeinde» der SBB zum Kauf angeboten. Das Generalabonnement besteht aus 12 Monatsblöcken mit jeweils vordatierten Tageskarten (365 Tage) und kostet CHF 14 000.00 (Kostenpunkt im Jahr 2004 CHF 8500.00). Durch die verschiedenen Preiserhöhungen der letzten Jahren können die «Tageskarten Gemeinde» nicht mehr kostendeckend verkauft werden und es sind jährlich Defizite zwischen CHF 1500.00 und CHF 3000.00 entstanden. Für die laufende Periode ist auf Grund der Corona-Pandemie vor allem zwischen März und Mai 2020 sogar ein Ausfall von mind. CHF 5000.00 zu erwarten.

Insbesondere auf Grund der Preiserhöhungen mussten die Tageskarten von ursprünglich CHF 30.00 auf heute CHF 45.00 erhöht werden. Viele Strecken sind mit dem Halbtax-Abonnement günstiger und der Kauf der Tageskarten lohnt sich nur noch für Personen, die eine weitere Reise ins Engadin, Tessin, Wallis oder in die Westschweiz unternehmen oder kein Halbtax besitzen. Zudem bieten die SBB zahlreiche Sparangebote an, die mit der «Tageskarte Gemeinde» konkurrieren und günstigeres Reisen ermöglichen.

Der Gemeinderat hat daher beschlossen ab 1. August 2020 bis auf weiteres auf den Verkauf der «Tageskarten Gemeinde» zu verzichten.

Wussten Sie, dass auf der Gemeindeverwaltung Grüningen SBB-Billette verkauft werden?

Die Gemeinde Grüningen bietet seit vielen Jahren der Bevölkerung die Möglichkeit, SBB-Bil-

lette am Schalter der Einwohnerkontrolle zu kaufen, da es keinen Verkaufsautomaten in der Gemeinde hat. Gerade im Zusammenhang mit der Einstellung der Verkäufe in den VZO-Bussen kann vor Reiseantritt bei der Gemeindeverwaltung das entsprechende Billett gekauft werden. Dieses ist ein persönliches Billett und am gewählten Tag auf der entsprechenden Strecke gültig.

Weiter hat der Gemeinderat

- vom Privaten Gestaltungsplan «Schachenweid» in der Gemeinde Oetwil am See Vorwerk genommen.
- die Durchfahrtsbewilligung für den Int. Uster Triathlon erteilt (voraussichtliche Durchführung 13. September 2020).
- das Planungsbüro SNZ Ingenieure Planer AG, Zürich, mit dem Verkehrsgutachten für die Erweiterung der Tempo-30-Zone in Itzikon beauftragt sowie für die Voruntersuchungen zur Umsetzung von weiteren Tempo-30-Zonen im restlichen Gemeindegebiet und dafür ein Kostendach von CHF 16 000.00 bewilligt.
- für die Uferstabilisierung des Binzikerbachs im Bereich der Badeanlage Tränkibach ein Kostendach von CHF 12 000.00 bewilligt. Der Auftrag wurde der Firma SKW AG, Bubikon, erteilt.
- für die Uferstabilisierung des Aabachs im Bereich Schlosswisen ein Kostendach von CHF 13 000.00 bewilligt. Der Auftrag wurde der Firma SKW AG, Bubikon, erteilt.
- den 1. Wahlgang der Ersatzwahl eines Mitglieds der evang.-reformierten Kirchenpflege auf den 27. September 2020 festgesetzt.
- die Jahresrechnung 2019 des ZV KES Bezirk Hinwil genehmigt und den Geschäftsbericht 2019 zur Kenntnis genommen. Der Anteil der Gemeinde Grüningen inklusive der Berufsbeistandschaft beträgt CHF 107 105.65.
- das Budget 2021 des ZV KES Hinwil mit einem Aufwandüberschuss zu Lasten der Gemeinden von CHF 5 178 000 inklusive Berufsbeistandschaft genehmigt. Der Kostenanteil beträgt für die Gemeinde Grüningen voraussichtlich für die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde CHF 89 777.85 und für die Berufsbeistandschaft CHF 28 343.40.
- vom Jahresbericht und der Jahresrechnung 2019 der Stiftung Botanischer Garten Grüningen aufsichtsbehördlich Vorwerk genommen. Der Zürcher Kantonalbank wird die sorgfältige Betreuung und Pflege der Anlage bestens verdankt.
- das Vorprojekt Lückenschliessung Radweg zwischen Grüningen und Hombrechtikon



zur Kenntnis genommen. Dieses gibt seitens der Gemeinde zu keinen Bemerkungen mehr Anlass. Bereits in einer früheren Stellungnahme hat die Gemeinde Hinweise angebracht, die im Projekt nun berücksichtigt wurden.

- zur Überarbeitung des «Kantonalen Inventars der Landschaftsschutzobjekte» Stellung genommen. Seitens der Gemeinde gibt es dazu keine weiteren Bemerkungen. Die Anpassungen können nachvollzogen werden.
- die Jahresrechnung 2019 des Zweckverbandes ARA Gossau-Grüningen genehmigt. Der Kostenanteil für die Gemeinde Grüningen beträgt CHF 458 562.29.
- einen Beitrag von CHF 500.00 an die Herausgabe des Buchprojekts «Industrielandchaft Zürcher Oberland» zugesichert.
- auf Grund der durchgeführten Submission den Unterhalt des Friedhofs und des Stadtiliparks ab 1. Januar 2021 an die Firma W. Stehli AG, Gossau, vergeben.
- die Signalisation am Töbeli-Weg auf Grund von Hinweisen aus der Bevölkerung zusammen mit der Kantonspolizei überprüft. Beim Töbeli-Weg handelt es sich um einen reinen Fussweg, auf diesem ist sowohl das Velofahren wie auch das Reiten untersagt.
- Salvatore Cicero, Mönchaltorf, die Bewilligung zur Benützung des Schlosshofs am

Freitag, 28. August 202 für die Aufführung der Oper «L'elisir d'amore» von G. Donizetti erteilt.

Baubewilligungen

- Epting Immobilien AG, Aufstockung Werkstatt, Industrie-Str. 11b
- Grob, Ronald, und Abderhalden Grob Lieselotte, Holz-Pergola, Itziker Dorf-Str. 30
- GZZ Immobilien AG, Neubau 6-Familien-Haus mit Tiefgarage, Linden-Str. 16
- Haymoz, Petra und François, Neubau Dachflächenfenster und Ersatz eines Dachflächenfensters, Huebbrunnen-Str. 9
- Knips, Katharina, Erstellen eine Luft-Wasser-Wärmepumpe, Werli 2
- Reimann, Jürg, Erstellen von 2 Längsparkplätzen an der Frohbüel-Strasse, beim Gebäude Niderwis-Str. 2
- Splügen Immobilien AG, Installation Aufdach-Photovoltaikanlage, Schuebäni 1
- Steiner-Beck AG, Umbau und Erneuerung Bäckerei und Café, Niderwis-Str. 2
- Tobler, Bernhard und Denise, Neubau Gartenhaus mit Sauna, Einbau Wärmespeicherofen in Wintergarten, Hofacher 30
- von Euw, Herbert, Umnutzung Gebäude in ein Café, Itziker Dorf-Str. 58.1

Yvonne Cassol
Gemeindeschreiberin

Nächste Termine:

Dienstag, 15. September 2020	Informationsveranstaltung «Rechtsformänderung des Elektrizitätswerkes in eine Aktiengesellschaft»
Samstag, 19. September 2020	Mehrzweckhalle Aussergass: Tag der offenen Tür
Mittwoch, 18. November 2020	Informationsveranstaltung «Gemeindeordnungsrevision»
Donnerstag, 10. Dezember 2020	Gemeindeversammlung
Mittwoch, 6. Januar 2021	Neujahrsempfang / Einweihungsfeier Mehrzweckhalle Aussergass



**Geniessen Sie Ihre Ferien –
wir übernehmen
Ihre Anrufe.**

Telefondienst

IEB AG, www.ieb.ch
Gewerbstrasse 18, 8132 Egg ZH
Tel. 043 833 80 40, E-Mail info@ieb.ch



Sind Ihre Vorstellungen
gross genug für unsere
Möglichkeiten?

**TREPPENBAU
ISLER**

Isler Treppenbau GmbH
Im Chlaus 1, 8344 Bäretswil
Tel. +41 44 939 27 23
info@isler-treppenbau.ch
www.isler-treppenbau.ch

DIE MZH AUSSERGASS STELLT SICH VOR

Am 19. September 2020 am Tag der offenen Tür

Anfang Juli fand die Schlüsselübergabe der Mehrzweckhalle Aussergass an die Bauherrschaft statt. Das 17-Millionen-Projekt steht zeitgenau zum neuen Schuljahr zur Verfügung. Gemeinsam mit der Gemeinde und der Schule ist ein Tag der offenen Tür am 19. September 2020 geplant.

Ein spezieller Moment für Schulpräsidentin Karin Jeber und Gemeindepräsident Carlo Wiedmer Anfang Juli: Sie halten die Schlüssel zur Mehrzweckhalle Aussergass (MZH) in Händen. Der 17 Millionen teure Bau wirkt durch die helle Holzverkleidung und den blauen Turnhallenboden hell und einladend und findet nach zwei Jahren Bauzeit seinen Abschluss. Gemeindepräsident Carlo Wiedmer ist die Zufriedenheit ins Gesicht geschrieben: «Für einen Bau dieser Grössenordnung ist alles sehr gut gelaufen. Alle Baukommissionsmitglieder haben engagiert mitgearbeitet und sich in der gesamten Bauphase eingebracht.» Rund neun Jahre dauerte der Prozess, seit die Gemeindeversammlung den Projektierungskredit über 1,78 Millionen Franken bewilligt hat.

Tolle Infrastruktur

Die Baukommission sei zufrieden mit dem Ergebnis: «Die Mehrzweckhalle Aussergass

bietet eine tolle Infrastruktur für die Schule, die Vereine und mit der professionellen Bühnentechnik auch für kulturelle Anlässe oder grössere Feste unserer Vereine im Dorf.» Die Handwerker hätten gute Arbeit geleistet und sich an die Vorgaben gehalten, hört man von den Baukommissionsmitgliedern, auch wenn bei einem Bau dieser Grössenordnung immer mal etwas vorkommen könne.

Auch Schulpräsidentin Karin Jeber war Mitglied in der Baukommission und sagt: «Ein toller Bau! Wir sind sehr froh, dass die Bauzeit nun vorüber ist. Es war herausfordernd und anspruchsvoll für alle Beteiligten, ob Lehrer oder Hauspersonal der Schule.» Die Provisorien und Absperrungen hätten für Unruhe auf dem Gelände gesorgt, aber jetzt freuten sich alle riesig, wenn man nach den Sommerferien die Halle auch für den Turnunterricht in Betrieb nehmen könne.

Fairer Dialog

Hinter der schönen Halle stecke viel Arbeit, weiss Gemeindeschreiberin Yvonne Cassol. «Es waren sehr viele verschiedene Firmen und Personen am Erfolg des Hallenbaus beteiligt. In vielen Sitzungen der Baukommission haben wir an den Details der Einrichtung und den Abläufen gefeilt.» Das sei kein Abnicken



Gemeindepräsident Carlo Wiedmer und Martin Kölliker, Mitglied der Baukommission, freuen sich über die Schlüsselübergabe für die neue Mehrzweckhalle Aussergass. (Bild: Susanne Gutknecht).

gewesen, man habe hart miteinander gerungen und versucht, im fairen Dialog die Bedürfnisse mehrerer Nutzer in Einklang zu bringen, namentlich der Schule, der Vereine und der Gemeinde. «Das Resultat besticht durch seine Schlichtheit.»

Tag der offenen Tür mit Vorsichtsmassnahmen

Ausgerechnet nach so langer Durststrecke bis zur Eröffnung macht den Grüningern das Coronavirus einen Strich durch die Feierlichkeiten. Carlo Wiedmer sagt dazu: «Es ist jammerschade – aber wir mussten die geplanten Eröffnungsfeierlichkeiten für verschiedenes Zielpublikum leider absagen. Geplant ist nun aber, dass wir den ersten offiziellen Anlass der Gemeinde – den Neujahrsempfang am 6. Januar 2021 – spezieller gestalten als üblich und die Halle dannzumal festlich einweihen. Dennoch soll die Einweihung dieses für Grüningen wichtigen Gebäudes nicht einfach unter den Teppich gewischt werden. Daher haben wir uns für einen Tag der offenen Tür am 19. September

entschieden. Mit allen Vorsichtsmassnahmen sollte dies durchaus möglich sein.» Man werde in Einbahnverkehrsordnung durch die verschiedenen neuen Räume geführt, um sich mit eigenen Augen überzeugen zu können, wie

«Auch wenn wir nicht zusammensitzen und feiern können, weihen wir die Halle somit gebührend ein.»

unsere Jugend und unsere Vereine fortan trainieren können. Beim Eingangsbereich könne man die Interessierten geordnet einlassen und beim Ausgangsbereich, der oben beim Schulhausplatz sei, erwarte dann jeden ein kleiner Imbiss für den Nachhauseweg. «Auch wenn wir nicht zusammensitzen und feiern können, weihen wir die Halle somit gebührend ein», erklärt der Gemeindepräsident.

Susanne Gutknecht

MZH Grüningen ERÖFFNUNG!

Die Gemeinde und Schule Grüningen feiern mit einem **Tag der offenen Tür** die Eröffnung der Mehrzweckhalle Aussergass Grüningen.

**Samstag
19. September 2020
10 – 16 Uhr**



LEUTENEGGER
Installations AG
Sanitär / Heizung / Spenglerei

Keinen Dachschaden mehr!
Dank unserer Abdichtungs-Equipe für Steil- und Flachdächer.

Leutenegger Installations AG
Industriestrasse 39 ■ 8625 Gossau
044 936 65 65 ■ www.leutenegger-insta.ch

Fünf Senioren haben bereits zwölf Parcours abgesteckt

Seit dem 4. August 2020 bewegt ein neues Angebot Menschen über 60 Jahre in Grüningen: «ZÄMEGOLAUFE». Ein Kernteam von fünf Personen hat sich intensiv um den Aufbau und die Routenwahl gekümmert. Das gemeinsame Spazier-Wandern steht allen Personen offen, einfach einmal unverbindlich und kostenlos mitzumachen.

Im Februar 2020 hat das Netzwerk für Bewegung und Begegnung (NfBB), welches im Auftrag der Gemeinde das Projekt in Grüningen leitet, in der «Grüninger Post» nach freiwilligen Helfern gesucht. Es sollten Menschen über 60 Jahre sein, welche gerne zu Fuss in der lokalen Natur unterwegs sind, sich gerne in Gesellschaft bewegen und sich rund einen halben Tag pro Woche für ein Projekt engagieren möchten.

Gesucht – gefunden

«Der Artikel über ZÄMEGOLAUFE Anfang Jahr in der «Grüninger Post» hat sofort meine Aufmerksamkeit erregt», sagt Monika Braunwalder, eine der fünf Personen, die das neue Projekt in Grüningen aufbauen und leiten. «Mitenand goht's besser» gehöre seit langem zu ihren Leitsätzen und treffe sich harmonisch mit ZÄMEGOLAUFE. Neben Monika Braunwalder freuen sich die vier Herren Willi Gerber,

Hansueli Kamm, Werni Rennhard und Fred Mühlheim darauf, neue Bekanntschaften – eventuell auch alte – beim Gehen wieder aufzufrischen und auf schöne Erlebnisse in der wunderbaren Natur in und um Grüningen.

Für Körper und Seele aktiv sein

Fred Mühlheim motiviert, neben dem Vorteil, dass er beim Mitlaufen selbst als Senior in Bewegung bleibt, das Engagement für die Gemeinschaft. Werni Rennhards Gründe sind: «Ich begrüsse es sehr, dass dank unserem initiativen Gemeinderat dieses Projekt in Grüningen gestartet werden konnte. Das Leiterteam ist bereit und sehr motiviert. Als langjähriger Wanderleiter der Pro Senectute weiss ich, wie gut das «Miteinander etwas erleben» für Körper und Seele ist. Chömid mit, mir freued üs!».

Auch Hansueli Kamm freut sich schon auf viele Teilnehmer. Obwohl er erst in Pension gehen wird, ist er schon jetzt sehr aktiv bei ZÄMEGOLAUFE dabei: «Ich freue mich, einen Teil meiner Freizeit nun mit dem ZÄMEGOLAUFE-Team verbringen zu dürfen, und hoffe, alte Bekanntschaften aufzufrischen auf unseren gemeinsamen Spaziergängen und auch neue Wanderungen zu machen. Für mich bedeutet eben ein realer Sozialkontakt mit Gleichgesinnten aus unserem Dorf viel, weshalb ich mich jetzt in diesem Projekt engagiere.»



Zusammen unterwegs
bei jedem Wetter.
Foto: Susanne Gutknecht

Jede Woche unterwegs

Die fünf Grüninger haben bereits zwölf Parcours ausgetüftelt mit klingenden Namen wie «Giessenweiher», «Tägernauerwald» oder «Strangenholz». Die Namen der Parcours geben einen Hinweis auf das Ziel des Spaziergangs. Beim Start der Unternehmung stehen bereits drei gelbe Parcours (bis 2,5 Kilometer), drei orange Parcours (gemütliche Spaziergän-

ge von eineinhalb Stunden) sowie sechs rote Parcours (vier bis zehn Kilometer). «Es hat viel Freude gemacht, in unserem Gemeindegebiet verschiedene Wege auszutüfteln», sagt das Team übereinstimmend. Jetzt sei die Zeit reif, loszulegen und die Spazier- oder Wanderschuhe zu schnüren.

Susanne Gutknecht

Aktiv und selbstbestimmt

Angesprochen zum Mitlaufen sind Menschen über sechzig, die körperlich aktiv sein wollen und das Gehen in der nahen Umgebung ohne lange Anfahrtszeiten schätzen. Eine An- oder Abmeldung ist nicht erforderlich und es gibt keine Verpflichtung, regelmässig mitzumachen. Es genügt, sich am Vorabend via Online-Agenda auf der Website www.zaemegolaufe.ch oder den vier Aushängen beim Gemeindehaus, beim Schloss, bei der Alterssiedlung und beim SEWO über den Treffpunkt zu informieren – und schon kann es losgehen. Ein Whatsapp-Chat lässt keinen Termin vergessen.

Monatlicher Stammtisch

Beim monatlichen Stammtisch, immer am ersten Mittwoch im Monat um 10.00 Uhr im Schloss-café, kann man die Gruppe kennenlernen und sich unverbindlich informieren. Der erste Stammtisch findet am Mittwoch, 2. September, um 10.00 Uhr statt – wir freuen uns auf Sie!

Kontakt: Monika Braunwalder, Mobile 079 669 43 20, E-Mail: mbraunwalder@icloud.com

Schmid Kran AG

Ihr Partner für Kran- und Greiferarbeiten bis 45m Ausladung.

Hombrechtikerstrasse 13 · 8627 Grüningen

Telefon 043 833 99 73 · Fax 044 975 29 59

info@schmid-kranarbeiten.ch · www.schmid-kranarbeiten.ch

Das attraktivste Six-Pack der Schweiz.



Die Garage in Ihrer Nähe



Schlossgarage Furrer AG

Esslingerstrasse 2
8627 Grüningen
Tel. +41 44 935 12 03
info@furrerag.ch
<http://furrerag.ch>

Unser Angebot

Das Kursprogramm mit Bildern finden Sie auf der Homepage der Schule Grüningen. www.schulegrueningen.ch

Sushi & Co.

Tauchen Sie ein in die Vielfalt von Sushi. Lernen Sie die Zubereitung der verschiedenen Formen und Arten. Der Kursabend ist auch für Vegetarier und Nicht-Fischliebhaber geeignet.

Kursleitung: Sara Guggenbühler
Datum: Mittwoch, 30. September 2020
Zeit: 18.30–22.00 Uhr
Ort: Schulküche Zentralschulhaus
Kurskosten: CHF 35.– (CHF 38.50)*
(+ Materialkosten CHF 35.–)

Kulinarische Schweizerreise (Männerkochkurs)

Spezialitäten aus vier Kantonen: Tipps und Tricks in der Küche; Zubereitung vollständiger Mahlzeiten; Wissenswertes zu regionalen Gepflogenheiten

Kursleitung: Anneliese Boos-Bosshard
Datum: Freitag, 23., 30. Oktober, 6., 13. November 2020
Zeit: 19.00–22.30 Uhr
Ort: Schulküche Zentralschulhaus
Kurskosten: CHF 112.– (CHF 123.20)*
(+ Materialkosten CHF 70.–)

Geschenke aus der Küche

Selbstgemachte kulinarische Geschenke aus der Küche eignen sich als Mitbringsel das ganze Jahr hindurch. Lernen Sie verschiedene Rezepte kennen und nehmen Sie diverse Köstlichkeiten mit nach Hause.



Dieser Kurs eignet sich auch für Kinder ab acht Jahren. Kinder bis zwölf Jahre nur in Begleitung einer erwachsenen Person. Personen bis 16 Jahre bezahlen die Hälfte des Kursbeitrags.

Kursleitung: Sara Guggenbühler
Datum: Mittwoch, 2. Dezember 2020
Zeit: 14.00–17.30 Uhr
Ort: Schulküche Zentralschulhaus
Kurskosten: CHF 35.– (CHF 38.50)*
(+ Materialkosten CHF 35.–)

Arvenholz schnitzen

Aus weichem, fein duftendem Arvenholz lernen Sie, eine Schale oder ein Relief zu schnitzen. Die Schale kann z. B. eine ovale, runde, Stern- oder Herzform werden, das Relief kann z.B. ein Tier oder Symbol usw. sein. Als gelernte Steinbildhauerin zeige ich Ihnen die Grundtechniken des Schnitzens mit Schnitzmeissel und Hammer.

Kursleitung: Vera Hasler
Datum: Samstag, 24., 31. Oktober 2020
Zeit: 14.00–17.00 Uhr
Ort: Werkraum Zentralschulhaus
Kurskosten: CHF 60.– (CHF 66.–)*
+ Materialkosten etwa CHF 20.–

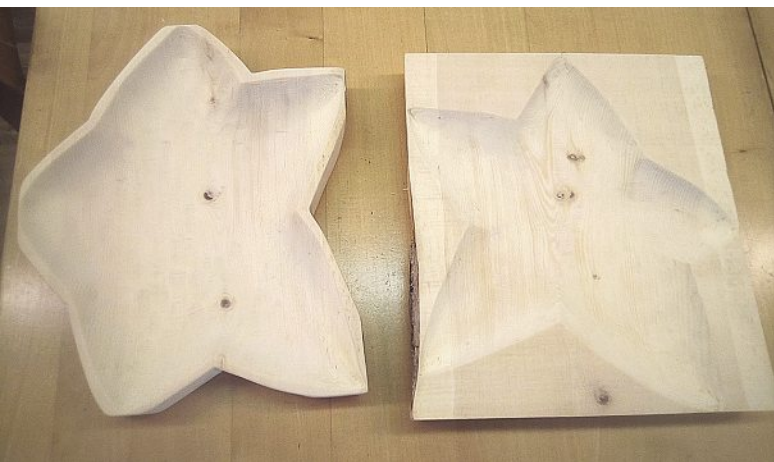
Stall und Kulissen für Krippenfiguren

Sind Sie auf der Suche nach einer Umgebung für Ihre Krippenfiguren? Die Kursleiterin hat Länder im Orient bereist und gibt Ihnen ihr Wissen auf dem Weg zum eigenen Krippenstall oder zur eigenen Kulisse weiter. Auch ohne zeichnerische Kenntnisse gelingt Ihnen mit Styropor und Spachtelmasse ein beeindruckendes Werk.

Kursleitung: Hanny Roduner, Handarbeitslehrerin, Fachfrau für Krippenfigurengestaltung
Datum: Samstag, 24. Oktober 2020
Samstag und Sonntag, 31. Oktober und 1. November 2020.
Zeit: 8.15–12.15 Uhr, 13.00–17.30 Uhr
Ort: Werkraum, Schulhaus Aussergass II
Kurskosten: CHF 270.– (CHF 297.–)*
+ Materialkosten etwa CHF 60.–

Kreativer Strickkurs

Kursleitung: Verena Füllemann
Datum: Donnerstag, 5., 26. November 2020, 14. Januar, 11. Februar, 11. März 1., 22. April 2021
Zeit: 14.00–16.30 Uhr
Ort: Schloss Grüningen, 3. Stock, Oberamtsstube
Kurskosten: CHF 140.– (CHF 154.–)*
(+ Material individuell)



Der etwas andere Frauenabend

Wir stärken unseren Körper mit Entspannungs-, Isolations- und Kräftigungsübungen.

Wir tanzen mit Schleier und Stock, lernen einfache Choreos mit Musik aus Ägypten, Afrika, Indien, Türkei. Wir probieren aus, geniessen und entspannen uns bei schöner Musik. Es gibt Tee und zum Schluss ein Märchen aus dem Orient. Keine Vorkenntnisse nötig, bequeme Kleidung und Frotteetüchli mitnehmen.

Kursleitung: Claudia Frei OTP (orientalische Tanzpädagogin)

Datum: Mittwoch, 28. Okt., 11., 25. Nov., 9. Dez. 2020
6., 20. Jan., 3., 17. Feb. 2021

Zeit: 19.30–21.00 Uhr

Ort: Zentralschulhaus Singsaal

Kurskosten: CHF 96.– (CHF 105.60)*

Gym Fit

Das abwechslungsreiche Training fördert die Koordination, Kraft, Stabilisation und Beweglichkeit.

Kursleitung: Ruth Kamm-Wagner, dipl. Gymnastiklehrerin

Datum: Montag, 17., 24., 31. Aug, 7., 14., 21., 28. Sept,
19., 26. Okt

2., 9., 16., 23., 30. Nov., 7., 14. Dezember 2020

Zeit: 18.00–19.00 Uhr

Ort: Turnhalle Zentralschulhaus

Kurskosten: CHF 144.– (CHF 158.40.–)*

Einstieg jederzeit möglich

Dance Body Fit

Mit einem tänzerischen Warm-up regen wir den Kreislauf an, kräftigen und dehnen anschliessend die Muskulatur.

Kursleitung: Ruth Kamm-Wagner, dipl. Gymnastiklehrerin

Datum: Montag, 17., 24., 31. Aug, 7., 14., 21., 28. Sept.,
19., 26. Okt. 2., 9., 16., 23., 30. Nov.,
7., 14. Dezember 2020

Zeit: 19.00–20.00 Uhr

Ort: Turnhalle Zentralschulhaus

Kurskosten: CHF 144.– (158.40.–)*

Einstieg jederzeit möglich

* Betrag in Klammern: Tarif für auswärtige Kursteilnehmer, Kurskosten plus 10 Prozent. Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre bezahlen die Hälfte des Kursbeitrags. Kursaus-schreibungen mit Bildern auf www.schulegrueningen.ch

Anmeldeschluss

jeweils drei Wochen vor Kursbeginn

E-Mail an heidi.david.huber@gmx.ch oder

Heidi Huber, Hintergass 6, 8627 Grüningen

Weitere Kurse folgen in der nächsten Ausgabe.

Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen.

Heidi Huber, Organisation Kurse Grüningen



FABIAN WINIGER STEINMETZ- & BILDHAUERATELIER

**Grabmalkunst, Renovationen, Brunnen,
Marmor-/Natursteinböden, Tische, Skulpturen**

Rütistrasse 47 | 8634 Hombrechtikon | Tel. 055 244 14 54 | www.winiger-stein.ch

Corrodi Geomatik AG



- Amtliche Vermessung
- Grundlagenvermessung
- Ingenieurvermessung
- Geoinformatik
- Leitungskataster
- Bauvermessung



Hädelistrasse 7
CH-8712 Stäfa
044 928 30 60 Telefon
044 928 30 61 Fax
info@corrodi-geomatik.ch
www.corrodi-geomatik.ch



- Käsespezialitäten
- Milchprodukte
- Käseplatten
- Fonduemischungen
- DaVinum Grüninger-Wii

Öffnungszeiten

Di-Fr 7.30–12.15 Uhr
15.00–18.30 Uhr
Sa 7.30–15.00 Uhr

Chäs Hüttä
Stefan Germann
Binzikerstrasse 25
8627 Grüningen
Telefon 044 975 30 60
Natel 079 410 84 72

reformierte
kirche grüningen

www.kirchegrueningen.ch



Fiire mit de Chliine

Miteinander singen und spielen, suchen und finden,
beten und basteln und eine schöne Geschichte hören

Samstag, 26. September 2020

10.00 Uhr in der Kirche Grüningen

Kinder ab 3 Jahren sind zusammen mit ihren Eltern,
Geschwistern und „Gschpänli“ herzlich eingeladen



Schlüsselservice 24h
Tel. 044 935 14 50

Schreinerei Gossau ZH
www.beerli-service.ch

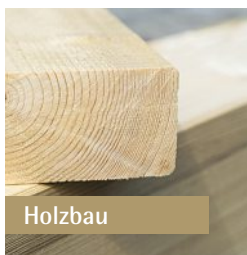
dormakaba
System Partner

Innovation und Qualität
in Sachen Holz

Kübler AG



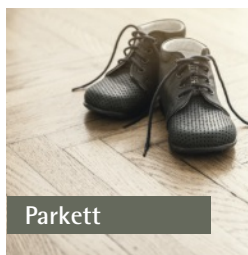
Holzbau
Schreinerei
Parkett
Küchen



Holzbau



Schreinerei



Parkett



Küchen

Kübler AG
Oetwil am See
Männedorf
Grüningen

www.kuebler-holzbau.ch

KÄMPFE DEN GUTEN KAMPF DES GLAUBENS!

Aus den christlichen Kirchen

reformierte
kirche grüningen
Reformierte Kirchgemeinde

ST. NIKLAUS
HOMBRECHTIKON
Katholische Kirchgemeinde

Evangelische Freikirche Chrischona

In sportlicher Hinsicht kämpferisch zu sein, gilt weithin als gute Tugend. Im Bereich des Glaubens hingegen läuft ein kämpferischer Typ schnell einmal Gefahr, als ein aggressiver Missionar empfunden zu werden. Den «guten Kampf des Glaubens» zu kämpfen, zu dem Paulus im 1. Timotheusbrief aufruft, ist jedoch in erster Linie gemeint als ein positives Engagement für das Gute, das Gott will, und nicht vor allem als ein Kampf gegen das Böse, wobei um der Ehrlichkeit willen nicht verschwiegen werden soll, dass im Epheserbrief steht: «Zieht die Waffenrüstung Gottes an, damit ihr dem Teufel und seinen Machenschaften entgegenzutreten könnt!» Trotz der reichlich kriegerischen Sprache ist die Absicht letztlich friedlich: «Gürtet eure Hüften mit Wahrheit, zieht an den Panzer der Gerechtigkeit, tragt an euren Füßen als Schuhwerk die Bereitschaft für das Evangelium des Friedens!»

Es gab allerdings Zeiten, da verstand sich die Christenheit auf Grund eben solcher Bibelstellen als eine «militia christiana» (als ein «christliches Heer») mit dem Auftrag, wortwörtlich fürs Christentum zu kämpfen und im Namen des «Herrn der Heerscharen» sogenannte Kreuzzüge zu führen. Das «Heilige Land» Israel und die «Heilige Stadt» Jerusalem zurückzuerobern und aus der Hand der «Ungläubigen» zu befreien, galt als ein überaus hehres Ziel.



Ritterhaus Bubikon (Bild: Ritterhausgesellschaft Bubikon, zvfg)

Einer der Stützpunkte dafür war das Ritterhaus Bubikon. Anlässlich eines Gemeindeausflugs am Donnerstag, 22. Oktober, werden Interessierte die Gelegenheit bekommen, sich mit der zwiespältigen Geschichte dessen, was damals als ein «guter Kampf des Glaubens» angesehen wurde, auseinanderzusetzen (die Ausschreibung und detaillierte Informationen werden noch folgen).

Die wohl beste Art und Weise, «den guten Kampf des Glaubens» zu kämpfen, nennt der Epheserbrief zum Abschluss des oben Zitierten mit der Aufforderung: «Von Gebet und Fürbitte lasst nicht ab: Betet allezeit im Geist und dazu seid wach!». Engagiert euch für Wahrheit, Gerechtigkeit und Frieden, indem ihr im Fürbittegebet für eure Mitmenschen einsteht, denn das ist wahre christliche Ritterschaft!

Pfr. Rudolf Steinmann

Freitag, 28. August	19.00 Uhr, Männertreff beim Rebhüsli am Schlüssberg, Informationen und Anmeldung www.chrischona-grueningen.ch	Chrischona
Sonntag, 30. August	10.00 Uhr, Gottesdienst mit Vorstellung des Gemeindegemeinsamkeits «Zurück zur Quelle», Infos www.chrischona-grueningen.ch	Chrischona
Sonntag, 30. August	10.00 Uhr, Konfirmation (wegen der Corona-Schutzmassnahmen nicht öffentlich, nur für Angehörige der Konfirmand*innen)	Ref. Kirche
Dienstag, 1. September	8.00–11.00 Uhr, Frauezmorge, offenes Kommen und Gehen, Infos www.chrischona-grueningen.ch	Chrischona
Sonntag, 13. September	10.00 Uhr, Unti-Abschlussgottesdienst, Thema: «Ansteckende Xundheit», anschl. Apéro	Chrischona
Sonntag, 20. September	10.00 Uhr, Ökumenischer Betttagsgottesdienst in der Kirche	Ref./Kath.Kirche, Chrischona
Dienstag, 22. September	14.00 Uhr, Bibelstunde und Gesprächsrunde in der Alterssiedlung	Ref. Kirche
Samstag, 26. September	10.00–16.00 Uhr, Letzte-Hilfe-Kurs im ökumenischen Zentrum Wolfhausen, Infos: Pfr. Rudolf Steinmann	Ref. Kirche
Sa/So 26./27. Sept.	10.00 Uhr, Festgottesdienst zur Erstkommunion der Kinder unserer Pfarrei in Hombrechtikon	Kath. Kirche Hombrechtikon
Sonntag, 27. September	10.00 Uhr, Erntedank-Gottesdienst	Chrischona
Sonntag, 27. September	10.00 Uhr, Waldgottesdienst im Leewald, Mitwirkung des Musikvereins (bei schlechtem Wetter um 9.30 Uhr in der Kirche)	Ref. Kirche

Partyservice Grüninger Spezialitäten

hausgemachte Würste
und
feine Grilladen



Lehmans
Hombi-Metzg GmbH
Rütistrasse 9
8634 Hombrechtikon
055 244 11 88
lehmann-hombi@bluewin.ch
www.metzgerei-lehmann.ch

Lehmann
Fleischwaren AG
Binzikerstrasse 28
8627 Grüningen
044 935 11 74
info@metzgerei-lehmann.ch
www.metzgerei-lehmann.ch

TREUHAND AG

Hardstrasse 19 Tel. 044 932 67 07
8624 Grüt/Gossau info@lstreuhand.ch

Ihre Vertrauenspartnerin in der Nähe
für

Steuererklärungen

**Finanzbuchhaltungen
für gewerbliche Betriebe**

Finanzbuchhaltungen für Kirchgemeinden

Lohnadministrationen

Firmengründungen

Unternehmensberatungen

Verwaltung Mietliegenschaften

Verwaltung Stockwerkeigentum

Verkauf Immobilien

LS Treuhand AG – seriös und zuverlässig!

Mitglied TREUHAND|SUISSE

Trauerfall?

Wir trösten, beraten und helfen

- Beratung
- Individuelle Trauerkarten mit den passenden Worten
- Adressierung von Hand oder digital
- Aufgabe der Todesanzeigen in gewünschten Tageszeitungen
- ohne Voranmeldung, schnell und diskret

Montag bis Freitag, 8.00 bis 12.00 und
13.30 bis 17.00 Uhr

IEB

IEB Medien AG

Gewerbestrasse 18, 8132 Egg ZH
Telefon +41 43 833 80 75
info@ieb-medien.ch, www.ieb-medien.ch



IM SOMMER AN WEIHNACHTEN DENKEN?

Schenken Sie Weihnachtsfreude!

Auch dieses Jahr führen wir wieder eine **Aktion Weihnachtspäckli** für bedürftige Menschen in den ärmsten Ländern Osteuropas durch. Diese Aktion setzt ein Zeichen der Verbundenheit mit notleidenden Menschen. Mit einem solchen Weihnachtspäckli bringen Sie Freude und Hoffnung in den grauen Alltag vieler Kinder und Hilfsbedürftiger und lassen sie Gottes Liebe erleben.

Gemeinsam als Reformierte und Katholische Kirchgemeinde und Evangelische Freikirche Chrischona organisieren wir die lokale Sammelaktion in Grüningen.

Detaillierte Informationen zum Inhalt der Päckli, Abgabeort und Zeit werden Mitte Oktober in die Haushalte in Grüningen verteilt (leider nur in Briefkästen ohne Stopp-Werbung-Kleber möglich). Infolyer liegen dann auch in den Kirchen auf oder können unter www.chrischona-grueningen.ch heruntergeladen werden.

Beim Packen der Päckli bitte Inhaltsangaben beachten! Bei Fragen direkt an Brigitte Schnetzler 044 932 76 46 wenden.



Die gepackten Weihnachtspäckli können am **Samstag ,14. November,** von 9 bis 12 Uhr am Sammelort (Evangelische Freikirche Chrischona, Brunnenwisstr. 1) abgegeben werden. Dort besteht auch die Möglichkeit, bei Kaffee/ Tee, Zopf und Guetzli Kurzfilme vergangener Verteilaktionen anzuschauen.

Aktion Weihnachtspäckli wird organisiert von vier christlichen Hilfswerken, die sich alle dem Ehrenkodex der Schweizerischen Evangelischen Allianz unterordnen. Informationen zu diesen Hilfswerken und der Aktion finden Sie auf www.weihnachtspaeckli.ch

Hans-Martin Rentschler



KLEINPETER

Gartenbau • Gartenpflege • Steinarbeiten
Bioschwimmbäder und Teiche

seit
1924

Kleinpeter Gartenbau AG • Rietwisstrasse 2 • 8132 Egg
Tel. 044 984 08 02 • Fax 044 984 48 44 • Mobile 079 401 93 49
info@kleinpeter.ch • www.kleinpeter.ch

Gärtner verbinden

Natur und Technik

Die Parolen der FDP zu den Abstimmungen vom 27. September 2020

Am 27. September 2020 geht es um viel. Die Kündigungsinitiative fordert die Kündigung der Personenfreizügigkeit mit der Europäischen Union. Die FDP begründet ihr Nein zu dieser Initiative.

Durch die «Guillotine-Klausel» wird mit dem Wegfall der Personenfreizügigkeit automatisch das gesamte Vertragspaket der Bilateralen I gekündigt – mit verheerenden Folgen für alle Schweizerinnen und Schweizer.

Bilateralen Weg nicht beenden

Der bilaterale Weg garantiert unserem Land die Beteiligung am Binnenmarkt unter Wahrung der grösstmöglichen Souveränität. Die Personenfreizügigkeit und der mit ihr verbundene bilaterale Weg sind die Basis einer wirtschaftlich erfolgreichen Schweiz. Bis zum Ausbruch der Corona-Pandemie erfuhr die Schweiz dank den Bilateralen während 18 Jahren eine stabile wirtschaftliche Entwicklung. Aufgrund der «Guillotine-Klausel» führt die Annahme der Initiative (Kündigung der Personenfreizügigkeit) gleichzeitig zur Kündigung der Bilateralen I. Damit wird genau jener Weg beendet, der uns so erfolgreich macht.

Verantwortungsloses Experiment in wirtschaftlich schwierigen Zeiten

Die weltpolitische Lage ist zunehmend unsicher. In Zeiten diverser Handelsstreite und einer Corona-bedingten Rezession sind stabile Beziehungen zu unseren wichtigsten Handelspartnern für unseren Wohlstand unverzichtbar. Die Schweiz verdient zwei von fünf Franken im Aussenhandel. Mehr als die Hälfte der Schweizer Exporte gehen in die EU. Die dadurch entstandenen Schweizer Arbeitsplätze zu riskieren, ist leichtsinnig.

Isolationistische Europapolitik schadet unserer Bildung und Forschung

Eine starke Schweizer Wirtschaft ist auf Fachkräfte aus dem Ausland angewiesen. Die Per-

sonenfreizügigkeit ermöglicht unseren Unternehmen einen unbürokratischen Zugriff auf hochqualifiziertes Personal aus dem europäischen Personalmarkt. Die Corona-Krise hat uns zudem eindrücklich vor Augen geführt, wie wichtig Fachkräfte beispielsweise im Gesundheitsbereich sind. Die Personenfreizügigkeit funktioniert aber nicht nur von der EU in Richtung Schweiz, sondern auch in die Gegenrichtung. Rund eine halbe Million Schweizerinnen und Schweizer arbeiten oder studieren in einem EU-Staat. Das Recht, irgendwo in der EU eine Arbeitsstelle anzutreten, trägt einer zusehends mobilen Gesellschaft Rechnung. Mit einem Ja zur Kündigungsinitiative nehmen wir uns diese Freiheit weg. Damit auch verbunden wäre der Verlust der internationalen Vernetzung von Bildung, Forschung und Innovation. Die Schweiz ist stark, weil sie ein global führender Forschungsstandort ist.

FDP.Die Liberalen stimmen gegen die Kündigungsinitiative, weil die Initiative ...

- ... die Kündigung unserer bilateralen Verträge bedeutet,
- ... ein Hochrisiko-Experiment in wirtschaftlich unsicheren Zeiten bedeutet,
- ... die stabile Beziehung mit unserer wichtigsten Handelspartnerin aufs Spiel setzt,
- ... dem Forschungsstandort Schweiz schadet.

Für die Parolen zu den weiteren vier eidgenössischen Abstimmungen und den beiden kantonalen Vorlagen bitten wir Sie, die Tagespresse zu konsultieren.

Anlass 2020 der FDP Grüningen

Für unseren Anlass vom Donnerstag, 5. November 2020, 18.30 Uhr, Besichtigung der VZO in Grüningen unter dem Motto «Spannende Einblicke in die Organisation der VZO» können Sie sich ab sofort bei unserem Vorstandsmitglied Matthias Huber (mat.huber@hotmail.com, Tel. 078 606 86 81) anmelden. Auf Grund der aktuellen, unsicheren Situation kann es sein, dass es zu Änderungen oder zur Absage des Anlasses kommt. Wir hoffen natürlich sehr, dass wir den Anlass durchführen können, und würden uns freuen, Sie am Anlass begrüßen zu können.

Ihre FDP Grüningen

Am Donnerstag, 5. November 2020, 18.30 Uhr, ist die FDP Grüningen unter dem Motto «Spannende Einblicke in die Organisation der VZO» in der VZO-Zentrale. Reservieren Sie sich das Datum.



ZU VIEL IST ZU VIEL -

Mein Zuhause – Unsere Schweiz



wir wollen keine 10-Millionen-Schweiz!

Tatsache ist: Die Schweiz ist ein kleines Land! Tatsache ist auch: In ein kleines Land können sich nicht immer mehr Menschen hineinzwängen!

Doch genau das passiert seit 2007: Seit der Einführung der Personenfreizügigkeit mit der EU haben wir unsere Grenzen für über 450 Millionen Menschen aus der EU geöffnet, ohne dass wir kontrollieren könnten, wie viele in die Schweiz kämen. In den letzten 13 Jahren sind deshalb bereits eine Millionen Menschen oder jährlich zusätzlich fast 75 000 in unser Land gekommen. Und jedes Jahr kommen im Durchschnitt nochmals 50 000 Menschen – so viele, wie in der Stadt Biel leben – allein aus der EU dazu! Kein Wunder, platzt unser kleines Land aus allen Nähten! Das können wir mit einem **JA zur Begrenzungs-Initiative stoppen.**

Mit einem JA. ...

1. Ersetzen billige EU-Ausländer nicht mehr Schweizer Arbeitnehmende

Denn heute sind die meisten EU-Ausländer günstige Arbeiter, die Schweizer Arbeitnehmende verdrängen, wenn diese keine stagnierenden oder gar sinkenden Löhne akzeptieren.

2. Wird die Schweiz nicht weiter zubetoniert

Denn wegen dieser Million neuer Einwanderer musste in den letzten 13 Jahren eine Fläche von 57 000 Fussballfeldern für neue Wohnungen, Schulen und Strassen zubetoniert werden.

3. Versinken wir nicht weiter im Stau, in verstopften Zügen

Die Zuwanderung von einer Million Menschen in nur 13 Jahren ist zu viel für unsere Infrastrukturen – sie sind trotz Milliardeninvestitionen vor dem Kollaps: Seit 2007 sind 541 000 zusätzliche Personenwagen auf unseren Strassen unterwegs. Eine Million Zuwanderer bedeutet aber auch 454 000 neue Wohnungen.

4. Wird Wohnen wieder günstiger

Denn durch die massive Zuwanderung steigt die Nachfrage nach Wohnungen so massiv, dass viele Schweizerinnen und Schweizer die steigenden Mieten nicht mehr zahlen können und deshalb dazu gezwungen werden, lange Pendlerstrecken in Kauf zu nehmen.

5. Können Schweizer Kinder in der Schule wieder etwas lernen

Denn weil heute in vielen Klassen 50% und mehr Kinder fremdsprachig sind und viele von

ihnen zudem aus bildungsfernen Familien kommen, leidet die Bildung unserer Kinder. Eine Studie des Max-Planck-Instituts für Bildungsforschung zeigt: Bereits ab einem Migrantenanteil von 20% sind die Leistungen an den Schulen deutlich geringer.

6. Kommen endlich nicht noch mehr schlecht Qualifizierte

Denn die Personenfreizügigkeit bringt vor allem schlecht Qualifizierte in die Schweiz: 80% der EU-Ausländer sind billige Hilfsarbeiter.

7. Können Schweizer Firmen die nötigen Hochqualifizierten rekrutieren

Ohne Personenfreizügigkeit können Schweizer Firmen gezielter hochqualifizierte Arbeitskräfte aus der ganzen Welt gemäss deren fachlichen Kenntnissen rekrutieren, dies ohne sich vom Kriterium der Personenfreizügigkeit irreleiten zu lassen.

8. Schützen wir die Sozialwerke vor der Plünderung durch EU-Ausländer

Denn heute sind schon sechs von zehn Sozialhilfeempfängern Ausländer. EU-Ausländer sind häufiger erwerbslos als Schweizer, beziehen öfter Ergänzungsleistungen und mehr Geld aus der Arbeitslosenkasse, als sie eingezahlt haben. Zudem vergrössern sie langfristig das Loch in der AHV-Kasse.

9. Können sich ältere Menschen, Frauen und Männer wieder sicherer fühlen

Denn viele Gewalt- und Straftaten, wie z. B. Vergewaltigungen, werden vor allem von Ausländern verübt.

10. Sind wir Schweizer nicht mehr fremd im eigenen Land

Denn unsere Schweizer Werte werden aufgrund der masslosen Zuwanderung immer mehr durch importierte Wertvorstellungen verdrängt.

11. Bestimmen wir Schweizer endlich wieder selber, wer in unser Land kommt

Die Mehrheit der Schweizerinnen und Schweizer will selber bestimmen, wer in unser Land kommt. Das zeigt das Ja zur Ausschaffungsinitiative in den Jahren 2010 und 2014 zur Masseneinwanderungsinitiative. Beide Verfassungsaufträge wurden wegen der Personenfreizügigkeit mit der EU nicht umgesetzt. Das können wir am 27. September 2020 korrigieren.

Markus Hugger, Präsident SVP Grüningen



«FFFTSCH UND DAS WETTER»

Kinderkonzert am 27. September 2020, 15.00 Uhr im Kirchgemeindesaal

Ein vertraktetes meteorologisches Märchen nennen Boni Koller und Elena Mpintsis ihr Kinderkonzert um den Alien «Ffftsch», der unverhofft auf die Erde kommt und das (schlechte) Wetter hienieden kennenlernt.

Was passiert, wenn eine Ausserirdische zu Besuch kommt und gleich am ersten Tag unfreundliches Wetter ertragen muss? Es regnet, schneit, es singt und schreit! Lernt sie wohl mit den rauen Sitten umzugehen? Boni Koller ist Musiker und Autor. Als Sänger und Texter von Schtärneföifi sorgt er seit Jahrzehnten für spannende Unterhaltung. Elena Mpintsis ist Schauspieler und Sängerin. Sie moderiert regelmässig das Kinderkino «Zauberlaterne».

Elena Mpintsis spielt und singt den Alien «Ffftsch», Boni Koller erklärt ihr Welt und Wetter. (Bild: zvg)



**Sonntag, 27. September 2020
14 Uhr Türöffnung/Kasse
15 Uhr Veranstaltungsbeginn
Grüningen, Kirchgemeindesaal**

Eintritte:

Erwachsene: 10.– CHF,
Kinder bis 16 Jahre: 5.– CHF

Vorverkauf:

ab 24. August 2020 auf www.kultSichtig.ch
oder Gemeindeverwaltung Grüningen
mit Pausenverpflegung

Kulturkommission Grüningen
www.kultSichtig.ch

«Szenisches Musiktheater Grüningen»

Wie in der letzten «Grüninger Post» bereits publiziert, finden als Ersatz für die abgesagten «Szenischen Stedtlrundgänge Grüningen» an zwei verschiedenen Orten drei Vorführungen «Szenisches Musiktheater Grüningen» statt. Dies am Sonntag, 30. August 2020, (Sewo) und am Sonntag, 6. und 13. September 2020, (Chratzplatz). Start ist jeweils um 15.00 Uhr, es hat keine Bestuhlung und die Anlässe finden bei jedem Wetter statt. Der Eintritt ist frei! (Kollekte)

Für Fragen: Nicolai Borbach,
Telefon 079 233 38 69

**SOLARSTROM FÜR JEDEN.
JETZT ZU CHF 0.- INVESTITIONSKOSTEN
UND FLEXIBLER FINANZIERUNG.**

 **alenergy**
Solaranlagen
Smart Energy
Finanzierung
www.alenergy.ch

alenergy invest AG Tel.: 044 936 65 55
Industriestrasse 35 info@alenergy.ch
8625 Gossau ZH www.alenergy.ch



Schränke
Küchen
Möbel
Bäder
Türen
Parkett
Fenster

 **SCHREINEREI GRAF**

8634 Hombrechtikon www.schreinereigraf.ch
Kreative Lösungen • Solides Handwerk

 **Seit 1956**

055 244 14 88



Der Schreiner
Ihr Macher
schreiner.ch

NEUAUSRICHTUNG DES MAHLZEITENDIENSTES

Einstellung der Auslieferung – neue Möglichkeiten in der SEWO

Der gemeinnützige Verein Spitex Grüningen betreibt seit vielen Jahren den Mahlzeitendienst in Grüningen. Täglich stellen ehrenamtliche Helferinnen und Helfer die von der Küche des Pflegeheims Sonnhalde frisch zubereiteten Mahlzeiten betagten Grüningern zu, die nicht mehr mobil und auch nicht mehr in der Lage sind, sich Mahlzeiten selber zuzubereiten.

Der Mahlzeitendienst ist ein wichtiges Element, das es betagten Mitmenschen ermöglicht, möglichst lange im eigenen Heim zu wohnen. Darüber hinaus hilft der regelmässige Kontakt mit den Helferinnen und Helfern bei der Auslieferung der Mahlzeiten auch mögliche Krisensituationen – beispielsweise Vereinsamung – frühzeitig zu erkennen.

Entwicklung und Neukonzeption

Leider ist es immer schwieriger, ehrenamtliche Helfer zu finden, die bereit sind, regelmässig über Mittag Mahlzeiten auszuliefern und über einen geeigneten Personenwagen verfügen. Mit der Eröffnung der SEWO im Juli 2019 verfügt die Spitex Grüningen über eine eigene Küche für die Bewohner der Pflegewohnung mit 15 Betten und, auf Wunsch, auch für die Bewohner der Alterswohnungen. Die Köchinnen der Spitex Grüningen, Noelle Ammon und Claudia Widmer, bereiten geschmackvolle, abwechslungsreiche und gesunde Mahlzeiten zu, die in hellen Aufenthaltsräumen oder, bei schönem Wetter, im Freien genossen werden können. Daher entschied sich die Spitex Grüningen, die Auslieferung von Mahlzeiten einzustellen. Interessierte Grüninger können sich stattdessen an Wochentagen zum Mittagessen um 12.00 Uhr in den Aufenthaltsräumen der SEWO anmelden. Anmeldungen für das Mittagessen sind, wenn möglich, in der Vorwoche per Formular oder Telefon (Telefon: 044 512 08 12; E-Mail: kueche@spitex-grueningen.ch) vorzunehmen. Spontane Anmeldungen für den gleichen Tag sind bis 10.00 Uhr morgens möglich. Für spontane Anmeldungen wird eine kleine Karte angeboten.

Beratung und ein Dankeschön

Mit dem Bezug des Standortes an der Niderwiesstrasse 6 ist die Spitex Grüningen und damit auch das neue Angebot des Mahlzeiten-



Die beiden Spitex-Köchinnen Noelle Ammon und Claudia Widmer (von links).

dienstes zentral gelegen. Ist Ihnen ein Besuch der SEWO zum Mittagessen aus gesundheitlichen Gründen nicht möglich, bitten wir Sie, die Spitex Grüningen zu kontaktieren (Telefon: 044 935 11 06; E-Mail: info@spitex-grueningen.ch), gerne werden Sie dort bezüglich alternativer Möglichkeiten beraten. Übrigens bietet auch das Restaurant des Pflegeheims Sonnhalde weiterhin Mahlzeiten für Externe an. Bitte beachten Sie allfällige Einschränkungen aufgrund von Covid-19. In den vergangenen Monaten musste sowohl das Pflegeheim Sonnhalde wie auch die Spitex Grüningen das Angebot für den Mahlzeitendienst aussetzen. In diese Bresche sprang das Restaurant Hirschen mit einem preiswerten Take-away-Angebot für Mittagessen und gar der Auslieferung der Mahlzeiten an besonders gefährdete Personen. Im Namen der Betroffenen danken wir herzlich für diese schöne und solidarische Aktion.

Reinhard Hirzel, Präsident Spitex Grüningen

Auf der beschatteten Terrasse der SEWO an der Niderwiesstrasse 6 gibt es mittags noch Platz für Gäste.





Grüningen

Binzikerstrasse 23

Telefon 044 935 11 27

Öffnungszeiten

Montag–Freitag **7.00 bis 20.00 Uhr**

Samstag **7.00 bis 18.00 Uhr**

Wir sind durchgehend für Sie da!



Fusspflege Lisa Eigenmann

Fusspflege und natürliche Haarentfernung

Déesse-Kosmetik

Lisa Eigenmann

Niderwis-Strasse 6

8627 Grüningen

Mobile: 079 236 71 22

Web: www.lisa-eigenmann.ch



ARCHITEKTURBÜRO

LEUTHOLD

PARTNER AG

architektur · planung · bauleitung

Binzikerstrasse 80

8627 Grüningen

Tel. 044 / 935 19 32

Fax 044 / 935 31 72

info@architektur-leuthold.ch

www.architektur-leuthold.ch

mistelapotheke

Ihre Dorf-Apotheke in Hombrechtikon!

Kennen Sie Ihre Blutfettwerte?

Lassen Sie sie bei uns überprüfen ...

Mistel-Apotheke

Rütistrasse 7b, 8634 Hombrechtikon

Telefon 055 244 38 18

www.mistel-apotheke.ch

Franz Reinhardt AG

Putz - Stuck - Trockenbau

Grüningerstrasse 62
8624 Grüt

Telefon 044 935 39 64

Natel 079 445 38 87

Info@reinhardt-ag.ch **www.reinhardt-ag.ch**

- Schall - Leichtbauwände
- Gipsarbeiten
- Stukkaturen
- Deckenkonstruktionen
- Fassaden
- Schimmelpilzentfernung
- Decor Stucco Raffaello

Piena
Corsa



- Autoreparaturwerkstatt
- Verkauf von Neu- und Occasionsauto

Piena Corsa Auto AG

Werkstrasse 12, 8627 Grüningen

Telefon 043 928 00 65, Fax 043 928 00 94

E-Mail: info@pienacorsa.ch

IHR KUNDENBERATER IN GRÜNINGEN.



ZÜRICH, GENERALAGENTUR

STEFANO MARILLO

Usterstrasse 56, 8622 Wetzikon

Erich von Gunten

044 931 33 21

erich.von.gunten@zurich.ch

ZÜRICH VERSICHERUNG.
FÜR ALLE, DIE WIRKLICH LIEBEN.



Kunz & Partner

Maschinen und Werkzeuge

KÄRCHER

Hochdruckreiniger

Kompakt, robust, leistungsstark, langlebig
Messing-Zylinderkopf mit Edelstahlkolben
Druckabschaltung und Druckentlastung
EASY!Force Pistole = ermüdungsfrei arbeiten
mit 3-fach Düse und Dreckfräser

Beratung, Service und Verkauf

Kunz & Partner

Etzelstrasse 33

8634 Hombrechtikon

055 244 46 53 www.kunzundpartner.ch

div. Modelle ab
Fr. 725.-



Willkommen «Flip» – Kinderfilmclub Saison 20/21

Petra Hugentobler startet mit «Flip's Bücherkoffer». Der Kinderfilmclub startet in die Saison 20/21 und am 1. Oktober hält ein Kantonspolizist einen Reptilienvortrag.

Nach den Sommerferien wird Petra Hugentobler den Anlass «Flip's Bücherkoffer» (vormals «Bücherbär») übernehmen. Dieser findet einmal im Monat an einem Donnerstag von 10.00 bis 10.30 Uhr in den Räumlichkeiten der Mediothek statt. Kleinkindern ab zehn Monaten soll eine erste Begegnung mit Büchern ermöglicht werden. Sie sollen erfahren, wie viel Spass in Bildern und Büchern steckt.

«Flip» freut sich schon heute auf viele neue Kindgesichter.

Kinderfilmclub

Auch dieses Jahr findet in der Mediothek wieder das beliebte Kinderkino statt. Mit Popcorn und Sirup wird die Mediothek während der Herbst- und Wintermonate einmal im Monat zum Kino umfunktioniert. Reservieren Sie sich die Daten schon heute.

2. Oktober, 13. November, 4. Dezember 2020, 8. Januar, 5. Februar 2021

Aktuelles und Veranstaltungen

Flip's Bücherkoffer

Flip erzählt in der Mediothek Geschichten für Kleinkinder ab zehn Monaten. Jeweils am Donnerstag von 10.00 bis etwa 10.30 Uhr in der Mediothek.

3. September, 1. Oktober, 5. November, 3. Dezember 2020

Tinti

«Mit em Tinti lose – lache – baschtle» für Kinder von vier bis sechs Jahren. Jeweils am Dienstag von 14.00 bis 15.00 Uhr in der Mediothek. Die Anzahl Plätze ist beschränkt und eine Anmeldung ist erforderlich.

29. September, 27. Oktober, 24. November, 15. Dezember 2020

Strickkurs

Jeweils montags einmal im Monat von 15.00 bis 17.00 Uhr in der Mediothek.

21. September, 26. Oktober, 23. November 2020

Reptilienvortrag

Am Donnerstag, 1. Oktober 2020, um 18.30 Uhr findet in der Mediothek ein Referat zum Thema «Das Leben eines Reptilienspezialisten» statt. Erich Hausammann erzählt von seiner Arbeit als Reptilienspezialist bei der Kantonspolizei Zürich. Nebst diesem spannenden Vortrag besteht sogar die Möglichkeit, die von ihm mitgebrachten Reptilien anzufassen.

Petra Hugentobler



Flip freut sich schon, mit Kindern zusammen Bücher zu entdecken.

Öffnungszeiten

Mediothek, Niderwisstrasse 3, Telefon 043 833 93 48
www.mediogrueningen.ch, info@mediogrueningen.ch

Montag	15.00–20.00 Uhr
Mittwoch	18.00–20.00 Uhr
Donnerstag	15.00–18.00 Uhr
Samstag	10.00–12.30 Uhr
Schulferien	Mittwoch 18.00–20.00 Uhr

Zusätzliche Öffnungszeiten: Immer wenn die gelbe Blache «Mediothek offen» vor dem Fenster hängt. Die blaue Medienbox kann für die Rückgabe von Medien ausserhalb der Öffnungszeiten genutzt werden.

Der TV vor dem 125-Jahr-Jubiläum im Covid-19-Modus

Dass der Abschluss der Bauarbeiten an der MZH Aussergass die Trainings des TV Grüningen in der Doppelturnhalle Wolfhausen hätte stattfinden lassen, wäre richtig, hätte nicht Covid-19 ... Oberturner Benno Griessmeyer hält darum einen fiktiven Rückblick und freut sich auf das ins 2021 vertagte Jubiläum.

«Wie üblich startete der TV Grüningen mit dem Trainingswochenende ins Turnerjahr. Anders als in anderen Jahren fand dieses in Wolfhausen statt. Das Training war streng und produktiv. In diesem Jahr startet der Verein an zwei Wettkämpfen im Embrachertal und in Neftenbach. Trotz vieler Ausfälle sind wir zuversichtlich und voller Vorfreude ...

die TeamAerobic-Gruppe mit Bestleistungen überzeugten, taten sich die anderen beiden Sektionen an Ring und Barren/Stufenbarren schwer. Die Ausfälle waren doch zu zahlreich ... Nach einigen Änderungen und Verbesserungen reisten wir mit gestärktem Selbstvertrauen ins Embrachertal an das Regionalturnfest. Bei bestem Wetter und guter Stimmung überzeugten wir die Kampfrichterinnen und Kampfrichter von unserem Können. So beendeten wir den Wettkampf unter den ersten zehn Vereinen in unserer Kategorie ...»

... schön wäre es!

Ungefähr so wäre dieser Bericht in einem normalen Jahr dahergekommen. Doch alle Wettkämpfe wurden ab- und die Trainings untersagt.

«Doch alle Wettkämpfe wurden ab- und die Trainings untersagt.»

Nun freuen wir uns umso mehr auf den Trainingsstart nach den Sommerferien, all unsere «Turnerspännli» endlich wiedersehen zu dürfen – und das in der neuen Turnhalle Grüningen.

Die Regionen-Meisterschaft in Neftenbach war am Wochenende vom 6. bis 7. Juni 2020. Bei angenehmen Temperaturen reiste unsere Truppe an den Wettkampf. Wir starteten mit vier Sektionsgruppen. Während die Rhönrund- und

125-Jahr-Jubiläum TV Grüningen: 11. September 2021 (Datum bitte vormerken!)

Oberturner Benno Griessmeyer



Die Turnerspännli haben den blauen Boden der neuen MZH Aussergass schon «besetzt».

FRAUEN FÜR FRAUEN



Anfängerkurs Line Dance 2020 – auch für Männer

**Mittwoch, 19. August, bis Mittwoch,
30. September 2020, 18.00–19.00 Uhr**

im Werkhofsaal, Grüningen, mit Claudia Bee-
ler, Line-Dance-Instruktorin

Kosten: CHF 105.–/1 Std. CHF 15.–
für Mitglieder
CHF 140.–/1 Std. CHF 20.–
für Nichtmitglieder

Anmeldungen sind weiterhin möglich bei:
Daniela Crainich
E-Mail: frauen-grueningen@gmx.ch
Mobile: 079 662 42 39



Bild: Wikipedia

Frauen für Frauen – Frauenverein Grüningen

Ich als Verein Frauen für Frauen bin auf der Suche nach einer **neuen Präsidentin**, welche Daniela Crainich nach acht Jahren als Präsidentin ablösen möchte.

In den letzten Jahren habe ich eine Verjüngungskur mitgemacht, was eine Bereicherung auf der ganzen Linie ist. Es ist schön, zu beobachten, wie sich Alt und Jung näherkommt und alle voneinander lernen können. Das Interesse der Mitglieder ist sehr gross und viele Frauen haben wieder aktiv mitgemacht. Das hat mich als Verein sehr gefreut, und deshalb präsentierte ich euch immer voller Stolz das neue Jahresprogramm.

Da unser Grüningen sehr gewachsen ist, möchte ich die neu zugezogenen Frauen aufrufen, aktiv an unserem Dorfgeschehen teilzunehmen.

Vielleicht finde ich auf diesem Weg eine neue Präsidentin oder ein Vorstandsmitglied, welche motiviert ist, mit meinem Vorstand mich als Verein weiterzuführen.

Schön wäre es, wenn ich dein Interesse geweckt habe, bei uns Frauen für Frauen reinschauen und mitzumachen.

Sollte sich spontan eine neue Präsidentin finden, melde dich bei frauen-grueningen@gmx.ch oder bei Daniela Crainich 079 662 42 39.

Freue mich, dich kennen zu lernen.

Verein Frauen für Frauen



**Ihr starker Immobilienprofi – stark
im Verkaufen, Bewerten und Vermieten**



Karin Schönbachler
Telefon 044 933 66 88

RE/MAX Wetzikon
Bahnhofstrasse 31 | 8620 Wetzikon | www.remax.ch

“ Ich betreue Sie gerne
und freue mich auf Ihren Anruf.

Am neuen Standort



RE/MAX

KELLER UNTER WASSER



Patrick Bicker erklärt Prävention und Einsatz im Ernstfall

Nicht nur bei Feuer, sondern auch bei heftigen Unwettern wird die Feuerwehr Grüningen gerufen. Wie geht die Feuerwehr vor, wenn der Keller eines Wohnhauses unter Wasser steht? Und wie können Herr und Frau Grüninger dazu beitragen, entsprechende Risiken zu minimieren? Antworten darauf weiss Patrick Bicker, Offizier der Feuerwehr Grüningen.

Bild rechts: Der Keller sieht danach aus, als wäre er feucht aufgenommen worden.



Wenn die Feuerwehr Grüningen zu einem überfluteten Keller gerufen wird, verschaffen sich die Offiziere als Erstes einen Überblick. Warum steht das Gebäude unter Wasser? Kommt das Wasser von draussen rein oder ist eine Leitung defekt? Fliesst das Wasser noch und kann es abgestellt werden? Oberstes Gebot ist die eigene Sicherheit der Feuerwehrleute. Besteht die Gefahr von Stromschlägen? Gibt es im Keller ausgelaufene Flüssigkeiten, die in Kontakt mit Wasser zu chemischen Reaktionen führen können?

Untersuchung von unbekannten Flüssigkeiten

Zur ersten Untersuchung einer unbekannten Flüssigkeit dient der Feuerwehr der Dreifachtest. Zuerst wird mit pH-Wert-Papier gemessen, wie aggressiv der jeweilige Stoff ist. An-

hand der Verfärbung des Teststreifens und einer Skala von 1 bis 14 lässt sich feststellen, ob es sich um eine Säure, Lauge oder neutrale Flüssigkeit handelt. Bei Batterie- oder Zitronensäure verfärbt sich der Teststreifen ins Rötliche und der pH-Wert auf der Skala liegt unter 6, was bedeutet, dass eine saure Lösung vorliegt. Seifenlösung und Ammoniak sind basische Lösungen und verfärben den Teststreifen bläulich, während die Skala einen pH-Wert über 8 anzeigt. Bei Blut oder destilliertem Wasser hingegen handelt es sich um eine neutrale Flüssigkeit, bei der sich der Streifen grünlich verfärbt und der pH-Wert bei 7 liegt. Zum Nachweis von Öl in Wasser wird Ölnachweispapier verwendet, das sich im entsprechenden Fall blau verfärbt. Die Wasser-

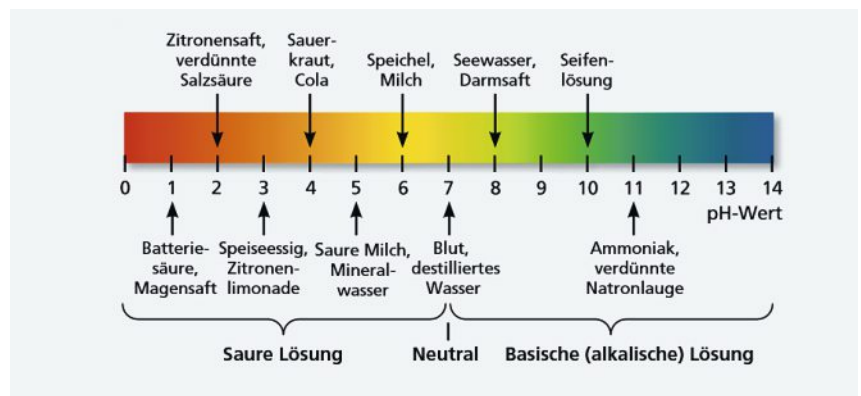


Überquellende Kanalisation an der Binzikerstrasse bei Starkregen.

nachweispaste dient der Feuerwehr zum Nachweis von Wasser in Behältern, die mit Treibstoff, Heizöl oder sonstigen mit Wasser nicht mischbaren Flüssigkeiten gefüllt sind. Die Paste ermöglicht durch die violette Verfärbung im entsprechenden Fall sowohl die sichere Erkennung von Wasser als auch die Messung der Höhe einer vorhandenen Wasserschicht. Zusätzlich zum Dreifachtest kann das Multiwarngerät eingesetzt werden, mit dem die Feuerwehrleute überprüfen können, ob sich in der Atemluft gefährdende Gase gebildet haben.

Absaugen von Wasser

Wenn eine Gefährdung durch chemische Stoffe ausgeschlossen werden kann, wird das Wasser mit der Motorspritze oder mit Elektropumpen in die Kanalisation gepumpt, damit es in der Kläranlage gefiltert und nachbehandelt werden kann. Werden im Raum Gase oder chemische Stoffe mittels Dreifachtest oder Multiwarngerät nachgewiesen, wird der ABC-Bus einer Berufsfeuerwehr zur fachlichen Unterstützung beigezogen, welcher über genaueste Messgeräte verfügt. Ausserdem wird ein Chemiefachberater hinzugeholt, der das notwendige Fachwissen hat. Bei Öl im Wasser wird der Saugwagen eingesetzt und das Gemisch im Sondermüll entsorgt. Zum Schluss wird der Keller mit dem Wassersauger nachbehandelt, sodass es am Schluss aussieht, als wäre der Boden nass aufgenommen worden. Stellt die Feuerwehr Probleme mit der Haus- oder Grundstücksisolation fest, wie beispielsweise verstopfte Abläufe, weist sie den Eigentümer darauf hin, um einen erneuten Wasserschaden zu vermeiden.



Gefahrenquellen im Keller

Die Feuerwehr rät davon ab, Gasflaschen, Benzinkanister und Spraydosen im Keller zu lagern. Die enthaltenen Stoffe sind entzündbar und können im Brandfall zu einer Gasexplosion führen, was eine grosse Gefahr für die Hausbewohner und die Feuerwehrleute darstellt. Durch eine nicht richtig verschlossene oder defekte Gasflasche kann Gas entweichen, was für Menschen und Haustiere

Die Verfärbungen auf dem Lackmuspapier für die pH-Werte 0 bis 14.

«Die Feuerwehr rät davon ab, Gasflaschen, Benzinkanister und Spraydosen im Keller zu lagern.»

gefährlich werden kann. Gase, die schwerer sind als Luft, bleiben am Boden und verdrängen den Sauerstoff. Im Idealfall werden Gasflaschen draussen gelagert, wo das Gas ohne Gefahr entweichen kann. Auch Stoffe wie beispielsweise Chlor oder Dünger können bei der Reaktion mit Wasser Gase bilden und sollen nicht im Keller deponiert werden. Zudem ist es sinnvoll, Kartonschachteln in der Höhe und nicht am Boden zu lagern, da sich Karton bei einem Wasserschaden sofort auflöst und entsprechend auch der Inhalt Schaden nimmt. Vorschriftsgemäss darf keine Steckdose tiefer als 10 cm ab Boden montiert werden. In Bezug auf einen Wasserschaden hilft diese Vorschrift auch nur, wenn keine stromführenden Elektrogeräte und Steckerleisten tiefer als 10 cm platziert werden. Wichtig für die Feuerwehr ist zudem, dass bei einem Wasserschaden die notwendigen Zugangsmöglichkeiten in den Keller freigeräumt sind, worauf es besonders in Mehrparteienhäusern zu achten gilt.

Schauen Sie sich in Ihrem Keller um, ist Ihr Keller sicher, was diese Gefahren anbelangt?

Für die Feuerwehr Grüningen
Andrina Flöschner

Bild links: Habe ich den Keller gut aufgeräumt? Die bange Frage, wenn dieses Signal an einem Regentag vor dem eigenen Haus steht.

WIR SUCHEN SIE

Das «Zwergeschloss» vernetzt Mütter und Väter



Das Zwergeschloss Grüenige ist der ideale Treffpunkt für Familien mit Kindern im Vorschulalter zum Kennenlernen, Spielen und Freundschaften-Schliessen.

Unser Verein ermöglicht ein unkompliziertes, nachbarschaftliches Miteinander. Besonders neu zugezogene Familien können hier einfach Kontakte knüpfen.

Was wir anbieten

Kafi- und Spielträff (ab 0 Jahre)

Ein zwangloses Zusammensein von Müttern und Vätern mit ihren Kindern. Wir plaudern und trinken einen Kaffee zusammen, während die Kinder spielen.

Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat, von 14.30 bis 17.00 Uhr

Der Kräuterspaziergang ist für Kinder und Eltern jeweils ein Erlebnis.

Chindercoiffeuse

Bei der Chindercoiffeuse gibt es für die Kinder pfiffige Schnitte zu moderaten Preisen. Gleichzeitig findet auch der Kafi- und Spielträff statt. Jeden 2. Dienstag im Monat von 14.30 bis 17.00 Uhr

Chinderhüeti (ab 6 Monaten)

Hier haben die kleinen Kinder Spass beim Spielen, können sich im «Gumpischloss» austoben, sich mit anderen austauschen oder sich kreativ ausleben.

Jeden Freitag von 8.30 bis 11.30 Uhr

Diverse saisonale Angebote

Über das Jahr verteilt bieten wir für Kinder diverse tolle Anlässe an, wie beispielsweise das Oster- oder Weihnachtsbasteln, den Besuch beim Samichlaus, einen Kräuterspaziergang, das Dekorieren von Muffins usw.

Die Details hierzu finden Sie auf unserer Website. Während der Schulferien finden in der Regel keine Angebote statt.

Wir suchen Sie!

Haben Sie Lust, das Vereinsleben des Zwergeschloss aktiv mitzugestalten? Aktuell sind wir auf der Suche nach Personen, die uns im Kafi- und Spielträff, bei Bastelanlässen oder in der Chinderhüeti unterstützen oder sich in unserem Vorstand engagieren möchten. Die Organisation des Zwergeschloss Grüenige sowie die meisten Angebote werden ehrenamtlich ausgeführt. Schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an, wir erzählen Ihnen gerne mehr darüber. Wir freuen uns auf Sie!

Doris Pfeiffer

Kontakt

Doris Pfeiffer, Präsidentin
044 383 86 15
Zwergeschloss Grüenige
Werkstrasse 4
8627 Grüenige
info@zwergeschloss.ch
www.zwergeschloss.ch



BOXSPRINGBETT PLUS

Qualitätsmöbel von Embru



Zu oft wird dieser Komfort mit Alter und Pflege in Verbindung gebracht. Sind alle Autofahrer, die einen sogenannten SUV fahren, betagt und pflegebedürftig? Nein, bestimmt nicht, denn sie geniessen den Komfort des einfachen Ein- und Aussteigens.

Dank der grossen Auswahl finden Sie sicher Ihr Traumbett bei uns, ob gross oder klein, aus Holz oder in Stoff.

Boxspringbett Lugano
im Duo.

«Plus» steht für Komfort. Komfort nennen wir die Höhenverstellung, die unsere Betten auszeichnet. Ob für den täglichen Gebrauch, beim Bettenmachen oder wenn es einmal etwas einfacher sein soll, um aus dem Bett zu steigen. Nicht zu vergessen ist der Vorteil beim Saubermachen mit dem Staubsauger, denn unsere Betten haben Rollen und sind somit ganz einfach zu verschieben. Komfort, den man geniessen sollte – lieber heute schon als erst morgen!

Oder darf es eine Kombination daraus sein? Gerne nehmen wir uns Zeit für Sie.

Vereinbaren Sie einen Beratungstermin unter
Telefon 055 251 15 15.

Embru-Werke AG
Rapperswilerstrasse 33
CH-8630 Rüti ZH
www.embru.ch

Komfortbett plus!

Auch als Boxlike Variante erhältlich.



Öffnungszeiten: Mo: 13.30 – 17 Uhr
Di - Fr: 09 – 12 / 13.30 – 17 Uhr
Sa: 09 – 16 Uhr

Embru-Werke AG
Bettenfachgeschäft
Rapperswilerstrasse 33
CH-8630 Rüti ZH

T +41 55 251 15 15
F +41 55 251 19 49
bfg@embru.ch
www.embru.ch

embru
möbel ein leben lang

AUSBAU DES GLASFASERNETZES

Ab 2021 profitiert Grüningen von ultraschnellem Internet

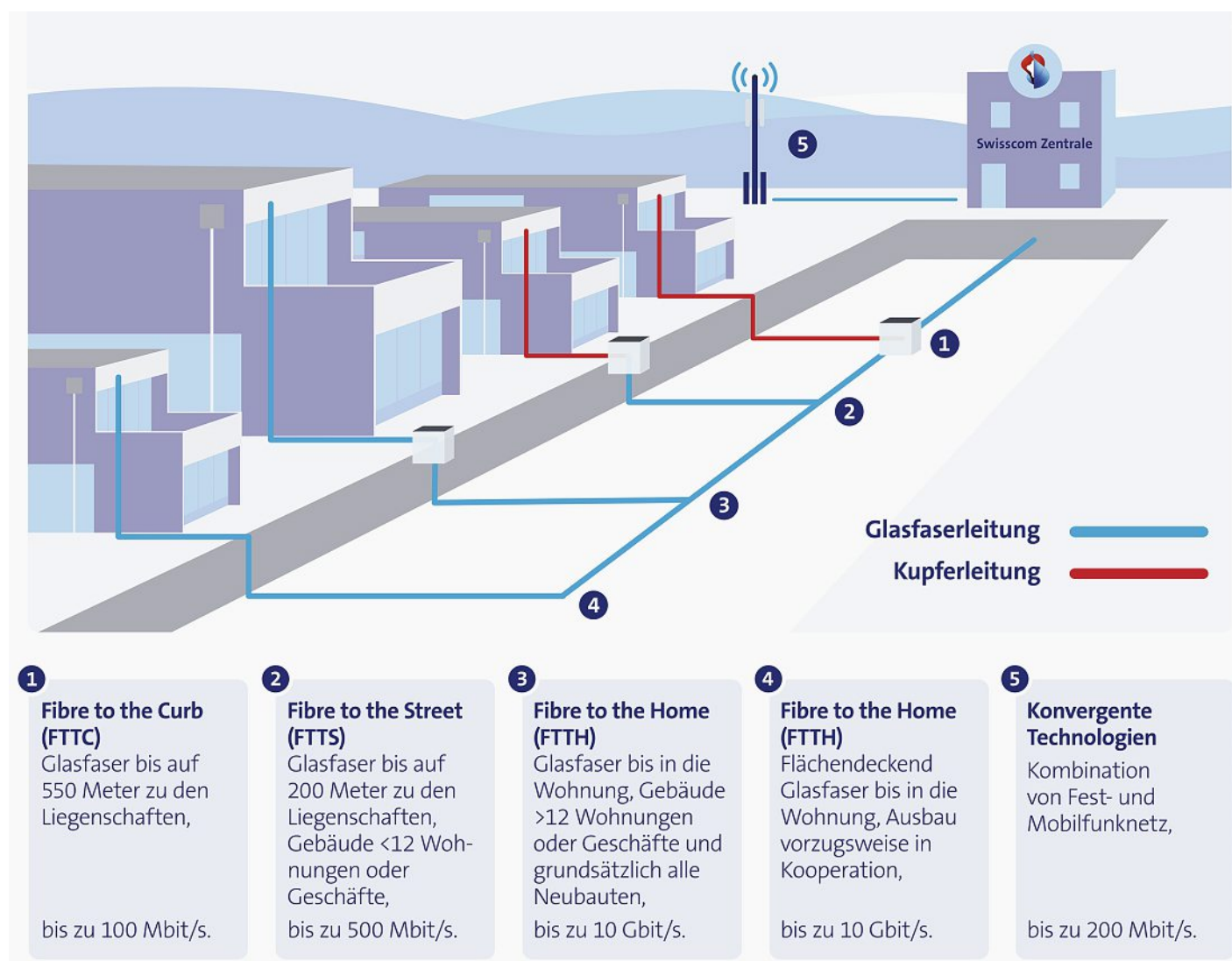
Swisscom wird das Glasfasernetz in der Gemeinde Grüningen ausbauen. Erste Bauarbeiten sind ab Winter 2020 geplant, bereits im Herbst 2021 werden die ersten Einwohner von Grüningen ans ultraschnelle Internet angeschlossen sein. Bis zum Baubeginn sind noch zahlreiche Vorarbeiten nötig.

Swisscom hat das Versprechen abgegeben, bis Ende 2021 jede Schweizer Gemeinde mit Glasfasertechnologien auszubauen. Davon profitieren auch die Einwohnerinnen und Einwohner von Grüningen. Die Gemeindevertretung und Swisscom haben den Ausbau sowie den Baubeginn gemeinsam besprochen. Die ersten sichtbaren Bauarbeiten beginnen im Winter 2020.

Leistungsstarkes Technologie-Portfolio. Für jede Region eine massgeschneiderte Lösung.

Vorarbeiten beginnen bereits jetzt

Bevor ab Winter 2020 die Glasfaserkabel verlegt werden, sind noch Vorarbeiten nötig. Dazu gehört unter anderem das Einholen der Bewilligung für die Ausbauarbeiten auf privaten wie auch öffentlichen Grundstücken. Der von Swisscom beauftragte Netzbaupartner wird hierfür die Eigentümer kontaktieren, damit ein Erschliessungsvertrag abgeschlossen und die technischen Details vor Ort besprochen werden können. In einem weiteren Schritt muss die vorhandene Infrastruktur teils aktualisiert und aufgerüstet werden, um die höheren Bandbreiten übertragen zu können. Des Weiteren wird der Ausbau mit anderen Werken koordiniert, sollten zeitgleich weitere Infrastrukturbauten (bspw. Strassensanierung) durchgeführt werden.





Immer informiert über den Ausbaustand

Auf www.swisscom.ch/checker können Einwohner mit der Eingabe ihrer Adresse prüfen, welche Leistungen und Produkte an ihrem Standort verfügbar sind. Ebenfalls können sie sich für eine automatische Benachrichtigung für ihren Standort eintragen. Swisscom wird die Interessenten dann informieren, sobald an ihrer Wohnadresse neue Informationen zum Ausbau vorliegen.

Glasfasertechnologien von Swisscom

Swisscom setzt schweizweit unterschiedliche Glasfasertechnologien ein, um individuell auf die lokalen Gegebenheiten eingehen zu können. In Grüningen kommt die Glasfasertechnologie «Fibre to the Home – FTTH» (Punkt 4 auf Grafik) zum Einsatz, bei der Glasfasern bedarfsorientiert bis in die Wohnung oder ins Geschäft (FTTH) gezogen werden. Bei FTTH wird das Signal auf der gesamten Strecke auf Glasfasern geführt und somit werden Bandbreiten von bis zu 10 Gbit/s verfügbar.

Modulare Glasfasertechnologien

Die Glasfasertechnologien sind modular aufgebaut und ausbaufähig. Bei wachsendem Bedarf in Zukunft kann die bereits vorhandene Glasfaserinfrastruktur rasch ausgebaut und die Leistung damit gesteigert werden. Swisscom setzt dabei auf eine offene Architektur, die auch eine Kooperation mit einem dritten Netzbetreiber zulässt.

Freie Anbieterwahl

Swisscom ist federführend beim Ausbau von Glasfasertechnologien in der Gemeinde Grüningen, dennoch kann die Bevölkerung frei zwischen verschiedenen Anbietern wählen. So bieten beispielsweise Wingo, M-Budget oder Sunrise Produkte auf dem Swisscom Netz an.

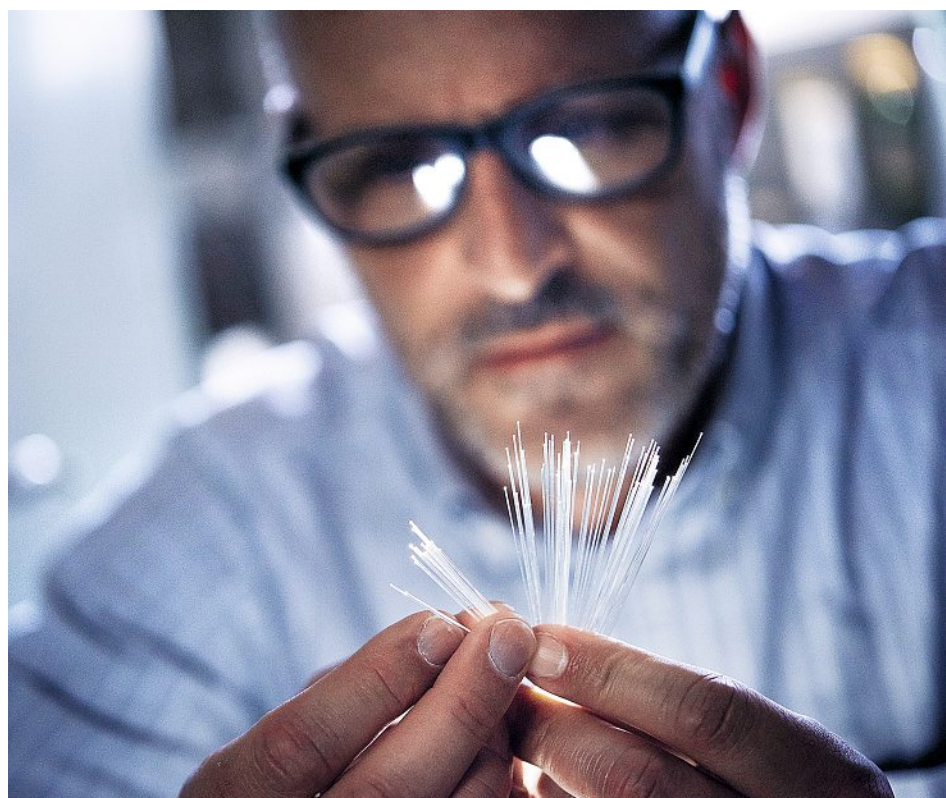
5G-Standard: Swisscom baut das Mobilfunknetz der Zukunft

Neben der Glasfasertechnologie treibt die Swisscom auch den Ausbau des Schweizer

5G-Netzes voran. Swisscom baut dieses vorausschauend für die Zukunft, um den steigenden Breitband-Bedarf zu decken. Die neueste Mobilfunkgeneration bietet zudem neue Möglichkeiten für Unternehmen, Start-ups, Hochschulen und ebenso für Konsumenten.

Mobilfunk ergänzt in entlegenen Gebieten oder in Gebieten mit grossflächigen Streusiedlungen punktuell die kabelgebundene Breitbandversorgung. In diesem Fall kommt für Privatkunden der kostenlose Internet Booster zum Einsatz. Er bündelt das Kupfernetz mit dem Mobilfunk, dies erhöht die Geschwindigkeit auf bis zu 200 Mbit/s.

Auch für KMU- und Geschäftskunden bietet Swisscom in solchen Gebieten eine Lösung. Mit einem sogenannten Fixed Wireless Access über 5G erschliesst Swisscom die Firmenstandorte. Nebst Telefonie und Internet können diese Kunden sämtliche Vernetzungsbausteine von Smart Business Connect nutzen, die bisher an Glasfaser- oder Kupferleitungen gebunden waren. Smart Business Connect umfasst beispielsweise die virtuelle Standortvernetzung, Public Wireless LAN und Remote Access inklusive managed Security Services.



Weitere Informationen zum Swisscom Netz

www.swisscom.ch/netzausbau

EIN PROJEKT MIT STRAHLKRAFT

Neubau frischt Esslingerstrasse auf

FAHREINHEIT 

In Grüningen soll bis 2022 an der vorderen Esslingerstrasse ein gewerblicher Neubau entstehen. Dieser Bau bildet das architektonische Gerüst für das Projekt «Fahrenheit». Ein Projekt, das unter einem Dach verschiedene Dienstleistungen für Veteranenfahrzeuge verbindet.

Die Baueingabe ist Mitte August erfolgt. Bis 2022 sollte der Neubau stehen. Das ist die Absicht der Bauherrschaft, die hinter dem Projekt «Fahrenheit» steht. Die beiden Verwaltungsräte der Soundex AG, als Eigentümerin der Parzelle 1456 an der Kreuzung Esslingerstrasse/Industriestrasse, sind Marcel Wieduwilt und Christ Johann Collenberg, zwei in der Region wohnhafte Unternehmer und Initianten des Projekts. Auf dieser Parzelle steht seit vielen Jahren das Gewerbegebäude der Hans Meier AG und neu auch der Physiotherapie Ryser AG. Der grössere Teil der Parzelle ist bis heute unbebaut und zeigt sich Besuchern Grüningens als staubiges Brachland.

Das Projekt «Fahrenheit» ist die Konkretisierung der Idee, unter einem Dach die verschiedenen Dienstleistungsangebote rund um wertvolle und liebevoll gepflegte Veteranenfahrzeuge zu kombinieren. Die einzelnen Dienstleistungen bestehen als eigenständige Angebote, bedeuten aber in Kombination einen Mehrwert für Auftraggeber, Anbieter und die Betreiber des Projekts. Kern der Dienstleistung ist ein

Classic-Car-Hotel, das die werterhaltende und sorgfältige Aufbewahrung von historischen Automobilen zum Zweck hat. Diese Fahrzeuge werden wenige Male pro Jahr bewegt. Das Projekt «Fahrenheit» zieht denn auch keinen nennenswerten Mehrverkehr oder Immissionen nach sich.

Die Bauherrschaft ist sich der exponierten Lage des Neubaus bewusst. Sie hat dafür mehrere Projektstudien in Auftrag gegeben. Das Ziel ist, eine für alle baulich und ästhetisch einvernehmliche Lösung umzusetzen. Dafür wurde die 3° Architekten AG mit Sitz in Gommiswald und Stäfa engagiert. Das renommierte Büro beweist seit Jahren eine sehr hohe Fachkompetenz in sämtlichen Dienstleistungen rund um Immobilien und Bauvorhaben.

Mit der Realisierung des Neubauprojekts gelingt der Bauherrschaft eine starke ästhetische Aufwertung der vorderen Esslingerstrasse. Grüningen erfährt durch dieses Projekt zudem eine erhöhte Wahrnehmung als Standort für Innovation und Modernität. Durch die Strahlkraft des Projekts auf den Grossraum Zürcher Oberland und die angrenzenden Bezirke und Kantone ergibt sich für das Landvogteistedtli und die Gemeinde Grüningen eine stärkere Positionierung im Wettbewerb um Standortvorteile.

Jörg Röthlisberger



Visualisierung des Projekts
«Fahrenheit» an der
Esslingerstrasse in Grüningen.

KOMMUNIKATION IN SCHWIERIGEN ZEITEN

Barbara Forster-Zanettin hilft, Familiensprache für den Alltag zu finden

Die letzten Monate waren auch für Familien alles andere als leicht. Von heute auf morgen mussten sie sich umorganisieren mit Kinderbetreuung, Fernunterricht und Homeoffice. Die Expertin für beziehungs-fördernde Kommunikation ist selber Mutter und weiss, wie anspruchsvoll der Dialog gerade in solchen Zeiten ist. Mit ihren Angeboten hilft sie Erwachsenen dabei, ihre eigene Familiensprache zu finden und im Alltag umzusetzen.

Frau Forster-Zanettin, Sie bieten Kurse und Seminare zum Thema beziehungs-fördernde Kommunikation an: Worum geht es dabei?

Die beziehungs-fördernde Kommunikation ist eine Art Fremdsprache, die erlernt werden kann. Es geht darum, dass Eltern durch diese Art der Kommunikation die Beziehung zu ihren Kindern oder auch als Paar verbessern und festigen können.

Warum gibt es Probleme in der Familienkommunikation?

Wir sind von unserer eigenen Erziehung geprägt und übernehmen oft unbewusst gewisse Verhaltensmuster. Wer in seiner Kindheit zum Beispiel autoritär erzogen wurde, wendet dies dann oft auch bei seinen eigenen Kindern an. Das mag am Anfang funktionieren. Doch spätestens wenn die Autonomiephase des Kindes beginnt, sind Reibungspunkte vorprogrammiert.

Welches Verhalten ist nicht ideal?

Ein Klassiker ist, Kindern mit Sanktionen zu drohen, wenn sie etwas tun oder nicht tun. Sie werden dadurch vielleicht gehorchen. Doch das Gefühl, das wir ihnen vermitteln, ist ungesund. Wir wollen unsere Kinder ja zu eigenständig denkenden Menschen erziehen und nicht zu Mitläufern, die sich unterdrücken lassen. In meinen Kursen zeige ich den Eltern auf, wie sie ihren Standpunkt gegenüber ihren Kindern klar machen können, ohne destruktiven Druck auszuüben.

Das ist nicht immer so einfach ...

Es ist menschlich, wenn Eltern mal übers Ziel hinausschiessen. Wichtig ist, dass wir daraus lernen. In der beziehungs-fördernden Kommu-



nikation geht es darum, einen Weg zu finden, der für alle stimmt. Die Kinder können sich aktiv einbringen und werden gehört.

Barbara Forster-Zanettin von
redeweise.ch
Bild: Veronika E. Schweiger

Eltern sollten also besser zuhören?

Zuhören und wertfrei wahrnehmen. Allzu schnell haben wir bei Konflikten vorgefertigte Meinungen oder verfallen in alte Muster. Diese zu erkennen und zu durchbrechen, darum geht's in meinen Kursen.

Für wen eignet sich Ihr Angebot?

Meine Kurse richten sich vor allem an Eltern, die etwas Neues ausprobieren möchten. Auch Grosseltern, Erziehungsbeauftragte und Lehrpersonen besuchen meine Kurse. Für Schulen biete ich spezielle Workshops an.

redeweise.ch

Barbara Forster-Zanettin ist Primarlehrerin und hat sich zur Familien- und Kommunikationsberaterin ausgebildet, u. a. nach Thomas Gordon. Sie ist in Flums aufgewachsen und lebt heute mit ihrer Familie in Wetzikon.

Nächste Kursdaten:

Onlinekurs ab 28.8.2020 • Abendkurs vom 10.9. bis 6.11.2020 im FiZGo Gossau • Vormittagskurs vom 11.9. bis 27.11.2020 im FiZGo Gossau • Tagesseminar in Zürich am 1.11.2020

redeweise.ch

Leisihaldenstrasse 32, 8623 Wetzikon, Telefon 043 488 00 45
info@redeweise.ch, www.redeweise.ch

Ihre Vision – unsere Herausforderung



- Küchen • Schränke • Möbel
- Restaurationen • Massivholzmöbel
- Parkett & Laminat
- Reparatur-Service
- allg. Schreinerarbeiten



Gebrüder Küttel AG
Werk-Strasse 12, Postfach 130
8627 Grüningen

Telefon 043 833 99 70
Fax 043 833 99 71
schreinereikuettel@bluewin.ch
www.schreinerei-kuettel.ch



Der Schreiner ihr Designer



**Die Kunden der Generalagentur
Wetzikon-Pfäffikon erhalten
dieses Jahr 1,8 Millionen dank
Genossenschaft.**

**Was immer kommt – wir beteiligen Sie
am gemeinsamen Erfolg.**

Jorge Claro, Versicherungs- und Vorsorgeberater

Generalagentur Wetzikon-Pfäffikon
Ramon Strittmatter

Bahnhofstrasse 122
8620 Wetzikon ZH
T 044 934 31 11
wetzikon@mobilier.ch
mobilier.ch/wetzikon

die Mobiliar

915653

AMAPOLI CREATIVE PLACE

Kunstaussstellung in Bertschikon

AMAPOLI Creative Place präsentierte in den letzten Jahren bereits einige Ausstellungen an der Usterstrasse 17 in Bertschikon. Dieses Jahr verwirklicht AMAPOLI den Wunsch, weiteren lokalen Künstlern in verschiedenen Räumlichkeiten an der Usterstrasse 13 und 17 ihre Werke einem grossen Publikum zu zeigen.

Insgesamt freut sich rund ein Dutzend Künstlerinnen und Künstler darauf, Bilder, Skulpturen aus Holz und/oder Stein, Schmuck und Holzarbeiten auszustellen. Darüber hinaus bietet sich die Gelegenheit, die Kreationen anderer zu entdecken oder sich mit Freunden und Interessenten auszutauschen. Und auch der innovative «Microlino» wird vertreten sein, das platzsparende, elektrische Stadtauto mit zwei Sitzplätzen. Der «Microlino» ist Maskottchen und Werbeträger des Kunstevents.

Es geht aber hier noch um mehr als «nur» eine Kunstaussstellung. So folgen in dieser herausfordernden Zeit auch wir Kunstschaffende dem Vorbild unserer Sponsoren und möchten unsere Dankbarkeit teilen. Aus diesem Grund

spenden die teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler 10% des Erlöses der verkauften Kunstwerke an ein gemeinnütziges Projekt der Gemeinde Gossau. Dies getreu dem Grundsatz «Gemeinsam in der Gemeinde für das Gemeinsame». Einfach die Freude teilen.

Auf der Website, erreichbar unter dem Internet-Link www.amapoli.ch oder dem QR-Code finden Sie die Links zu den Künstlern und erfahren mehr über deren Kunst. Und auch zu den grosszügigen Sponsoren und der Gemeinde Gossau, bei denen wir uns an dieser Stelle herzlich für ihre Unterstützung bedanken.

Patricia Ouboter, AMAPOLI Creative Place



Bild unten: Die Künstlerinnen und Künstler zusammen mit dem Gossauer Gemeindepräsident Jörg Kündig (auf dem «Microlino»).

AMAPOLI Creative Place

Vernissage	18.9.2020	17.00–22.00 Uhr
Samstag	19.9.2020	16.00–22.00 Uhr
Sonntag	20.9.2020	11.00–15.00 Uhr
Freitag	25.9.2020	17.00–22.00 Uhr
Samstag	26.9.2020	16.00–22.00 Uhr
Finissage	27.9.2020	11.00–15.00 Uhr



Ob nah oder fern ...

Kummer

... macht's immer gern.

Wir sind der richtige Partner
für Transporte aller Art.



Umzüge, Waren- und Möbeltransporte
Eichhöhe 6 · CH-8634 Hombrechtikon
Tel. 055 244 22 65 · www.kummer-transporte.ch



Ihr neues zu Hause in Grüningen den
individuellen Bedürfnissen angepasst.

Kontakt: Spitex-Pflegewohnung
Niderwisstrasse 6, 8627 Grüningen
Telefon 044 512 08 00

Pflege ambulant & stationär
SPITEX
Grüningen



FRÜCHTEHOF
Kunz
Gebrüder
Öffnungszeiten
Mo - Fr: 9:00 - 19:00 Uhr
Sa: 9:00 - 17:00 Uhr

Herzlich willkommen

Unser Sortiment im Fruchthof-Lädli

- Bio-Obst & Gemüse
- Bio-Eier
- Honig
- Trockenfrüchte
- Fruchtaufstrich & Sirup
- Hofeigenes Bio-Rindfleisch
- Süssmost & SuureMoscht
- Süssgebäck
- Geschenkkörbe, Kundengeschenke

Fam. S. & A. Kunz

Lindist 10

8627 Grüningen

044 935 16 39

info@fruechtehof-kunz.ch

www.fruechtehof-kunz.ch



Ob einen Schutzkragen, der bequem ist, nicht stört und somit beim Hund auch keinen Stress erzeugt – oder eine Hundematratze oder Korb, der sich dem Körper anpasst, die Gelenke entlastet oder vorbeugend schont –

TIGI-DOG

hat das passende Produkt. Rufen Sie uns an:
Telefon 044 492 76 10 oder schauen Sie in unseren Shop

www.tigi-dog.ch



TIGI-DOG • Itziker Dorfswen 11 • 8627 Grüningen • Tel. 044 492 76 10 • info@tigi-dog.ch • www.tigi-dog.ch

KANDIDATIN KIRCHENPFLEGE

Nicole Wiedmer-Leibundgut

1972, Chef de Cabine/KV-Angestellte, verheiratet, zwei Kinder, in Grüningen seit Geburt.

Warum ich kandidiere:

Die neue Kirchenpflege fragte mich, ob ich bereit wäre, sie zu vervollständigen. Ich machte mir viele Gedanken darüber, habe mich eingelesen und informiert, welches die Aufgaben einer Kirchenpflege sind. Auch durfte ich an einer Sitzung der Kirchenpflege teilnehmen. Der spürbare Teamspirit, die kollegiale, konstruktive und offene Art aller Beteiligten, hat mir die letzte Unsicherheit genommen und ich habe mich für die Kandidatur entschieden. Die unruhigen Zeiten in der Kirchgemeinde habe ich mit Interesse verfolgt. Und fest auf eine baldige Beruhigung gehofft. Ich möchte als Mitglied der Kirchgemeinde nun meine Lebenserfahrung und meine Fähigkeiten einbringen.

Ziele und Anliegen:

Kirche und Glauben sind für mich nicht der Gottesdienstbesuch am Sonntag um 9.30 Uhr. Den Glauben lebt und erlebt jeder von uns anders. Das aktuelle Modell der Kirche passt für viele nicht mehr. Die Kirche muss allen Individuen eine Möglichkeit bieten.

Es ist mir ein Anliegen, unterschiedlichen Wünschen und Vorstellungen gerecht zu werden. Kirche soll eine Gemeinschaft sein, die jedem die Möglichkeit bietet, den Glauben zu leben, wie es für ihn stimmt. Um dies umzusetzen, braucht es Ideen, Mut und Offenheit.

Ich bin bereit, mich gewinnbringend für die Kirchgemeinde einzusetzen und zu versuchen, neue Möglichkeiten und Wege einzuschlagen. Ich freue mich auf die neue, sicher spannende und abwechslungsreiche Aufgabe.



Ausnahmen bestätigen die Regel: **Es gibt Rosen ohne Dornen**

Wasser bietet viele überraschende Optionen und sollte in keinem Garten fehlen. **Wir** beraten Sie gerne bei sämtlichen **Gartenbauarbeiten**.



Rico AG, 8634 Hombrechtikon
Tel. 055 244 46 61, info@rico-ag.ch
www.rico-ag.ch, www.biopool.ch



Wir sorgen
für ein gutes
Betriebsklima.

BUBIKON 044 932 43 48, bubikon@mk-klima.ch · **ZÜRICH** 044 302 06 28, zuerich@mk-klima.ch

mk-klima.ch



Liebe Leserin, lieber Leser

Lösen Sie das Kreuzworträtsel und finden Sie das Lösungswort. Auf den Gewinner wartet ein 50-Franken-Konsumationsgutschein des Landgasthofs Adler in Grüningen.

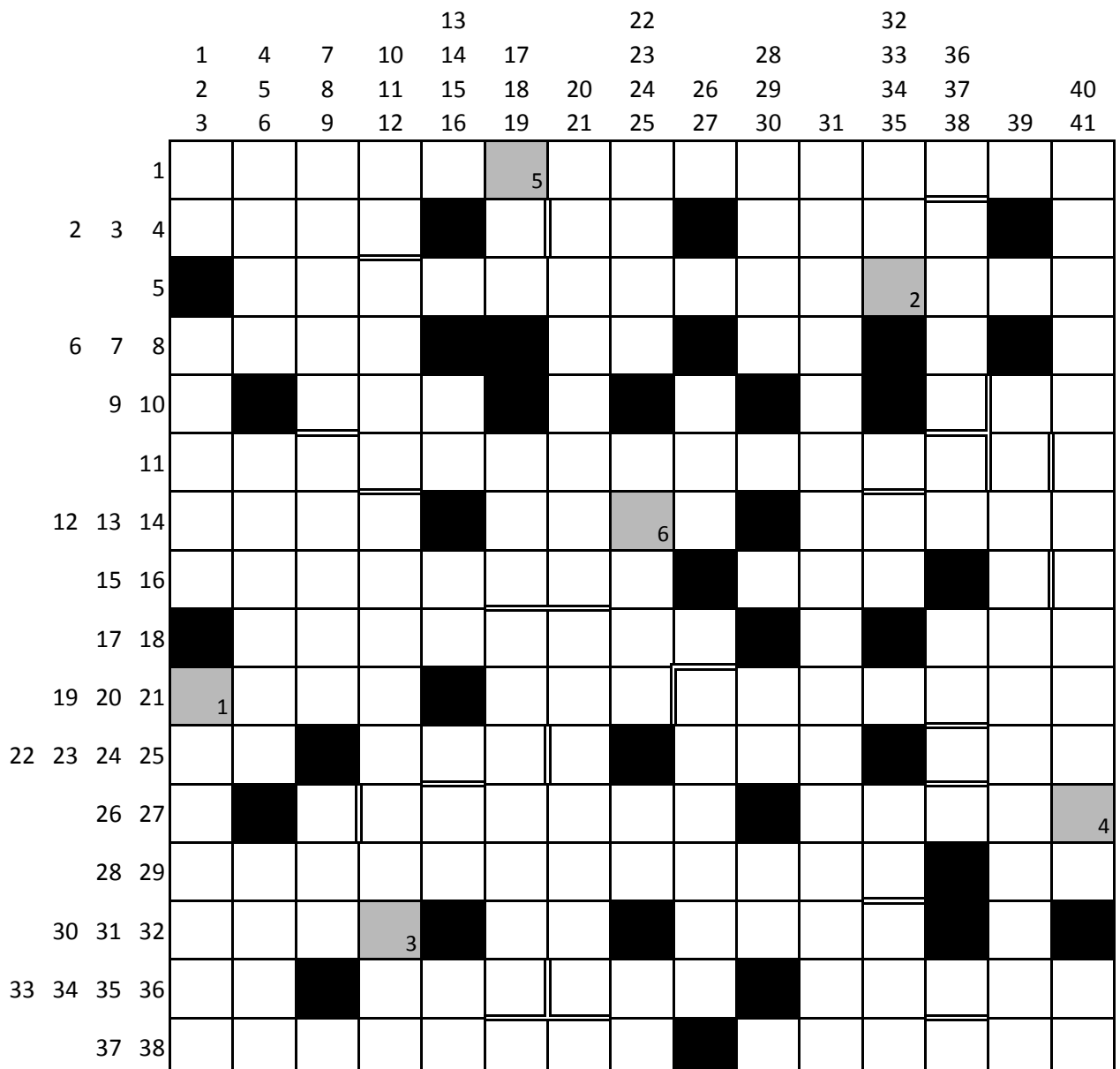
Senden Sie das gesuchte Wort, unter Angabe Ihrer Kontaktdaten, bis 4. September 2020 mit dem Vermerk «Grüninger Post» per

E-Mail an info@ieb-medien oder per Post an IEB Medien AG, Gewerbestrasse 18, 8132 Egg ZH. Der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt und in der nächsten Ausgabe veröffentlicht. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



LANDGASTHOF ADLER
GRÜNINGEN • SEIT 1830

Der Wettbewerb wird gesponsert vom Landgasthof Adler, Grüningen.



Waagrecht

- 1 Grüninger Grossanlas, der wegen Corona abgesagt werden musste
- 2 See in Kanada
- 3 Tierprodukt
- 4 nicht weit entfernt
- 5 von der Basilika zur ...
- 6 Gemahlin des Zeus
- 7 chem. Zeichen für Iridium
- 8 chem. Zeichen für Aluminium
- 9 int. Zeichen Euro
- 10 Abk.: Zugfahrzeug
- 11 sorgt für ein schnelleres Internet
- 12 pressiert, es ...
- 13 Befehl bei E-Mails
- 14 ... city, Schnellzug
- 15 Kinderparadies, u.a. in Deutschland
- 16 griech. Buchstabe
- 17 Ideen, Einfälle
- 18 Körperspray
- 19 ital.: gut
- 20 Fluss, der in der Schweiz entspringt
- 21 fester Verband
- 22 franz.: in
- 23 engl. Anrede
- 24 Schwur
- 25 ungekocht
- 26 ehem. Skirennfahrerin, Michaela
- 27 wunderbarer, ländlicher Ort
- 28 muss an der Esslingerstrasse einem Neubau weichen (2 W)
- 29 erster Umlaut
- 30 Gebirge in Russland
- 31 Kfz. eines welschen Kantons
- 32 rechtspol. Organisation
- 33 chem. Zeichen für Natrium
- 34 Befehlsform von laden
- 35 engl.: Netz
- 36 damit müssen Hände gewaschen werden
- 37 sehr heiss, Eisen
- 38 Körperstellung

Senkrecht

- 1 franz. Artikel
- 2 körniger Niederschlag
- 3 Krümmung
- 4 Körperglieder
- 5 Körperstellung
- 6 Tankstellenkette
- 7 Innenorgan
- 8 blütenlose Wasserpflanzen
- 9 Terrororganisation in Irland
- 10 franz.: von
- 11 Gebäude
- 12 kann ein Hohlraum für Dohlen und Bienen sein
- 13 Initialen eines CH Tennisspielers
- 14 franz. Artikel
- 15 Abk.: Interessengemeinschaft
- 16 Ausruf
- 17 Zeichen für Europ. Zeit
- 18 Filmempfindlichkeit
- 19 nicht zu finden, ist ...
- 20 ein gutes ... haben, fehlerlos sein
- 21 zwicken, klemmen
- 22 Lebewesen
- 23 aufhören
- 24 Augenblick
- 25 engl. Kurzmannernamen
- 26 deutscher Fernsehkanal
- 27 beratendes Gremium
- 28 Adelsschicht in Peru
- 29 Kfz. eines Halbkantons
- 30 chem. Zeichen für Ruthenium
- 31 Gemeindeorganisation, die sich neu ausrichtet
- 32 Ausruf des Erstaunens
- 33 Abk.: not available
- 34 Akad. Titel
- 35 Gewässer
- 36 Fluss durch Hamburg
- 37 Abk.: zum Teil
- 38 hier
- 39 sportliches Angebot der Gemeinde
- 40 vom Turmverliess in die ...
- 41 wie 22 waagrecht

Rösli Konrad-Menzi

AUFLÖSUNG KREUZWORTRÄTSEL

Lösungswort: BISWIND

Gewinnerin des 50-Franken-Konsumationsgutscheins vom Landgasthof Adler Grüningen ist Heidi Huber aus Grüningen. Herzliche Gratulation!

L	U	E	F	T	U	N	G	S	A	N	L	A	G	E	N
M	A	L	M	I	L	C	H	A	B	A	R	T			
M	F	U	O	E	R	H	O	L	U	N	G	U			
O	O	F	F	R	E	T	M	I	T	T	E	A	C		
D	R	T	G	K	L	E	I	D	U	N	G	H			
E	M	M	I	E	F	S	I	A	N	I	S				
B	E	R	G	L	U	F	T	S	A	L	U	E	S	A	C
E	N	W	E	R	T	S	E	R	I	C	H				
R	S	T	I	L	L	S	T	A	N	D	K	H	R		
A	A	N	L	A	S	S	A	U	S	O	W	I			
T	M	U	N	D	U	B	E	R	G	C	N	A	S		
E	W	I	G	N	O	R	M	A	L	H	A	L	T		
R	A	S	E	N	G	R	A	E	T	E	W	A	L	T	I
I	N	T	N	S	E	E	P	I	U	L	E	A			
N	D	O	S	E	I	R	R	T	U	E	M	E	R	N	

Bewässerungs- system?



gärten
ARMIN HOLLENSTEIN

8627 Grüningen
8608 Bubikon
Telefon 043 833 93 88
www.gaerten-hollenstein.ch

DER NEUE IMPREZA 4x4.



Jetzt auch als e-BOXER
mit Hammerprämie!



SUBARU

Confidence in Motion

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Garage T. Schneider AG
Laubisrütistrasse 22, 8712 Stäfa
Tel. 044 926 38 00
www.subaru-schneider.ch

NICHT ALLTÄGLICHES
IST UNSERE STÄRKE

Der Schreiner
Ihr Macher

schreiner.ch

Gebrüder

SCHENK
Innenausbau GmbH

Lochrütistrasse 4a, 8633 Wolfhausen / Gossau

- Küchenbau
- Schränke
- Möbel nach Mass
- Neu- und Umbauten
- Parkett und Bodenbeläge
- Restaurationen und Reparaturen

Tel. 055 243 46 43 www.gebrueder-schenk.ch
Fax 055 243 46 45 info@gebrueder-schenk.ch

Steuerberatung
Buchhaltung
Firmengründungen
Erbteilungen
Testamentsberatung
Revision
Unternehmensberatung

Andreas Neuhaus
dipl. Treuhandexperte

Itziker Dorf-Strasse 57
8627 Grüningen
Tel. 044 936 70 00
info@neuhaus-treuhand.ch
www.neuhaus-treuhand.ch

Mitglied TREUHAND | SUISSE

ANDREAS NEUHAUS TREUHAND

UNSERE KOLUMNE

Das treffende Wort

Schwer zu finden ist es manchmal, das treffende Wort. Leicht sollte es daher kommen, nicht plump, nicht schwer wie Blei. Blei, auf Lateinisch «Plumbum», das chemische Element mit der Ordnungszahl 82, das unter anderem als Plombe verwendet wird. Mit einer Plombe wurde oft ein Loch im Zahn gefüllt, plombiert. Allerdings meines Wissens nicht mit dem weichen, gut formbaren Bleimetall, sondern mit einer Legierung aus Quecksilber und anderen Metallen.

Doch nicht um Zahnfüllungen kreisen meine Gedanken, auch nicht um das Plombieren, das heisst Verschliessen von Akten oder Räumlichkeiten von Amtes wegen. Da wird ins weiche Material noch ein Siegel gedrückt. Zu guter Letzt besteht dieser Verschluss aus Draht, einer Schnur, einem mit dem Siegel geprägten Papier und bestenfalls noch einer kleinen Bleiplombe. Letztere kann sogar auf einem Dokument ersetzt sein durch Siegelack, einer klebrigen, in der Hitze schmelzenden, meist rot gefärbten Harzmasse, in deren Rezeptur aber auch Blei enthalten sein kann. So hat mein Vater gelegentlich einen wichtigen Brief versiegelt, und ich staunte als Kind über dieses Ritual, über das herabtropfende rote Harz und den Moment, wo er den vom Finger abgezogenen Siegelring im richtigen Augenblick in die weiche Masse drückte. Ein Zögern hätte bereits bewirkt, dass der Ring auf der schon erstarrenden Masse nichts Schönes mehr abgebildet hätte. Versiegelt – plombiert.

Viele Jahre später traf ich beim Suchen nach dem treffenden Wort wieder auf Familiengeschichten und Plomben. Plomben verschliessen ja Lücken, die in unserer Entwicklung entstanden, vielleicht auch durch frühe Traumatisierungen zugefügt wurden und Spuren, auch Narben hinterliessen. Es kann sein, dass solche Narben schmerzen, im übertragenen Sinn aufbrechen oder sich «entzünden». Es liegt auf der Hand, dass man als Samariter, Arzt, Zahnarzt oder Psychotherapeut solche Verletzungen behandelt, sei es mit einem Verband, einem chirurgischen Eingriff, einer Zahnplombe oder hier mit einer psychotherapeutischen Technik. Wie kann ein Psychotherapeut eine Plombe setzen oder eine schlechte Plombe ersetzen?

Der Siegellackschmerz oder die Tatsache, dass mein Bruder den Siegelring geerbt hat, kann sogenannte narzisstische Verletzungen und Narben hinterlassen. Spätere Konflikte mit Vaterfiguren, beispielsweise Chefärzten oder Amtspersonen, können mir das Leben erschweren. In Anlehnung an den nicht geerbten Siegelring sind Neidgefühle und Konflikte mit meinem Bruder eine Folge. Eine einfache Plombe wäre beim Siegelringkonflikt, mir später selber einen Ring zu kaufen. Nachhaltiger ist es, mit Hilfe des Psychoanalytikers, die ursächlichen «Bilder der Verletzungen» zu finden. Da kann zum Vorschein kommen, dass ich mir möglicherweise selber im Verbotenen mit Siegelack die Finger verbrannt habe und dies eigentlich fälschlicherweise meinem Vater übelnehme. Gelingt dieser Fund im Unbewussten, wären dann Begegnungen mit Vaterfiguren konfliktfreier, der Kauf eines Rings unnötig und wohlwollende Erinnerungen an meinen Vater sowie ein entspanntes Verhältnis zu meinem Bruder der Erfolg der Behandlung. Vielleicht führen mich die Suche nach dem treffenden Wort, Erinnerungen an Familiengeschichten und die Betrachtung alter Plomben letztlich zu einem leichteren, freudvollen Leben.

Peider Belart



VERANSTALTUNGEN

bis Oktober 2020

Die Angaben sind ohne Gewähr. Sie widerspiegeln den Kenntnisstand zur Zeit der Drucklegung. Im Zweifelsfall bitte den Veranstalter direkt kontaktieren.

August 2020

- 29./30. Tennis-Club Einzelmeisterschaft
- 30. Evang.-ref. Kirche, Konfirmation
- 30. kultSichtig, Szenisches Musiktheater

September 2020

- Naturspielgruppe Immerduss, Besuchsmorgen nach Absprache im ganzen Monat September möglich
- 1. Zäme go laufe
- 3. Frauenverein, Jass und Spiel
- 5./6. Tennis-Club, Verschiebungsdatum Einzelmeisterschaft
- 6. kultSichtig, Szenisches Musiktheater
- 8. Zäme go laufe
- 10. Samariterverein, Blutspenden
- 12. Schafzuchtverein Zürcher Oberland, Schafbestandeschau
- 12. Samariterverein, Notfälle bei Kleinkindern
- 13. kultSichtig, Szenisches Musiktheater
- 15. Zäme go laufe
- 17. Evang.-ref. Kirche, Mittagstisch im Saal
- 19. Tag der offenen Tür MZH Aussergass
- 19. Pfadi vis-à-vis, Pfadi-Schnuppertag
- 19. Tennis-Club, Kinder- und Junioren-Clubturnier
- 20. Chrischona, ökum. Gottesdienst zum Betttag
- 22. Zäme go laufe
- 26. Tennis-Club, Kinder- und Junioren-Clubturnier Verschiebedatum
- 26. Evang.-ref. Kirche, Fiire mit de Chliine
- 27. kultSichtig, Kindertheater «Ffftsch und das Wetter»
- 27. Abstimmung, Apéro Itzikon
- 27. S.E.P., Stubete im «Bären»
- 29. Mediothek, Tinti, für Kinder von 4 bis 6 Jahren
- 29. Zäme go laufe

Oktober 2020

- 1. Frauenverein, Jass und Spiel
- 6. Zäme go laufe
- 17. Brauviehztucht-Verein, Viehschau
- 14. Zäme go laufe
- 20. Zäme go laufe
- 25. S.E.P., Stubete im «Bären»
- 26. Vereinsvorständekonferenz
- 27. Samariterverein, BLS-AED-SRC Refresher
- 27. Mediothek, Tinti, für Kinder von 4 bis 6 Jahren
- 28. Zäme go laufe
- 31. Musikverein, Papiersammlung
- 31. Jungschar, Happy Evening
- 31. Evang.-ref. Kirche, Fiire mit de Chliine

NOTFALL

Ärztlicher Notfalldienst

Wenn Ihr Hausarzt oder sein Vertreter nicht erreichbar ist, erreichen Sie unter der Gratisnummer 0800 33 66 55 einen Notfallarzt – rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr.

Trauerportal

Telefon 043 833 80 75, E-Mail trauer@ieb-medien.ch

IMPRESSUM

Ausgabe 5/2020

Nr. 234, 35. Jahrgang, erscheint 7-mal pro Jahr
Herausgeber: IEB Medien AG
im Namen der Monatsgesellschaft

Verlag

IEB Medien AG
Gewerbstrasse 18, 8132 Egg ZH
E-Mail info@ieb-medien.ch
Telefon 043 833 80 60

Redaktionsmitglieder

Guido Helbling (Verlagsleitung),
Giorgio Girardet (Redaktionsleitung),
Peider Belart, Andrina Flöschler,
Rösli Konrad-Menzi, Martin Mäder

Inserate

IEB Medien AG, Sylvia Scherrer
Gewerbstrasse 18, 8132 Egg ZH
E-Mail info@ieb-medien.ch
Telefon 043 833 80 60 / Fax 043 833 80 44

Geschenkabo

Jahresabonnement CHF 50.–

Texte und Bilder dürfen nicht für andere Veröffentlichungen verwendet werden.

Druck

FO-Fotorotar
Ein Unternehmen der FO-Gruppe
Gewerbstrasse 18, 8132 Egg ZH

GEDRUCKT IN DER SCHWEIZ.
IMPRIMÉ EN SUISSE.
STAMPA IN SVIZZERA.
STAMPATO IN SVIZZERA. 

Nächste Ausgabe 2. Oktober 2020

Redaktionsschluss 4. September 2020

Bild: Cenote (Karsthöhle) in Mexico
Fotograf: Darren Lawrence

Spenden

IEB Medien AG, Gewerbstrasse 18, 8132 Egg ZH
IBAN CH88 0070 0113 5001 8252 9

Scannen Sie diesen QR-Code und Sie sind direkt auf dem Veranstaltungskalender der Gemeinde Grüningen.



AMAPOLI

Creative Place

KUNST AUSSTELLUNG

Ciot Paola
Degen Corinne
Dubois Dominique
Gründler Gabriela / Studer Heinz
Hotz Claudine
Krähenbühl Jean-Pierre
Ouboter Patricia Ellen
Ouboter Trudy
Walter Kurt P.
Widmer Tatjana
Wood-Room

Ciot Design | Schmuck und mehr
 Bilder
 Steinskulpturen
 Skulpturen
 Bilder
 Bilder
 Bilder und Steinskulpturen
 Bilder
 Skulpturen aus Findlingen
 Bilder
 Schreinerei-Zimmerei

Vernissage 18. Sept. 2020 17-22 Uhr
 Samstag 19. Sept. 2020 16-22 Uhr
 Sonntag 20. Sept. 2020 11-15 Uhr

Usterstrasse 13 & 17
 8614 Bertschikon (Gossau) ZH
 amapoli.ch
 info@amapoli.ch

Freitag 25. Sept. 2020 17-22 Uhr
 Samstag 26. Sept. 2020 16-22 Uhr
Finissage 27. Sept. 2020 11-15 Uhr

Sponsoren bunts.ch | elektro-marti.ch | fotozitt.ch | gartist.ch |
 gossau-zh.ch | hustech.ch | leutenegger-insta.ch | lichtfunken.ch |
 Meier Michael, Maler | Microlino | Mischol Markus | nova-ag.ch |
 prosecco-hans.ch | Reinhart Thomas | urbankern.ch |
 Weber Felix, Architekt | und weitere



Teamwork aus Egg – für Ihren Erfolg.

Überzeugen Sie Ihre Kunden mit
 massgeschneiderter Kommunikation.
 Die 150 Profis in den Unternehmen
 der FO-Gruppe haben genau ein Ziel:
Sie dabei zu unterstützen.



Die Profis für Digital, Print und Verlag.

FO-Gruppe | Gewerbestrasse 18 | 8132 Egg bei Zürich
 044 986 35 00 | info@fo-gruppe.ch | www.fo-gruppe.ch



Immobilien par excellence

Ob Kaufen oder Vermarkten, Bauen oder Verwalten, wir betreuen Liegenschaften von Grund auf.

Unser kompetentes Team steht Ihnen mit einem Netzwerk von Profis zur Seite. Immopedia vereint rund um das Thema Immobilien sämtliche Leistungen der Bereiche Architektur, Treuhand, Schätzung und Vermittlung. Als eine unserer Spezialitäten betreiben wir auch Immobilienmarketing: Grafik, Fotografie, Text und Realisation der

gewählten Werbemittel - Sie bekommen alles aus einem Guss. Immopedia deckt sämtliche Bedürfnisse rund um Ihre Immobilie ab. Sie als Besitzer oder Besitzerin können sich getrost anderen Themen Ihres Alltags widmen, denn Sie wissen sich umsort von Spezialisten.



Verkauf | Vermietung | Finanzierung

www.immopedia-schweiz.ch | Telefon +41 (0)44 555 99 77